

## Made in Thüringen? Nazi-Terror und Verfassungsschutz-Skandal

### Eine Chronik

Von den Vorläufern des NSU & zu den rassistischen Morden

Stand: 06. Mai 2013, 21. überarbeitete und aktualisierte Fassung zum gleichnamigen Beitrag im Sammelband, <http://www.vsa-verlag.de/nc/buecher/detail/artikel/made-in-thueringen>, abrufbar unter [www.die-linke-thl.de/naziterror](http://www.die-linke-thl.de/naziterror).

1992	Quellen (Internetverweise zuletzt a. a. Datum aufgerufen.)
<b>17. August:</b> Nachdem die sogenannten Hess-Aufmärsche in Wunsiedel verboten wurden gelang es Neonazis sich trotz Demonstrationsverbots mit etwa 2000 Personen in Rudolstadt zu versammeln und bei einer kurzfristig angemeldeten Demonstration medienwirksam und ohne nennenswerte Proteste durch die Stadt zu marschieren. Zwei der Organisatoren des Nazi-Aufmarsches waren Tino Brandt und Thomas Dienel.	Frankenpost 17.11.2011  <a href="http://www.frankenpost.de/meinung/th+raub+eisena.ch.artikel/art83467,1812099">http://www.frankenpost.de/meinung/th+raub+eisena.ch.artikel/art83467,1812099</a>  Fromm, Rainer (1993): Rechtsextremismus in Thüringen. Marburg: Schüren, S. 23 ff.
<b>1993</b>	
Bönnhardt wird u. a. wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte, Erpressung und gefährlicher Körperverletzung zweimal zu einer Jugendstrafe auf Bewährung verurteilt.	FAZ 03.02.2012  <a href="http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/ermittlungen-gegen-nsu-zu-spaet-11636762.html">http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/ermittlungen-gegen-nsu-zu-spaet-11636762.html</a>
Uwe Mundlos, Uwe Bönnhardt, Beate Zschäpe werden mit der Neonaziszene in Jena bekannt. Die drei sowie Ralf Wohlleben und André K. verkehren in diesem Jahr im Jenaer Jugendclub „Winzerclub“.	Tagesspiegel 01.12.2011  <a href="http://www.tagesspiegel.de/politik/jenaer-neonazi-trio-ein-sozialarbeiter-macht-sich-vorwuerte-seite-3/5889350-3.html">http://www.tagesspiegel.de/politik/jenaer-neonazi-trio-ein-sozialarbeiter-macht-sich-vorwuerte-seite-3/5889350-3.html</a>
Bönnhardt ist Gast auf der Geburtstagsfeier von Wohlleben.	SPON 19.04.2012  <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,828410,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,828410,00.html</a>
<b>1994</b>	

Der später als Führungsmitglied des Thüringer Heimat-schutzes charakterisierte Tino Brandt wird durch das Landesamt für den Verfassungsschutz als V-Person angeworben. Brandt wird bis zum Mai 2001 als Quelle geführt und bezahlt. Nach Aussage des Präsidenten des Thüringer Landesamtes für den Verfassungsschutz Rower wurde Brandt selbst eng überwacht. In dieser Zeit der Informantentätigkeit hat Brandt sich nicht nur zu einem Führungskader des militanten Thüringer Heimat-schutzes entwickelt, sondern wurde ebenso stellvertre-tender Landesvorsitzender der NPD.

Heinrich Böll Stiftung (2004) (Hrsg.): Nazis in Parla-  
menten. Eine Bestandsaufnahme und kritische Analyse  
aus Thüringen. o. O., S. 11.

[www.boell.de/downloads/studie\\_nip\\_hbs\\_web.pdf](http://www.boell.de/downloads/studie_nip_hbs_web.pdf)

Spiegel 21.05.2001

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-19237237.html>

FR 17.11.2011

<http://www.fr-online.de/neonazi-terror/rechtsextremer-terror-spurensuche-in-zwickau,1477338,11158402.html>

taz 23.12.2011

<http://www.taz.de/!84308/>

Im Verfassungsschutzbericht für das Jahr 1994 schreibt das Thüringer Landesamt: „In Flugschriften und Klebe-zetteln tauchte im Oktober 1994 in Thüringen erstmals eine Anti-Antifa Ostthüringen auf.“ Es wird darauf hin-gewiesen, dass sie durch ihre „informationell vernetzte“ Struktur zu einem „neuartigen Bindeglied im neonazisti-schen Spektrum“ geworden sei. Darüber werde sich durch den „Anti-Antifa-Kampf“ „die Aktionsbereitschaft der militanten rechtsextremistischen Szene (...) stärker als bisher strukturell festigen.“

TIM 1995: Verfassungsschutzbericht Thüringen 1994,  
S. 20 f.

Im **August** werden bei Uwe Mundlos während einer Kontrolle innerhalb seiner Wehrdienstzeit, Bilder von Rudolf Heß und Adolf Hitler gefunden. Weiterhin fand man bei Durchsuchungen seiner Privatsachen NPD-Propaganda und Musik von einschlägigen Rechtsrock-bands. Der damalige Richter sah darin keinen Straftat-bestand, da das Material nicht verteilt wurde und Mundlos kam mit einer Strafe von 600 DM davon.

TA 02.10.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Mindestens-elf-Personen-aus-NSU-Umfeld-dienten-in-Bundeswehr-968368256>

Der Militärische Abschirmdienst (MAD) hat den späte-ren NSU-Terroristen Uwe Mundlos während seiner Grundwehrzeit zwischen **April 1994 und März 1995** im Fokus. Er hat zu einer Gruppe von sechs Soldaten ge-hört, die durch teilweise rechtsextremes Verhalten aufgefallen seien, so Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage des Abgeordneten Christian Ströbele (Grüne) im September 2012. Zwar habe der MAD Er-kenntnisse zu Mundlos an die Landesämter für Verfas-sungsschutz in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen weitergeleitet, die Originalakten seien beim MAD aus Datenschutzgründen jedoch später vernichtet worden.

SPON 01.10.2012

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/nsu-moerder-wie-die-bundeswehr-uwe-mundlos-gewaehren-liess-a-858909.html>

**1995**

<p><b>Anfang 1995</b> versuchte der Militärische Abschirmdienst (MAD) den späteren Rechtsterroristen Uwe Mundlos als Mitarbeiter und Informant zu gewinnen. Mundlos lehnte dieses Angebot und den Kooperationsvertrag ab. Der MAD hat den Rechtsextremisten <b>1995</b> kurz vor seiner Entlassung gefragt, ob er bereit sei, über bevorstehende Anschläge auf Asylbewerberheime zu berichten.</p>	<p>TA 11.09.2012</p> <p><a href="http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Bundeswehr-Geheimdienst-wollte-Neonazi-Mundlos-anwerben-496937863">http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Bundeswehr-Geheimdienst-wollte-Neonazi-Mundlos-anwerben-496937863</a></p> <p>Frankfurter Rundschau 08.11.2012</p> <p><a href="http://www.fr-online.de/neonazi-terror/bundeswehr-militaerischer-abschirmdienst-nsu-terrorist-mundlos-kam-fuer-mad-als-informant-infrage,1477338,20821512.html">http://www.fr-online.de/neonazi-terror/bundeswehr-militaerischer-abschirmdienst-nsu-terrorist-mundlos-kam-fuer-mad-als-informant-infrage,1477338,20821512.html</a></p> <p>SPON 11.09.2012</p> <p><a href="http://www.spiegel.de/politik/deutschland/militaergeheimdienst-mad-wollte-nazi-killer-mundlos-als-quelle-werben-a-855180.html">http://www.spiegel.de/politik/deutschland/militaergeheimdienst-mad-wollte-nazi-killer-mundlos-als-quelle-werben-a-855180.html</a></p>
<p>Am <b>19. August</b> nimmt Mundlos am Hess-Gedenkmarsch in Schneverdingen teil.</p> <p>Im gleichen Jahr sollen Uwe Bönnhardt und Beate Zschäpe mit André K. und Holger G. den Rudolstädter Bürgermeister beleidigt haben.</p>	<p>TLFV</p>
<p>In Rudolstadt werfen Bönnhardt und Zschäpe mit Kapke und Wohlleben am <b>10. September</b> am Denkmal für die Opfer des Faschismus Handzettel auf abgelegte Grenze. Das Denkmal selbst wird mit Eiern beworfen.</p> <p>Am antifaschistischen Mahnmal in Saalfeld und in der Nähe der Heidecksburg werden Bombenattrappen gefunden.</p> <p>Bei anschließenden Hausdurchsuchungen stellt die Polizei bei Bönnhardt Waffen und Propagandamaterial sicher.</p>	<p>ThL 21.06.1996: Plenarprotokoll 2/42, S. 3377.</p> <p><a href="http://www.parldok.thueringen.de/parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&amp;dokid=13674&amp;page=56">http://www.parldok.thueringen.de/parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&amp;dokid=13674&amp;page=56</a></p> <p>SPON 03.03.1997</p> <p><a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-8671487.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-8671487.html</a></p> <p>SPON 19.04.2012</p> <p><a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,828410,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,828410,00.html</a></p> <p>Schäfer-Kommission 2012: Gutachten, S. 45f.</p>
<p>Bönnhardt und Zschäpe beginnen damit, regelmäßig an Treffen der Anti-Antifa Ostthüringen teilzunehmen.</p>	<p>SPON 19.04.2012</p> <p><a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,828410,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,828410,00.html</a></p>
<p>Im Verfassungsschutzbericht Thüringen 1995 heißt es, die „Anti-Antifa Ostthüringen“ sei „auch unter der Bezeichnung Thüringer Heimatschutz (THS) aktiv.“ Die Gruppe stelle „ein Sammelbecken für Neonazis“ dar und ihre Mitgliederzahl habe sich von 20 auf 80 erhöht. Der Jenaer Ableger nenne sich „Kameradschaft Jena“; „Führungsmitglied“ des THS sei Tino Brandt.</p>	<p>TIM 1996: Verfassungsschutzbericht Thüringen 1995, S. 26 f.</p>
<p>Der Thüringer Verfassungsschutz berichtete über kontroverse Diskussionen unter Thüringer Rechtsextremen hinsichtlich der Bildung rechter Terrorgruppen.</p>	<p>TIM 1996: Verfassungsschutzbericht Thüringen 1995, S. 29.</p>

Seit diesem Jahr sind Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe als Rechtsextremisten im nachrichtendienstlichen Informationssystem NADIS gespeichert.	Bundestag 21.11.2011: Innenausschuss, 58. Sitzung, Protokoll, S. 8.  <a href="http://www.zgtonline.de/portal/download/ta/Innenausschuss_20111121.pdf">http://www.zgtonline.de/portal/download/ta/Innenausschuss_20111121.pdf</a>
Uwe Böhnhardt könnte nach Aussagen des ehemaligen NPD- und THS-Aktivisten Thomas R. wohlmöglich für einen Bombenanschlag am <b>10. November</b> auf eine Jenaer Flüchtlingsunterkunft 1995 verantwortlich sein. Damals wurde niemand verletzt. In dem Jahr nahmen die Aktivitäten der Jenaer Neonazis rapide zu. Thomas R. selbst war nach 2000 und 2001 Informant des Verfassungsschutzes, wie das Magazin Focus am 12. März berichtet.	SPON 03.03.1997  <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-8671487.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-8671487.html</a>  Focus 12.03.2012  <a href="http://www.focus.de/panorama/reportage/report-terror-erster-versuch_aid_722806.html">http://www.focus.de/panorama/reportage/report-terror-erster-versuch_aid_722806.html</a>  OTZ 13.03.2012  <a href="http://www.otz.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Neonazi-Trio-veruebte-womoeglich-Anschlag-auf-Kriegsfluechtlinge-in-Jena-1032345880">http://www.otz.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Neonazi-Trio-veruebte-womoeglich-Anschlag-auf-Kriegsfluechtlinge-in-Jena-1032345880</a>
Nach der Schließung des Kaufhauses am Inselplatz in Jena wird hinter einer Zwischenwand eine funktionsfähige Bombe mit mehr als 70 Gramm TNT gefunden. Wann diese deponiert wurde ist unklar. Das LKA kann keine Verbindung zur Neonazi-Szene herstellen, wollte diese aber auch nicht ausschließen. Die meisten Beweisstücke sind mittlerweile vernichtet.	MDR 25.03.2012  <a href="http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio396.html">http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio396.html</a>
In den Jahren 1995 und 1996 wurden Neonazis bei Schießübungen in Milbitz/Teichel (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt) beobachtet. In einem Verfahren dazu wurde Brandt als Verdächtiger geführt; dieses wurde später eingestellt.	TIM 04.04.2012: Antwort auf Kleine Anfrage Nr. 2085.  Bundesregierung 02.01.2012: Antwort auf Kleine Anfrage (DS-17/8292).  TA 12.04.2012  <a href="http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Neonazis-bei-Schiessuebungen-beobachtet-1494733131">http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Neonazis-bei-Schiessuebungen-beobachtet-1494733131</a>  <a href="http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Thueringer-Rechte-trainierten-mit-scharfen-Waffen-2026920537">http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Thueringer-Rechte-trainierten-mit-scharfen-Waffen-2026920537</a>
<b>1996</b>	
Im Verfassungsschutzbericht Thüringen 1996 wird wiederholt festgestellt, der „Thüringer Heimatschutz“ bzw. die „Anti-Antifa Ostthüringen“ unterhalte Verbindungen zu führenden „Größen“ der Neonaziszene.	TIM 1997: Verfassungsschutzbericht Thüringen 1996, S. 23.

Am **14. April** wurde an einer Autobahnbrücke bei Jena ein aufgehängter Puppentorso gefunden, der mit einem gelben Davidstern und der Aufschrift „Jude“ versehen war. Durch Kabel war die Puppe mit zwei Bombenattrappen verbunden. Uwe Bönnhardt wurde als Täter ermittelt und später verurteilt.

TIM 1997: Verfassungsschutzbericht Thüringen 1996, S. 43.

TA 17.11.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Justizpanne-beguenstigte-Flucht-der-Jenaer-Rechtsextremisten-179192767>

SZ 23.11.2011

<http://www.sueddeutsche.de/politik/rechter-terror-in-deutschland-ein-widerlicher-film-wird-zur-staatsaffaere-1.1188067-3>

Fotos zeigen Zschäpe und Mundlos am **17. April** auf einem Rudolf-Hess Marsch in Worms. Auch Wohlleben und Holger G. sollen an diesem teilgenommen haben. An einer anderen Stelle ist der heutige NPD-Bundesvorsitzende Holger Apfel zu sehen.

SPON 12.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,803526,00.html>

Bei einem Prozess gegen den Holocaustleugner und verurteilten Rechtsterroristen Manfred Roeder treten am **26. September** in Erfurt einige Thüringer Neonazis, darunter auch Uwe Mundlos, Uwe Bönnhardt, André K. und Ralf Wohlleben vom Thüringer Heimatschutz, äußerst aggressiv gegenüber antifaschistischen DemonstrantInnen auf.

TLZ 14.11.2011 (Foto)

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Mordserie-weitert-sich-zu-Geheimdienst-Affare-aus-1918885199>

TA 30.11.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Terror-aus-Thueringen-Teil-1-Uwe-Mundlos-gab-den-Ton-an-2018490125>

BNR 15.11.2011

<http://www.bnr.de/artikel/hintergrund/das-gesicht-des-braunen-terrors> (BNR)

Im **November** findet die Polizei bei einer Verkehrskontrolle in Bönnhardts Wagen ein Messer, Wurfsterne und Gaskartuschen.

SPON 14.11.2012

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-81703436.html>

Das Trio marschiert am **1. November** mit anderen Neonazis der Blood & Honour Sektion Sachsen in Buchenwald auf; sie erhielten Hausverbot.

taz 29.03.2012

<http://www.taz.de/!90525/>

Am **6. November** wird am Jenaer Sportfeld eine Bombenattrappe gefunden.

MDR Fakt 05.02.2012

[http://www.mdr.de/fakt/bombenbauer100\\_page-0\\_zc-fc48c971\\_zs-f147184e.html](http://www.mdr.de/fakt/bombenbauer100_page-0_zc-fc48c971_zs-f147184e.html)

1997

Im Januar wurde ein Ermittlungsverfahren wegen der Versendung von Briefbombenattrappen zwischen **30. Dezember und 2. Januar** an die „Thüringische Landeszeitung“, die Stadtverwaltung und die Polizei Jena gegen mehrere Angehörige des rechtsextremen „Thüringer Heimatschutzes“ darunter das Nazitrio eingeleitet. Im Juni stellte es die Staatsanwaltschaft Gera wieder ein.

SPON 14.11.2012

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-81703436.html>

Bundesregierung 02.01.2012

Antwort auf Kleine Anfrage (DS-17/8292).

Bei einer Hausdurchsuchung im **Juni** in Stadtroda findet die Polizei bei einem Neonazi eine funktionsfähige Nagelbombe. Die Ermittlungen werden später eingestellt.

MDR 30.04.2012

[http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio432\\_zc-e9a9d57e\\_zs-6c4417e7.html](http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio432_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html)

TA 02.05.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Ermittler-fanden-1997-Nagelbombe-in-Stadtroda-1161798129>

Am **2. September** wurde auf dem Jenaer Theaterplatz ein Koffer deponiert, der einige Gramm Sprengstoff enthält und mit einem Hakenkreuz bemalt ist. Die Bauart ähnelt dem Fund am Jenaer Sportfeld. Die Polizei ermittelt in der rechten Szene.

MDR Fakt 05.02.2012

[http://www.mdr.de/fakt/bombenbauer100\\_page-0\\_zc-fc48c971\\_zs-f147184e.html](http://www.mdr.de/fakt/bombenbauer100_page-0_zc-fc48c971_zs-f147184e.html)

Spätestens im **Oktober** beginnen Neonazis auf einem Gelände bei Kahla mit Schießübungen; diese dauern bis ins Jahr 2000. Wie der MDR berichtet sollen laut Zeugenaussagen auch André K. und Bönnhardt beteiligt gewesen sein. Das Gelände war im Juli 1996 in Auftrag von Brandt vom früheren NPD-Funktionär Dehoust gekauft wurden.

MDR 28.04.2012

[http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio428\\_zc-e9a9d57e\\_zs-6c4417e7.html](http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio428_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html)

Am **11. Oktober** wird Uwe Bönnhardt wegen des Aufhängens einer Puppe mit Bombenattrappe an einer Autobahnbrücke zu einer Jugendgefängnisstrafe rechtskräftig verurteilt. Er trat die Haft jedoch nicht an.

TA 17.11.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Justizpanne-begünstigte-Flucht-der-Jenaer-Rechtsextremisten-179192767>

„Seit Anfang des Jahres tritt die Anti-Antifa Ostthüringen hauptsächlich als Thüringer Heimatschutz auf“, schreibt der Thüringer Verfassungsschutz. Am **11. Oktober** wurde in einer Gaststätte in Heilsberg, dem regelmäßigen Treffpunkt des THS, das bis dahin größte Waffenlager in Thüringen entdeckt. Einen Tag später sollte im benachbarten Saalfeld eine antifaschistische Demonstration stattfinden.

TIM 1998: Verfassungsschutzbericht Thüringen 1997; S. 23 f., 36.

TLZ 19.11.2011

<http://www.tlz.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Verfassungsschutz-im-Zwielicht-2-V-Leute-spendeten-Honorare-903400552>

SPON 11.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,79719,0,00.html>

Am **18. November** fanden Ermittler einen Sprengsatz in einem Haus in Stadtroda bei Jena. Dort waren zu dieser Zeit portugiesische Arbeiter untergebracht. Lediglich eine Störung am Zünder verhinderte eine Explosion.

MDR 20.11.2011

<http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio174.html>

Im Innenministerium wurden beim Umzug im November 2 Computer gestohlen, darauf befanden sich u. a. auch Sitzungsprotokolle der parlamentarischen Kontrollkommission des Verfassungsschutzes (PKK) und weitere der Geheimhaltung unterliegende Dateien.

TA 14.11.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Mordserie-weitet-sich-zu-Geheimdienst-Affaere-aus-1918885199>

TA 23.11.2011

<http://erfurt.thueringer-allgemeine.de/web/lokal/detail/-/specific/Verfassungsschutz-im-Zwielicht-5-Geheim-Material-oeffentlich-2142917977>

Das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz bestätigt, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt im November und Dezember 1997 observiert zu haben. Während der Beobachtungen haben die zwei Bauteile zur möglichen Herstellung von Bomben gekauft und zur später durchsuchten Garage in Jena gebracht. Ob und in welcher Form die Informationen an das Landeskriminalamt Thüringen weitergeleitet wurden, ist umstritten.

MDR 08.01.2012

[http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio306\\_zc-e9a9d57e\\_zs-6c4417e7.html](http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio306_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html)

Bundestag 21.11.2011: Innenausschuss, 58. Sitzung, Protokoll, S. 9.

[http://www.zgtonline.de/portal/download/ta/Innenausschuss\\_20111121.pdf](http://www.zgtonline.de/portal/download/ta/Innenausschuss_20111121.pdf)

Am **26. Dezember** wird auf dem Nordfriedhof in Jena ein rot angestrichener Koffer mit aufgesprühten Hakenkreuzen aufgefunden.

MDR Fakt 05.02.2012

[http://www.mdr.de/fakt/bombenbauer100\\_page-0\\_zc-fc48c971\\_zs-f147184e.html](http://www.mdr.de/fakt/bombenbauer100_page-0_zc-fc48c971_zs-f147184e.html)

OTZ 09.11.2011

<http://www.otz.de/web/zgt/leben/blaulicht/detail/-/specific/Aus-den-Anfaengen-der-rechtsradikalen-Bombenbastler-von-Jena-1449020885>

Der Hamburger Verfassungsschutz ordnet in seinem Jahresbericht für 1997 die drei Flüchtigen dem THS zu. Wörtlich heißt es: „bei drei Angehörigen des ‚Thüringer Heimatschutz‘ wurden anlässlich einer Durchsuchungsaktion Sprengstoff und funktionsfähige Sprengkörper ohne Zünder gefunden. Die Täter sind flüchtig.“

LfV Hamburg 1998: Verfassungsschutzbericht Hamburg 1997, S. 52.

Hamburger Senat: Antwort auf Kleine Anfrage (DS 20/2309).

## 1998

THS und NPD organisierten gemeinsam eine Demonstration am **17. Januar** in Erfurt. Dort waren auch Beate Zschäpe und Frank Schwerdt zugegen.

TIM 04.03.1998: Antwort auf Kleine Anfrage (DS 2/2687).

Tagesschau 12.03.2012

[www.tagesschau.de/inland/npdnsu100.html](http://www.tagesschau.de/inland/npdnsu100.html)

Freies Wort 14.03.2012, Nr. 63/2012: Die NPD und das Terror-Trio.

Am **24. Januar** nimmt das Trio an einem Aufmarsch der NPD gegen die Wehrmachtausstellung in Dresden teil. Beate Zschäpe trägt zusammen mit der Mandy Struck eine schwarz-weiß-rote Fahne.

BNR 27.03.2012

<http://www.bnr.de/artikel/hintergrund/die-rechtsterror-truppe-nsu-und-franken>

Bei einer Hausdurchsuchung am **26. Januar**, u. a. auch in sieben Wohnungen in Jena, stellte die Polizei in einer Garage u. a. vier funktionsfähige Rohrbomben mit fast 1,4 Kilo TNT sicher. Die Staatsanwaltschaft war sich sicher, dass hier der Sprengstoff-Koffer hergestellt worden war. Der angetroffene Uwe Bönnhardt konnte unter den Augen der Polizei mit seinem Fahrzeug davon fahren. Die Verdächtigen in dem Fall entzogen sich trotz Observation durch Flucht dauerhaft den Ermittlungen; zwei Tage später am **28. Januar** wurde Haftbefehl ausgestellt. Es handelte sich um die den Behörden und Beobachtern neben Bönnhardt bekannten Rechtsextremisten Uwe Mundlos und Beate Zschäpe. Beate Zschäpe war die Mieterin der Garage.

MDR Fakt 05.02.2012

[http://www.mdr.de/fakt/bombenbauer100\\_page-0\\_zc-fc48c971\\_zs-f147184e.html](http://www.mdr.de/fakt/bombenbauer100_page-0_zc-fc48c971_zs-f147184e.html)

Tagesschau 09.01.2012

<http://www.tagesschau.de/inland/rechtsextrememordserie100.html>

TIM 1999: Verfassungsschutzbericht Thüringen 1998, S. 39.

SPON 14.11.2011

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,797719,00.html>

Die Staatsanwaltschaft habe Bönnhardts Gefährlichkeit schon damals unterschätzt heißt es später.

FR 17.11.2011

<http://www.fr-online.de/neonazi-terror/rechtsextremer-terror-spurensuche-in-zwickau,1477338,11158402.html>

Wie der mutmaßliche NSU-Unterstützer und Blood & Honour-Aktivist Thomas S. aus Sachsen später einräumt. Kam der Sprengstoff von einem weiteren B&H-Mitglied aus Sachsen, Jörg W.

TA 01.03.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Staatsanwalt-unterschaetzte-Neonazi-Terrorist-Boehnhardt-2107211820>

S. habe den Sprengstoff auf Bitten von Mundlos im **Frühjahr 1997** besorgt und an diesen übergeben.

Thüringer Landtag: Justiz- und Verfassungsausschuss, 33. Sitzung, Protokoll.

[http://www.zgtonline.de/portal/download/ta/Protokoll\\_Justizausschuss.pdf](http://www.zgtonline.de/portal/download/ta/Protokoll_Justizausschuss.pdf)

Der Spiegel, 34-2012, S.38

„Blut, Ehre und TNT“

TA 15.04.2013

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Vertane-Chance-Bombenfund-war-bekannt-Boehnhardt-fluechtete-1221086027>



Im Januar 1998 haben Thüringer Verfassungsschützer ein konspiratives Treffen des Terrortrios verpasst, da keine Nachtschicht eingerichtet wurde. Der Geheimdienst hat davon durch die Abhöraktion des mutmaßlichen NSU-Unterstützers Ralf Wohlleben erfahren. Das Gespräch wurde allerdings erst halb neun Abends ausgewertet, so dass die Beamten des NSU Trio nicht fassen konnten.

TLZ 23.01.2013

<http://erfurt.tlz.de/web/erfurt/startseite/detail/-/specific/Weitere-Pannen-bei-NSU-Verfolgung-Observation-verpasst-Liste-vergessen-82835348>

OTZ 23.02.2013

<http://www.otz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Weitere-Pannen-bei-NSU-Verfolgung-Observation-verpasst-Liste-vergessen-8283534>

Der Verfassungsschutz teilt mit, die drei Verdächtigen könnten auch am Bau von Sprengkörpern beteiligt gewesen sein, die zwischen Oktober 1996 und Dezember 1997 im Raum Jena gefunden worden waren.

TIM 1999: Verfassungsschutzbericht Thüringen 1998, S. 39.

SPON 10.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,796918,00.html>

Von **Februar bis Spätsommer** bringt Mandy S. die Flüchtigen bei ihrem Freund Max B. in der Limbacher Str. 96 in Chemnitz unter. Daran soll auch Thomas S. von der Blood & Honour Sektion Sachsen mitgewirkt haben.

SPON 18.02.2012

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84193055.html>

Dieser soll sie zuerst für einige Wochen bei einem Mitglied des "Blood & Honour-Netzwerkes" aus Chemnitz, Thomas R., einquartiert haben.

taz 09.04.2012

<http://www.taz.de/!91100/>

Der Spiegel, 34-2012, S.38

„Blut, Ehre und TNT“

Fakt berichtet 2012 von zwei weiteren Unterstützern, den Brüdern Gunther und Armin F. aus Chemnitz. Sie sollen dem Trio einen gefälschten Reisepass besorgt und 1998 als erste Unterschlupf geboten haben.

MDR Fakt 20.03.2012

<http://www.mdr.de/fakt/nsu126.html>

Ein Informant des brandenburgischen Verfassungsschutzes, gibt an, dass Mundlos den Artikel „Gedanken zur Szene“ im Blood & Honour Fanzine „White Supremacy“ verfasst hat, in dem zum Kampf aufruft.

SPON 14.12.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,803636,00.html>

Am **2. und 3. Februar** observiert das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz in Naumburg einen mutmaßlichen Kontaktmann. Außerdem warten die Ermittler am **11. Februar** vor der Wohnung von Mundlos' Vater. Auf die Spur der drei Flüchtigen kommt die Behörde nicht.

MDR 17.01.2012

<http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio326.html>

---

Der frühere Jenaer NPDler Jürgen H. alias „Rabe“ telefoniert am **11., 16. und 20. April** im Auftrag von Ralf Wohlleben mehrfach mit den drei untergetauchten Neonazis, die u. a. dringend nach Geld fragten. Wohlleben sollte dieses in Zwickau an einen weiteren Kurier übergeben haben.

Focus 05.03.2012

[http://www.focus.de/panorama/reportage/report-der-mann-hinter-den-killern\\_aid\\_720293.html](http://www.focus.de/panorama/reportage/report-der-mann-hinter-den-killern_aid_720293.html)

Das Thüringer LKA hörte die Gespräche ab, bleibt aber untätig. Erst im Mai 1999 befragen sie H., der den Auftrag und die Telefonate zugibt. Dem MAD gibt der Wehrdienstleistende später zu Protokoll, dass sich das Trio schon vor dem Untertauchen „auf der Stufe von Rechtsterroristen bewegt“ hätte.

---

In der vom Thüringer Verfassungsschutz herausgegebenen Zeitschrift „Nachrichtendienst“ heißt es im **Mai**: „Gespräch mit dem Standortältesten, Oberst Kuhn. (...) Dass unser vor zwei Jahren hoffnungsvoll begonnenes Projekt, mit Hilfe der Bundeswehr junge wehrpflichtige Neonazis zu resozialisieren, den Bach runter ist, nehmen wir resigniert zur Kenntnis. Spätfolgen der Pressekampagne aus dem letzten Sommerloch.“

TIM 05.1998:

Nachrichtendienst 05/1998, S. 3.

---

Am **28. September** sprengt sich Bernd Stottmeyer bei Sprengstoffexperimenten in Jena selbst in die Luft. Der Präsident des Landesamtes für Verfassungsschutz rechnete in einem späteren Vortrag am 13. März 2000 den Getöteten der Gruppe um die drei gesuchten Neonazis zu.

TIM 9.1998: Nachrichtendienst 09/1998, S. 22.

TIM 3.2000: Nachrichtendienst 03/2000, S. 9.

SPON 11.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797358,00.html>

TLZ 18.11.2011

<http://www.tlz.de/web/zgt/leben/detail-/specific/Sprengstoff-im-Plattenbau-Todesfall-nach-Experiment-in-Lobeda-937182969>

---

Das Umfeld der flüchtigen Neonazis ist auf der Suche nach Geldquellen für deren Flucht aus Jena.

André K. soll sich am **12. Februar** in Berlin um Unterstützung bei Rechtsextremisten für die drei untergetauchten Neonazis bemüht haben. Er habe so Medienberichten zufolge zwei Rechtsextremisten gefragt, darunter NPD-Bundesvorstand Frank Schwerdt, ob sie im Ausland Adressen von Rechtsextremisten wissen, bei denen sich Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe verstecken könnten. Schwerdt bestätigt später, dass dieses Treffen zustande kam, er aber ablehnte. Zu diesem Zeitpunkt wusste Schwerdt, dass die drei Bomben gebaut hatten. Er kannte Uwe Mundlos, da er sich von ihm mindestens einmal fahren ließ.

André K. soll im **Februar** zudem den Wohnmobilverleih von Rita B., auch in der rechten Szene aktiv, besucht haben. Im **August** reist André K. mit zwei weiteren Neonazis nach Südafrika, um dort für zwei Wochen auf der Farm von Claus Nordbruch zu wohnen.

Tagesspiegel 11.12.2011

<http://www.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremismus/extremer-spurwechsel-nsu-soll-auch-unterstuetzer-in-berlin-gehabt-haben/5947070.html>

MDR 17.01.2012

<http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio326.html>

SPON 02.01.2012

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-83422492.html>

taz 22.02.2012

<http://www.taz.de/NSU-Spuren-nach-Berlin/!88194/>

Tagesschau 12.03.2012

[www.tagesschau.de/inland/npdnsu100.html](http://www.tagesschau.de/inland/npdnsu100.html)

Freies Wort 14.03.2012, Nr. 63/2012: Die NPD und das Terror-Trio.

Die Bundesanwaltschaft hat sich nach dem Untertauchen von Beate Zschäpe, Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos mit dem Fall beschäftigt, ihn aber nicht übernommen. In einem Schreiben des BKAs vom **4. März** sei die Gruppe laut Staatsanwaltschaft Gera nicht als terroristische Vereinigung einzustufen und deshalb blieb die Thüringer Justiz weiterhin zuständig.

Laut Bundesregierung hat die Bundesanwaltschaft eine Übernahme der Ermittlungen nicht abgelehnt. Diese sei nicht vorgesehen gewesen.

Bundesregierung 02.01.2012

Antwort auf Kleine Anfrage (DS-17/8292)

MDR 28.11.2011

[http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio236\\_zc-e9a9d57e\\_zs-6c4417e7.html](http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio236_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html)

Der Westen 28.11.2011

<http://www.derwesten.de/nachrichten/bundesanwaltschaft-hatte-1998-pruefvorgang-zu-thueringer-neonazis-id6117241.html>

SPON 28.11.2011

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-82244891.html>

Am **11. September** trafen sich Sicherheitsexperten aus Brandenburg, Thüringen und Sachsen mit BKA-Experten, es soll den Tipp gegeben haben, dass die drei untergetauchten Neonazis sich eine Waffe für Überfälle besorgen wollen.

TA 14.12.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Terror-aus-Thueringen-Teil-5-Neonazi-Trio-mehrmals-gesichtet-1477700063>

FAZ 21.12.2011

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/rechtsterrorismus-das-puzzle-von-zwickau-11574902.html>

---

Nach Medienberichten sollen Zielfahnder Böhnhardt und Mundlos im **September** in Budapest aufgespürt haben.

FAZ 26.11.2011

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/zwickauer-terrorzelle-schiessen-lernen-in-suedafrika-11542216.html>

---

In einem Interview mit dem Neonazi-Untergrundblatt „Blood & Honour“ bekunden die Mitglieder der Band „Eichenlaub“ Solidarität mit Zschäpe, Böhnhardt und Mundlos. Man stehe „zu dem, was unsere drei Kameraden da getan haben. Wir, die sie wohl mit am besten kannten, können uns mittlerweile ganz gut vorstellen, warum sie diesen sehr zweifelhaften Weg gegangen sind.“ Ein Bandmitglied soll ebenfalls im „Thüringer Heimatschutz“ aktiv gewesen sein und ist der Bruder des im Jahr 2011 der Unterstützung des Nazi-Trios verdächtigten André K. Die Band veröffentlichte ein Lied für die drei Untergetauchten mit dem Titel „5. Februar“.

Blood & Honour Division Deutschland, Nr. 8/1999.

TAZ 17.11.2011

<http://www.taz.de/!82045>

Tagesschau 15.11.2011

<http://www.tagesschau.de/inland/rechtsextremerterror100.html>

---

Der Militärische Abschirmdienst MAD soll von einem V-Mann, der Kontakt zu THS-Führungskadern hat, Informationen über den Aufenthaltsort der drei untergetauchten Neonazis erhalten haben. Ob und wenn ja wann, dieser Hinweis an das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz weitergeleitet wurden, ist nicht gänzlich geklärt.

Focus 19.11.2011

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/rechtsextremistische-gewalt-geheimdienst-kannte-schon-1998-den-aufenthaltsort-der-neonazi-terroristen\\_aid\\_685941.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/rechtsextremistische-gewalt-geheimdienst-kannte-schon-1998-den-aufenthaltsort-der-neonazi-terroristen_aid_685941.html)

Tagesschau 19.11.2011

<http://www.tagesschau.de/inland/rechtsterrorismus110.html>

FAZ 04.12.2011

<http://www.faz.net/aktuell/politik/fahndung-nach-rechtsextremisten-de-maiziere-verteidigt-mad-11550816.html>

---

Sowohl das Thüringer Landeskriminalamt als auch das Thüringer Landesamt für den Verfassungsschutz haben 1998 eigenständig Zielfahndungen eingeleitet. Dabei habe aber der Thüringer Verfassungsschutz seine V-Person Tino Brandt über Observationsmaßnahmen der Polizei regelmäßig informiert. Nach Zeitungsberichten sei ihm sogar mitgeteilt worden, dass er aus einer angemieteten Wohnung in der Nähe seines Hauses heraus überwacht werde. Es sei sogar vorgekommen, dass Verfassungsschützer in ihren Autos die Polizisten verfolgten, die ihrerseits Brandt hinterher fuhren.

Berliner Zeitung 19.12.2011

<http://www.berliner-zeitung.de/neonazi-terror/neonazi-trio-fahnder-arbeiteten-gegeneinander,1151296,11325660.html>

SPON 19.12.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,804513,00.html>

TA 20.12.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Geheimdienst-soll-Neonazis-gewarnt-haben-772252368>

---

Nach Berichten die im **August** beginnen und von einem V-Mann „Piato“ beim Brandenburger LfV stammen, habe Jan W. persönlichen Kontakt zu den untergetauchten Neonazis gehabt. Aus Quellenschutzgründen, verweigerte der Brandenburger Verfassungsschutz dem Thüringer LKA allerdings einen schriftlichen Bericht.

Focus 29.01.2012

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/ex-blood-und-honour-chef-beschuldigt-dackel-soll-waffen-fuer-neonazi-trio-besorgt-haben\\_aid\\_708174.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/ex-blood-und-honour-chef-beschuldigt-dackel-soll-waffen-fuer-neonazi-trio-besorgt-haben_aid_708174.html)

Der ehemalige Chef der „Blood & Honour“-Sektion Sachsen Jan W. soll im **September** auf einem Neonazikonferenz darüber gesprochen haben, dass er Waffen und die Gruppierung Geld für die Untergetauchten Neonazis zur Verfügung stellen. Diese würden einen Überfall planen und Deutschland danach verlassen wollen.

MDR 17.01.2012

<http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio326.html>

taz 22.02.2012

<http://www.taz.de/NSU-Spuren-nach-Berlin/!88194/>

Laut eines Geheimpapiers des Bundesamtes für Verfassungsschutz, der dem MDR vorliegt, wurde Jan W. ebenfalls im **September** vom LKA Thüringen auch telefonisch überwacht. Das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz scheint demnach nicht informiert gewesen zu sein.

SPON 27.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,800163,00.html>

In Dresden soll ein Versteck für die gesuchten Neonazis existiert. Das Landeskriminalamt wird nach dieser Information des Bundesamtes für Verfassungsschutz vom **Juni** nicht tätig.

MDR 17.01.2012

<http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio326.html>

Nach Ermittlungen der sächsischen Polizei sollen Bönnhardt und Mundlos am **18. Dezember** einen Edeka-Markt in Chemnitz überfallen und ausgeraubt haben.

Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 28.06.2012

## 1999

Eine Gesprächsnotiz des Thüringer Landesverfassungsschutzes aus dem **Februar 1999** belegt Versuche von Geheimdienstmitarbeitern, den mutmaßlichen Terrorhelfer Ralf Wohlleben zu einem Gespräch bewegen zu wollen um diesen als V-Mann zu werben. Alle Versuche seien jedoch gescheitert.

TA 29.09.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Verfassungsschutz-wollte-offenbar-Neonazi-Wohlleben-anwerben-1107220106>

Laut Angaben des damaligen Präsidenten des TLfV wurde der Verfassungsschutz durch den Innenminister mit einer Zielfahndung nach den drei gesuchten Neonazis beauftragt. Sie sollen daraufhin zwischen 1998 und 1999 in Chemnitz gesichtet worden sein. Andere Stellen sprechen, dass die Fahndung des Verfassungsschutzes ohne Erfolg blieb.

MDR 19.11.2011

[http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio146\\_zc-e9a9d57e\\_zs-6c4417e7.html](http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio146_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html)

**Anfang März** bat Uwe Bönnhardt den V-Mann des TLfV Tino Brandt in einem Telefonat um Hilfe. Bönnhardt beschwerte sich auch über die Unzuverlässigkeit anderer Helfer, so über den Jenaer André K., der das für die untergetauchten Neonazis bestimmte Geld nur teilweise weitergegeben habe.

SPON 22.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,805223,00.html>

Der MDR zitiert einen Bericht des BfV vom Dezember 2011: „Carsten S. informierte schließlich am **13. März** 1999 Brandt, dass nunmehr er selbst und nicht mehr Wohlleben den telefonischen Kontakt zu den Flüchtigen aufrecht erhalte.“

**Ende März** beginnt das TlfV und das BfV mit der Überwachung von Carsten S.

MDR Fakt 02.02.2012

[http://www.mdr.de/fakt/zwickauer-trio344\\_zc-a03b651e\\_zs-f147184e.html](http://www.mdr.de/fakt/zwickauer-trio344_zc-a03b651e_zs-f147184e.html)

Der NPD-Anwalt Hans-Günther hatte **Anfang März** mit einer Vollmacht von Beate Zschäpe Akteneinsicht bei der Staatsanwaltschaft Gera beantragt.

Im **März** bot der Thüringer Verfassungsschutz dem Anwalt des Uwe Böhnhardt einen Handel an, die drei untergetauchten Neonazis sollen sich stellen und werden im Gegenzug nicht als kriminelle oder terroristische Vereinigung bestraft, was geringere Strafen zur Folge habe. Ein solcher ‚Handel‘ kam aber nicht zu Stande, der Oberstaatsanwalt von Gera, der spätere Justizstaatssekretär, Arndt Peter Koeppen verweigerte seine Zustimmung.

Focus 03.12.2011

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/zwickauer-neonazi-zelle-beate-zschaepe-wird-womoeglich-fuer-immer-schweigen\\_aid\\_690302.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/zwickauer-neonazi-zelle-beate-zschaepe-wird-womoeglich-fuer-immer-schweigen_aid_690302.html)

Focus 11.12.2011

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/enge-kooperation-nazi-trio-hatte-kontakte-zur-mpd-spitze\\_aid\\_692867.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/enge-kooperation-nazi-trio-hatte-kontakte-zur-mpd-spitze_aid_692867.html)

Über Tino Brandt, V-Person des Thüringer Landesamtes für den Verfassungsschutz, hat der Geheimdienst mindestens drei Stück eines von den untergetauchten Neonazis hergestelltes Spieles „Pogromoly“ zu einem Einzelpreis von etwa 100 DM erworben. Mundlos, Böhnhardt und Zschäpe sollen so Ende der neunziger Jahre, während der ersten Zeit im Untergrund, einen Teil seiner Lebenshaltungskosten finanziert haben.

TAZ 18.12.2011

<http://www.taz.de/!83928/>

Tino Brandt soll im **März** eine Spende in Höhe von 500 DM an Ralf Wohlleben zur Weitergabe an die drei untergetauchten Neonazis gegeben haben. Brandt sagte, das Geld sei vom TlfV gekommen.

Tagesspiegel 19.12.2011

<http://www.tagesspiegel.de/politik/noch-mehr-geld-fuer-abgetauchte-nazis/5976752.html>

Focus 19.03.2012

[http://www.focus.de/magazin/archiv/report-otto-und-die-terroristen\\_aid\\_725179.html](http://www.focus.de/magazin/archiv/report-otto-und-die-terroristen_aid_725179.html)

Carsten S. habe im **April** Geld an das Trio in Sachsen überwiesen.

MDR Fakt 02.02.2012

[http://www.mdr.de/fakt/zwickauer-trio344\\_zc-a03b651e\\_zs-f147184e.html](http://www.mdr.de/fakt/zwickauer-trio344_zc-a03b651e_zs-f147184e.html)

Der Verfassungsschutz Niedersachsen observierte den der Unterstützung der drei untergetauchten Neonazis verdächtigen Holger G. im **August** für drei Tage und stellte danach die Observation ein. Niedersachsen wurde auf Bitten des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz mit dem Hinweis des Verdachtes auf Rechtsterrorismus tätig. Holger G. wurde durch die Sicherheitsbehörden in Niedersachsen nur als Mitläufer eingestuft. Dies wurde später als schweres Versäumnis gewertet.

SPON 16.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,79815,6,00.html>

Welt 20.12.2011

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article13775599/Von-A-bis-Z-Das-Netz-der-Rechtsterroristen.html>

---

**1999** gab es Hinweise auf eine Gruppe mit ähnlichem Namen wie der des NSU-Terror-Trios. Im elektronischen Briefkasten des Brandenburger Innenministeriums landet am **5. August** ein Neonazi-Pamphlet, in dem der damalige Innenminister Alwin Ziel (SPD) als "Penner" geschmäht wird. Es enthält auch eine unverhohlene Morddrohung gegen den angeblichen "Volksverräter". Am Schluss des Machwerks steht: "Mit freundlichen Grüßen, National Sozialistische Untergrundkämpfer Deutschlands. Bisher ist eine Verbindung mit dem NSU noch von Ermittlern nicht hergestellt wurden.

Süddeutsche.de 18.03.2013

<http://newsticker.sueddeutsche.de/list/id/1431221>

---

Im **August und Dezember** hat das LKA Thüringen die Sprengstofffunde aus dem Jahr 1998 aus der Garage der drei NSU-Terroristen vor Ablauf der Verjährung vernichtet. Die Staatsanwaltschaft Gera vermerkte in den Akten, der Sprengstoff sei „aus Sicherheitsgründen vernichtet wurden“. Zudem kommt heraus, dass die im Durchsuchungsbericht angegebenen Mengen Sprengstoff nie gewogen und ordnungsgemäß erfasst wurden.

OTZ 08.09.2012

<http://www.otz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Beweismittel-zu-NSU-Bombentrio-bereits-vernichtet-654327993>

---

Im Verfassungsschutzbericht Thüringen 1999 wird der „Thüringer Heimatschutz“ als „unstrukturierter Personenzusammenschluss“ bezeichnet, obwohl er in den Berichten zuvor als wichtige Organisationsstruktur beschrieben wurde. Er stehe „unter der Führung Tino Brandts“ (V-Person des TLfV), gliedere sich in vier Sektionen und habe in der NPD einen erheblichen Einfluss.

TIM 2000: Verfassungsschutzbericht Thüringen 1999 S. 52.

---

Tino Brandt organisierte von 1997 bis 1999 in Coburg 5 bis 6 Konzerte mit dem Neonazi-Liedermacher Frank Renniecke. Dabei habe er Spenden in Höhe von 3.000 bis 4.000 Mark zusammengetragen. Das Geld sei den aus Jena stammenden und untergetauchten Neonazis von einem Mittelsmann der Jenaer rechten Szene übergeben wurden. Der Verfassungsschutz war auch darüber informiert, dass Tino Brandt in Coburg in einer Telefonzelle von einem der untergetauchten Männer angerufen wurde und sich nach dem Geld erkundigt habe. Medien berichten über den Verdacht, dass der der Unterstützung der NSU verdächtige André K. das Geld nicht weitergeleitet habe.

SPON 19.12.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,804597,00.html>

TA 19.12.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Verfassungsschutz-hat-Terror-Trio-direkt-finanziell-unterstuetzt-837256828>

Frankenpost 17.11.2011

<http://www.frankenpost.de/regional/oberfranken/laenderspiegel/art2388,1812351>

<http://www.frankenpost.de/regional/oberfranken/laenderspiegel/art2388,1812352>

Kontrovers (BR) 16.11.2011

BStMI 10.02.2012

Antwort auf schriftliche Anfrage (DS 16/10915).

---

<p>Entweder 1998 oder 1999 hat das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz den Versuch unternommen, Kenntnis über Tarnidentitäten zum Zwecke der Ergreifung des untergetauchten Neonazi-Trios zu erlangen. Um dies zu erreichen habe das Amt über den V-Mann Tino Brandt einem Dritten zur Beschaffung falscher Ausweispapiere 2.000 DM zugeleitet. Das Vorhaben sei jedoch gescheitert, da der Dritte das Geld für sich selbst verwandt haben soll. Diese Darstellung wurde durch das Landesamt für Verfassungsschutz bestätigt.</p>	<p>Tagesspiegel 19.12.2011 <a href="http://www.tagesspiegel.de/politik/noch-mehr-geld-fuer-abgetauchte-nazis/5976752.html">http://www.tagesspiegel.de/politik/noch-mehr-geld-fuer-abgetauchte-nazis/5976752.html</a></p> <p>FAZ 18.12.2011 <a href="http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremistischer-terror-verfassungsschutz-wollte-nsu-geld-zukommen-lassen-11570089.html">http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremistischer-terror-verfassungsschutz-wollte-nsu-geld-zukommen-lassen-11570089.html</a></p> <p>SPON 18.12.2011 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,804438,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,804438,00.html</a></p>
<p>Ab <b>16. April</b> mietet der mutmaßliche Unterstützer André E. eine Zwei-Raum-Wohnung in der Wolgograder Allee in Chemnitz an, die von den drei untergetauchten Neonazis genutzt wird.</p> <p>Die Wohnung wird im Jahr 2000 zeitweilig observiert, allerdings ohne Erkenntnisse nach nur wenigen Tagen abgebrochen.</p>	<p>MDR Fakt 07.12.2011 <a href="http://www.mdr.de/fakt/terror-trio100.html">http://www.mdr.de/fakt/terror-trio100.html</a></p> <p>SPON 18.02.2012 <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84193055.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84193055.html</a></p>
<p>Am <b>14. September</b> veranstaltete der Thüringer Heimatschutz unter dem Deckmantel eines "Bildungswerks für Politik und Kultur" im kommunalen Stadtteilzentrum LISA eine Veranstaltung mit dem Rechtsextremisten Claus Nordbruch.</p>	<p>FAZ 26.11.2011 <a href="http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/zwickauer-terrorzelle-schiessen-lernen-in-suedafrika-11542216.html">http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/zwickauer-terrorzelle-schiessen-lernen-in-suedafrika-11542216.html</a></p> <p>TIM 15.11.1999: Antwort auf Kleine Anfrage (DS 3/83).</p>
<p>Ein MAD-Informant hört im <b>Dezember</b> auf einer Schulabschlussfeier in Bad Blankenburg zufällig, wie ein LKA-Beamter über den angeblichen Tod der Gesuchten, die auf Kreta gefunden worden sein. Er leitet dies an den MAD weiter.</p>	<p>MDR 17.01.2012 <a href="http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio326.html">http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio326.html</a></p> <p>Berliner Zeitung 16.01.2012 <a href="http://www.berliner-zeitung.de/neonazi-terror/rechtsextremismus-fuenf-v-leute-bei-terrorzelle,11151296,11453446.html">http://www.berliner-zeitung.de/neonazi-terror/rechtsextremismus-fuenf-v-leute-bei-terrorzelle,11151296,11453446.html</a></p>
<p>Uwe Bönnhardt und Uwe Mundlos begehen am <b>6. und 27. Oktober</b> in Chemnitz die ersten zwei von mindestens 14 Banküberfällen. In diesem Monat erbeuten sie fast 68.000 DM.</p>	<p>Tagesschau 09.01.2012 <a href="http://www.tagesschau.de/inland/rechtsextrememordserie100.html">http://www.tagesschau.de/inland/rechtsextrememordserie100.html</a></p>
<p>Im Jahr 1999 stellte der Thüringer Heimatschutz vier NPd- Kreisvorsitzende und vier Landesvorstandsmitglieder der NPd.</p>	<p>TIM 2000: Verfassungsschutzbericht Thüringen 1999 S. 52 f.</p> <p>SPON 09.11.2011 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,796857,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,796857,00.html</a></p>



**Ende des Jahres** will Carsten Schultz nach eigenen Aussagen die Mordwaffe Ceska 83 mit Schalldämpfer besorgt haben. Verkäufer war demnach der Mitinhaber des Jenaer Neonazigeschäfts „Madley“ Andreas S. Letzterer habe allerdings keine Kenntnis über die Absichten des NSU gehabt.

Die für den Kauf benötigten 2.500 DM soll Carsten Schultz von Ralf Wohlleben erhalten haben, der ihn beauftragte. Entweder im gleichen Jahr oder im Jahr darauf übergab er die Ceska dann in Chemnitz an Uwe Bönnhardt.

SZ 23.02.2012

<http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-neonazi-trio-der-weg-der-mordwaffe-1.1292208>

SPON 23.02.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,817223,00.html>

FOCUS 26.02.2012

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/nsu-gefasster-terror-unterstuetzer-gibt-wertvolle-tipps\\_aid\\_717952.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/nsu-gefasster-terror-unterstuetzer-gibt-wertvolle-tipps_aid_717952.html)

FP 26.02.2012

[http://www.freiepresse.de/NACHRICHTEN/BRENNPU\\_NKT/NSU-Nazi-Boutique-als-Quelle-fuer-Mordwaffe-artikel7916103.php](http://www.freiepresse.de/NACHRICHTEN/BRENNPU_NKT/NSU-Nazi-Boutique-als-Quelle-fuer-Mordwaffe-artikel7916103.php)

SPON 05.03.2012

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84251192.html>

Focus 05.03.2012

[http://www.focus.de/panorama/reportage/report-der-mann-hinter-den-killern\\_aid\\_720293.html](http://www.focus.de/panorama/reportage/report-der-mann-hinter-den-killern_aid_720293.html)

Ein V-Mann des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) – Tarnname "Tusche" - hatte **1999** die Informationen geliefert, dass Polizist Sven T. Dienstgeheimnisse verraten haben und bei Treffen des rechtsextremen Thüringer Heimatschutzbundes (THS) anwesend gewesen sein soll. "Tusche" gehörte zwischen 1996 und 2003 zu den V-Leuten, die für das BfV die rechtsextremistische Szene in Thüringen ausleuchten sollten. Die anderen hießen Treppe, Tobago, Tonfall, Tonfarbe, Tinte, Terrier, Trepid. Sämtliche Decknamen begannen mit T wie Thüringen, wo sie rekrutiert worden waren.

Der Spiegel 30.08.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-polizist-sven-t-wehrt-sich-gegen-geheimnisverrat-a-853014.html>

Der Spiegel 31.08.2012

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bodo-ramelow-ueber-nsu-pannen-im-fall-sven-t-a-853227.html>

---

## 2000

Carsten S. soll bis **Anfang 2000** den Telefonkontakt zu dem Trio gehalten haben.

MDR Fakt 02.02.2012

[http://www.mdr.de/fakt/zwickauer-trio344\\_zc-a03b651e\\_zs-f147184e.html](http://www.mdr.de/fakt/zwickauer-trio344_zc-a03b651e_zs-f147184e.html)

Bei einem Treffen **Ende 1999, Anfang 2000** der damaligen Verbindungsleute zu den drei Untergetauchten Neonazis, u. a. mit Ralf Wohlleben und André K., wurde erörtert, wie die drei damals in Chemnitz lebenden Neonazis Mundlos, Bönnhardt und Zschäpe in die Legalität zurückgeholt werden können.

Man habe sich darauf verständigt, über den damaligen NPD-Vizechef und Rechtsanwalt Hans Günter Eisenecker Kontakt zum Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz aufzunehmen.

Die von Beate Zschäpe unterzeichnete Vollmacht wurde von Ralf Wohlleben an Tino Brandt übergeben, der diese um den **Jahreswechsel 1999/2000** Eisenecker übergab. Warum der Versuch scheiterte ist unbekannt.

Focus 11.12.2011

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/enge-kooperation-nazi-trio-hatte-kontakte-zur-ncp-spitze\\_aid\\_692867.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/enge-kooperation-nazi-trio-hatte-kontakte-zur-ncp-spitze_aid_692867.html)

OTZ 23.12.2011

<http://jena.otz.de/web/lokal/politik/detail/-/specific/Raetsel-um-Ausstiegs-Versuche-des-Jenaer-Trios-14716507390>

FR 16.12.2011

<http://www.fr-online.de/neonazi-terror/neonazi-morde-wie-das-auftauchen-der-nsu-terroristen-scheiterte-,1477338,11318656.html>

Der Vater des Uwe Mundlos erhielt einen anonymen Brief, aus dem hervorgehen soll, dass einer der drei untergetauchten Neonazis mit dem Verfassungsschutz in Verbindung steht und dieser den Aufenthalt der Gesuchten kenne. Der Vater erstattete daher Anzeige gegen Unbekannt wegen Fluchtbegünstigung.

SZ 03.12.2011

<http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-terror-trio-brief-schuerer-spekulationen-ueber-spitzeltaetigkeit-zschaepes-1.1225655>

SPON 05.12.2011

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-82612660.html>

Der Helfer der NSU-Terrorzelle André E. wird Anfang **Februar 2000** vom MAD verhört. Aus Akten des Militärischen Abschirmdienstes (MAD) geht hervor, dass er sich am **16. Februar 2000** vom MAD ausgiebig zu seinen Aktivitäten in der rechten Szene befragen ließ. In dem Gespräch zeigte E. bereitwillig seine Tattoos, räumte den Besuch von Nazi-Konzerten ein und schilderte seine Verehrung für das rechte Netz "Blood & Honour". Rund ein halbes Jahr nach dem MAD-Gespräch beendete E. regulär seinen Wehrdienst. Im Dienstzeugnis wünschte ihm sein Kompaniechef "alles Gute, viel Glück und Erfolg" für die Zukunft.

Im **Herbst 2000** mietet er ein Wohnmobil an, das Bönnhardt und Mundlos am **16. November 2000** für einen Raubüberfall in Chemnitz nutzten. Im Dezember desselben Jahres soll E. ein weiteres Fahrzeug gemietet haben, das der NSU für seinen ersten Sprengstoffanschlag in Köln verwendete.

Der Spiegel 28.01.2013

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-90750451.html>

Uwe Bönnhardt soll im **April** Kontakt zu „Blood & Honour“-Aktivisten in Chemnitz aufgenommen haben. Das habe sich aus vom Thüringer LKA abgehörten Gesprächen von mindestens drei sächsischen Neonazis ergeben.

MDR 17.01.2012

<http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio326.html>

Zwischen <b>6.-8. Mai</b> wurde Bönnhardt während einer Observation in Chemnitz fotografiert.	SPON 05.12.2011 <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-82612660.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-82612660.html</a>
Das Foto, auf dem Bönnhardt zweifelsfrei erkennbar sein soll, wurde an das Thüringer Landeskriminalamt und später auch an das Bundeskriminalamt gesandt, die wiederum nach einigen Wochen bestätigten, dass es sich um Bönnhardt handelt. Dieser war in der Zwischenzeit nicht mehr auffindbar.	SPON 02.01.2012 <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-83422492.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-83422492.html</a>
Am <b>6./7. Juni</b> wird der langjährige Thüringer Neonazi-Aktivist Thomas Dienel als V-Mann des Landesamtes für Verfassungsschutz enttarnt.	SPON 06.06.2000 <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-17483243.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-17483243.html</a>
Gegen Dienel wurde 1996 ein Strafverfahren eingeleitet, nachdem er in einem Fernsehbeitrag gemeinsam mit sieben Gesinnungskumpanen vor den Kameras mit Sprengstoff und Waffen hantierte, den Sturm auf ein Asylbewerberheim trainierte und vollmundig erklärt hatte, es gebe in Thüringen „drei jeweils 10 bis 15 Mitglieder starke Wehrsportgruppen, die mit dem Gesindel auf der Straße aufräumen würden.“ Nach einer heftigen Diskussion über die Nutzung des Neonazi-Aktivisten als Quelle und weiteren Ungereimtheiten im Landesamt für den Verfassungsschutz wird der damalige Präsident Roewer suspendiert.	SPON 02.10.2000 <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-17483243.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-17483243.html</a>
Im <b>Juli</b> zieht das Trio nach Zwickau in die Heisenbergstr. 6 um; dort wohnt es bis Mai 2001.	SPON 18.02.2012 <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84193055.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84193055.html</a>
Carsten S. wird im <b>August</b> wegen einer Rudolf-Heß-Aktion in Haft genommen. Bei einer folgenden Hausdurchsuchung übersieht die Polizei eine versteckte SIM-Karte, die er zum Telefonieren mit den Untergetauchten nutzte.	Focus 05.03.2012 <a href="http://www.focus.de/panorama/reportage/report-der-mann-hinter-den-killern_aid_720293.html">http://www.focus.de/panorama/reportage/report-der-mann-hinter-den-killern_aid_720293.html</a>
Am <b>10. August</b> wurde in Eisenach auf einen durch einen türkischen Staatsangehörigen betriebenen Imbissgeschäfts ein Sprengstoffanschlag verübt. Der spätere NPD-Funktionär und Angehörige und Führungskader militanter Neonazi-Gruppen, wie dem THS und dem Nationalen und Sozialen Aktionsbündnis Westthüringen, Patrick Wieschke, wird wegen Anstiftung zu einer Haftstrafe verurteilt.	Report Mainz 22.11.2011 <a href="http://www.swr.de/report/-/id=233454/nid=233454/did=8915170/mpdid=8917104/1i3krwx/index.html">http://www.swr.de/report/-/id=233454/nid=233454/did=8915170/mpdid=8917104/1i3krwx/index.html</a>  Heinrich Böll Stiftung (2004) (Hrsg.): Nazis in Parlamenten. Eine Bestandsaufnahme und kritische Analyse aus Thüringen. o. O., S. 12.  <a href="http://www.boell.de/downloads/studie_nip_hbs_web.pdf">www.boell.de/downloads/studie_nip_hbs_web.pdf</a>
Im selben Jahr behauptet der „Thüringer Heimatschutz“ in einer Presseerklärung, die drei flüchtigen Bombenbastler seien „nie Mitglied des THS“ gewesen. Die Erklärung stammt von der V-Person des TLfV Tino Brandt, der seit April 2000 stellvertretender Landesvorsitzender der NPD Thüringen war.	SPON 08.11.2011 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,796563,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,796563,00.html</a>  BNR 22.08.2001 <a href="http://www.bnr.de/content/motor-der-gewalt">http://www.bnr.de/content/motor-der-gewalt</a>

Laut Thüringer Landesregierung wurden frühestens seit 1994 Ermittlungen gegen den Thüringer Heimatschutz geführt. Das daraus resultierende Verfahren wurde gemäß § 170 Abs. 2 der Strafprozessordnung eingestellt	TIM 30.08.2000: Antwort auf Kleine Anfrage (DS 3/915).
Nach Medienberichten hätten Zielfahnder die drei untergetauchten Neonazis im <b>August</b> in Bulgarien aufgespürt. Dies stellt sich später als mögliche Falschinformation heraus.	FAZ 26.11.2011 <a href="http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/zwickauer-terrorzelle-schiessen-lernen-in-suedafrika-11542216.html">http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/zwickauer-terrorzelle-schiessen-lernen-in-suedafrika-11542216.html</a> <a href="http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/schiessuebungen-in-ungarn-bulgarien-und-suedafrika-zwickauer-terrorzelle-spur-ins-ausland-11542132.html">http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/schiessuebungen-in-ungarn-bulgarien-und-suedafrika-zwickauer-terrorzelle-spur-ins-ausland-11542132.html</a> taz 06.05.2012 <a href="http://www.taz.de/Ermittlungen-zum-NSU-Terror/!92839/">http://www.taz.de/Ermittlungen-zum-NSU-Terror/!92839/</a>
Der Neonazi Gerd Ittner verteilt laut Focus am <b>26. August</b> in Nürnberg Flugblätter mit den Parolen: „1. September 2000 – von jetzt an wird zurückgeschossen“ und „Weitere Anordnungen abwarten (Mittwochsdossier bzw. Angriff).“ Mehrere NSU-Morde geschahen mittwochs.	Focus 06.04.2012 <a href="http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/was-wusste-neonazi-ittner-nsu-spur-fuehrt-in-bayerische-neonazi-szene_aid_733627.html">http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/was-wusste-neonazi-ittner-nsu-spur-fuehrt-in-bayerische-neonazi-szene_aid_733627.html</a>
In Nürnberg wird am <b>9. September</b> der Blumenhändler Enver S. erschossen. Der Mord ist der Beginn einer Serie von Hinrichtungen an MigrantInnen in der Bundesrepublik. Bereits beim ersten Mord wird die in allen Fällen benutzte Ceska 83 eingesetzt. Ermittlungsbehörden und Medien schließen einen rassistischen Hintergrund aus und ermitteln vorwiegend in den persönlichen Hintergründen der Opfer und versuchen Überschneidungen sowie Verbindungen in kriminelle Milieus auszumachen. Die Serienmorde werden als „Döner-Morde“ bezeichnet, die eingesetzte Sonderkommission erhält den Namen „Bosporus“.	SPON 11.11.2011 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797237,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797237,00.html</a>
Ralf Wohlleben schreibt dem Trio am <b>15. September</b> eine SMS, in der er mitteilt, dass er sie wegen NPD-, Blood & Honour- und THS-Verbotsverfahren nicht kontaktieren könne, da er überwacht werde.	Focus 05.03.2012 <a href="http://www.focus.de/panorama/reportage/report-der-mann-hinter-den-killern_aid_720293.html">http://www.focus.de/panorama/reportage/report-der-mann-hinter-den-killern_aid_720293.html</a>

Am **29. September** sollen Beamte des Verfassungsschutzes zwei der untergetauchten Neonazis bei einer automatisierten Videoobservation einer Wohnung in Chemnitz aufgezeichnet haben. Der Tipp kam offensichtlich vom Thüringer Landesamt für den Verfassungsschutz. Ein Zugriff unterblieb, weil die mutmaßlich gesuchten Neonazis einen Tag früher als gedacht auftauchten und die Polizei für einen Zugriff nicht vor Ort war.

Das BKA dementiert dies später und geht davon aus, dass die Gesuchten auf den Fotos nicht zu sehen ist.

SPON 28.11.2011

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-82244891.html>

MDR Fakt

<http://www.mdr.de/fakt/terror-trio100.html>

FAZ 03.02.2012

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/ermittlungen-gegen-nsu-zu-spaet-11636762.html>

Die Welt 30.01.2012

[http://www.welt.de/print/welt\\_kompakt/print\\_politik/article13840711/Zschaepe-verhinderte-Afrika-Flucht.html](http://www.welt.de/print/welt_kompakt/print_politik/article13840711/Zschaepe-verhinderte-Afrika-Flucht.html)

Ein Mitarbeiter des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz soll einen als V-Person tätigen Blood & Honour-Aktivistin über eine bevorstehende Hausdurchsuchung im Zuge des Organisationsverbotes informiert haben, die Wohnung sei bei der Razzia am **14. September** „klinisch rein“ gewesen. Durch Medienberichte wird immer wieder der Verdacht geäußert, die Warnung kam vom Vizepräsident des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz Peter Nocken.

APABIZ Monitor Nr 1., 08.2001

<http://www.apabiz.de/publikation/monitor/Monitor%20Nr1.pdf>

Die Zeit Störungsmelder 15.11.2011

[http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2011/11/15/nazi-spitzel-auser-kontrolle\\_7521](http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2011/11/15/nazi-spitzel-auser-kontrolle_7521)

TIM 2001: Verfassungsschutzbericht Thüringen 2000, S. 37.

Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) hat Ende **2000** wichtige Hinweise auf Aktivitäten und damit auch auf den möglichen Verbleib der Rechtsterroristen Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe ignoriert. Eine Quelle des Militärischen Abschirmdienstes (MAD) gab, wie aus Akten des Bundeswehr-Dienstes hervorgeht, bei einem konspirativen Treffen am **18. Oktober 2000** den Hinweis, dass die Gesuchten, die im Januar 1998 untergetaucht waren, weiterhin Planungen des Thüringer Heimatschutzes (THS) einbezogen würden.

Süddeutsche.de

<http://newsticker.sueddeutsche.de/list/id/1380746>

Am **21. Dezember** wurde ein einschlägig im Bereich Rechtsextremismus bekannter 26-jähriger Mann verhaftet, der vier Kilogramm Sprengstoff verkaufen wollte.

TIM 26.02.2001: Antwort auf Kleine Anfrage (DS 3/1383).

SPON 11.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797358,00.html>

Insgesamt wurden in den zurückliegenden fünf Jahren sieben waffen- und Sprengstofffunde im rechtsextremen Bereich in Thüringen gemacht. Dabei wurden insgesamt drei Schreckschusspistolen, eine Pistole, fünf "Rohrbomben", eine Gaskartusche, gefüllt mit schwarzpulverartigem Gemisch sowie die genannten 3.900 Gramm gewerblicher Sprengstoff aufgefunden.

TIM 12.2000. Nachrichtendienst 12/2000, S. 23.

Im Zeitraum 2000 bis 2002 soll es mehrfach die Möglichkeit gegeben haben, die untergetauchten Neonazis festzunehmen, die aber alle verpasst wurden.

TA 02.12.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Thueringer-Terroristen-Fahnder-klagen-ueber-Behinderungen-1558226466>

Es existieren ein halbes Dutzend von Zielfahndern angefertigte Aktenvermerke", in denen es meist darum ging, dass sich Zielfahnder des Landeskriminalamtes über Behinderungen beschwerten. So sollen die Zugriffe unter anderem wegen mangelnder Zusammenarbeit mit dem Verfassungsschutz gescheitert sein.

---

## 2001

---

Der Landesregierung teilt am **26. Februar** in Beantwortung einer Anfrage mit, dass keine Erkenntnisse vorliegen würden, dass Thüringer Rechtsextremisten an rechtsterroristischen Aktivitäten beteiligt sind. Die Landesregierung sähe zu dieser Zeit auch keine Ansätze für das Entstehen derartiger Strukturen.

TIM 26.02.2001: Antwort auf Kleine Anfrage (DS 3/1383).

Zwei frühere Entwürfe des als DVDs verschickten NSU-Bekennervideos vom **März** und **Oktober** werden auf Festplatten aus der explodierten Zwickauer Wohnung sichergestellt. Die eingespielte Hintergrundmusik stammt von der mittlerweile aufgelösten Rechtsrockband „Noie Werte“. Deren damaliger Sänger Steffen Hammer arbeitete gemeinsam mit Nicole Schneider, mehrjährige NPD-Weggefahrte aus Jena und Rechtsanwältin von Ralf Wohlleben in einer Stuttgarter Kanzlei.

SPON 14.12.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,803636,00.html>

STN 14.12.2011

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.rechter-terror-nazi-band-noie-werte-liefert-musik-fuer-nsu.72649ab5-462d-44e9-a9b3-cf8fb97980c8.html>

taz 16.01.2012

<http://www.taz.de/Video-des-Nazitrios/!85693/>

SPON 16.01.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,804187,00.html>

Mandy Struck verteilt mit Gerd Ittner **Mitte Juni** Flugblätter auf dem Schlesiertreffen in Nürnberg; der Polizei sagt sie später, ihn nicht gekannt zu haben.

BNR 27.03.2012

<http://www.bnr.de/artikel/hintergrund/die-rechtsterror-truppe-nsu-und-franken>

Am **5. Dezember** teilt die Geraer Staatsanwaltschaft mit, dass es trotz Zielfahndern und vier Jahren Fahndung keine Spur der Verdächtigen gibt. Die Ermittler sagten damals laut MDR, es sei „ungewöhnlich“, dass die Personen ohne Spuren zu hinterlassen und ohne über Geld zu verfügen fliehen konnten. Ein Polizeibeamter im Landeskriminalamt Thüringen fertigt einen Vermerk, wonach eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Verfassungsschutz als eine Ursache des spurlosen Verschwindens der drei gesuchten Neonazis vermutet wird.

SPON 15.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797763,00.html>

MDR Chronik

<http://www.mdr.de/thueringen/bombenbauer100.html>

---

Am **19. Januar** explodiert am frühen Morgen ein Sprengsatz im Lebensmittelgeschäft einer deutsch-iranischen Familie. Ein Familienmitglied wurde dabei schwer verletzt. Das im Jahr 2011 aufgetauchte Video der sich selbst als „Nationalsozialistischer Untergrund“ bezeichneten Neonazi-Terrorgruppen gibt Hinweise auf das Attentat.

SPON 14.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797672,00.html>

---

Ein V-Mann berichtet im **April** von der Suche der Neonazis nach einer Unterkunft in Südafrika. Beate Zschäpe habe sich allerdings einer Flucht ins Ausland versperrt und wolle sich nach der Abreise von Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos stellen.

Die Welt 30.01.2012

[http://www.welt.de/print/die\\_welt/politik/article13840850/Zschaepe-verhinderte-Flucht-der-Zwickauer-Zelle-nach-Suedafrika.html](http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article13840850/Zschaepe-verhinderte-Flucht-der-Zwickauer-Zelle-nach-Suedafrika.html)

Die Mitglieder des NSU sollen von 1998 bis 2011 ununterbrochen in Wohnungen in Sachsen gewohnt haben. Die angebliche Flucht ins Ausland war möglicherweise eine bewusste Falschinformation.

taz 06.05.2012

<http://www.taz.de/Ermittlungen-zum-NSU-Terror/!92839/>

---

**25. März 2001:** Die "Gewährsperson „Tristan“" gab dem LfV bei einem konspirativen Treffen den Hinweis, dass die Gesuchten NSU-Mitglieder in Chemnitz untergetaucht seien. Mundlos unterhalte dort "intensive Kontakte" zur örtlichen Sektion des Neonazi-Netzes "Blood & Honour" (B&H) und sei besonders mit zwei B&H-Aktivisten befreundet, deren Namen er ebenfalls angab. "Diese Information", so notierte ein LfV-Beamter damals handschriftlich auf dem Treff-Vermerk, "ist es wert, einen neuen Versuch zu starten, die ‚Drillinge‘ zu lokalisieren". Die Spur hätte womöglich zum Erfolg führen können: Tatsächlich waren Böhnhardt, Mundlos und Zschäpe zunächst nach Chemnitz geflohen, wo ihnen B&H-Kameraden konspirative Wohnungen vermittelten.

Spiegel Online 27.08.2012

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-87907973.html>

---

Im **Mai** zieht das Trio in Zwickau um. Neues Domizil ist die Polenzstr. 2; es bleibt bis April 2008 ihr Versteck. Mieter ist Matthias D.

SPON 18.02.2012

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84193055.html>

---

Am **12. Mai** wird durch die Thüringer Allgemeine der Neonazi, NPD- und THS Funktionär Tino Brandt als V-Person des Thüringer Verfassungsschutzes enttarnt. Dieser habe nach eigenen Angaben seit seiner Anwerbung 1994 ein Honorar in Höhe von insgesamt 200.000 DM erhalten, was dieser zur Finanzierung rechtsextremistischer Strukturen eingesetzt habe.

Brandt wurde im Juni 2000 durch den damaligen Präsidenten des Verfassungsschutzes Roewer als Quelle abgeschaltet, weil dieser eine zu starke Eigeninitiative entwickelte. Nach der Suspendierung Roewers hat der damalige amtierende Präsident, Stellvertreter Peter Nocken, Brandt als Quelle wieder aktiviert, bis er im Januar 2001 erneut abgeschaltet wurde. Nach Januar 2001 fanden aber weitere sieben Treffen statt, bei denen Brandt weitere Honorare erhielt.

Die Spitzeltätigkeit des VS-Manns und THS-Chefs Brandt fällt also genau in die Zeit des Bombenbastelns und der Flucht der drei Gesuchten.

TA 12.05.2001

TA 07.12.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Terror-aus-Thueringen-Teil-3-Der-Mann-an-der-Spitze-1615228598>

TA 14.11.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Drunter-und-drueber-im-Thueringer-Verfassungsschutz-503493273>

Die Zeit Störungsmelder 15.11.2011

[http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2011/11/15/nazi-spitzel-auser-kontrolle\\_7521](http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2011/11/15/nazi-spitzel-auser-kontrolle_7521)

SPON 21.05.2001

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-19237237.html>

Unmittelbar nach der Enttarnung von Tino Brandt als V-Person des Verfassungsschutzes wird im **Mai** die Internetpräsenz des Thüringer Heimatschutzes aus dem Internet genommen.

TA 07.12.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Terror-aus-Thueringen-Teil-3-Der-Mann-an-der-Spitze-1615228598>

Am **14. Juni** berichtete die Zeitung Freies Wort, die aus dem Innenministerium im Jahr 1997 gestohlenen Festplatten würden aus der rechten Szene heraus zum Verkauf angeboten.

SPON 14.10.2002

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-25448051.html>

Es stellt sich heraus, dass eine CD aus dem Verantwortungsbereich des Innenministers Christian Köckert verschwunden ist, der daraufhin zurücktritt. Später wurde bekannt, dass angeblich der Pressesprecher des Innenministers selbst die CD Journalisten angeboten haben soll.

Heise online 14.06.2001

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/Sensible-Behoerndendaten-in-der-rechten-Szene-40763.html>

Am **13. Juni** wird in Nürnberg Abdurrahim Ö. hingerichtet. Die kriminaltechnische Untersuchung ergab, dass die bei dem Mord an Enver Ş. Im September 2000 benutzte Ceska 83 auch hier verwendet wurde, die weiteren Ermittlungen blieben ebenfalls ergebnislos.

SZ 06.08.2010

<http://www.sueddeutsche.de/bayern/mysterioese-mordserie-es-geschah-am-hellichten-tag-1.984861>

Am **27. Juni** wird in Hamburg der Obst- und Gemüsehändler Süleyman T. hingerichtet. Die benutzten Pistolen konnten als die bereits im ersten Mord verwendeten identifiziert werden. Obwohl das Opfer nie strafrechtlich aufgefallen war, vermutete man vor diesem Hintergrund ein Verbrechen im Rahmen der organisierten Kriminalität, das die drei bisherigen Opfer miteinander verbunden habe.

taz 21.11.2011

<http://www.taz.de/!82269/>



Der Inhaber eines Obst- und Gemüsehandels Habil K. wird am <b>29. August</b> in München in seinem Geschäft erschossen. Im Unterschied zu den drei vorherigen Morden fanden die Ermittler an diesem, wie an allen weiteren Tatorten, keine Geschosshülsen mehr vor. Als wahrscheinlichstes Mordmotiv und Erklärung der Zusammenhänge galt weiterhin organisierte Kriminalität im Drogenhandel.	SPON 10.07.2008  <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,563661,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,563661,00.html</a>
Im <b>Mai</b> 2001 ziehen die Untergetauchten in die Zwickauer Polenzstr. 2. Die Wohnung soll durch Matthias D. angemietet wurden sein.	SPON 15.11.2011  <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,798004,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,798004,00.html</a>  SPON 18.02.2012  <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84193055.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84193055.html</a>
Der NPD-Funktionär Ralf Wohlleben besorgt entweder 2001 oder 2002 den drei untergetauchten Neonazis eine Waffe und Munition und beauftragt Holger G., diese an die drei in Zwickau lebenden untergetauchten Neonazis weiterzugeben.	SPON 29.11.2011  <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,800559,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,800559,00.html</a>  SPON 07.01.2012  <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,807794,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,807794,00.html</a>
Nach einem Bericht des Bundesamtes für Verfassungsschutz hatte der Sächsische Verfassungsschutz ab 2001 keine Informationen mehr über den Aufenthaltsort der NSU-Mitglieder.	MDR 07.02.2012  <a href="http://www.mdr.de/nachrichten/pkk-sachsen104_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html">http://www.mdr.de/nachrichten/pkk-sachsen104_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html</a>
<b>2002</b>	
In seiner öffentlichen Vernehmung am <b>30. Januar</b> im Untersuchungsausschuss zur mutmaßlichen Spionage des TLfV gegen KommunalpolitikerInnen, erklärte der suspendierte Präsident des Thüringer Landesamtes für den Verfassungsschutz Roewer, dass in der Zeit seiner Suspendierung und der Übergabe seiner Dienstgeschäfte aus seinem Panzerschrank u. a. eine größere Reihe Leitz-Ordner mit dem Vorgang Dienel, und zwar komplett VS geheim, ein Ordner mit handschriftlichen Aufzeichnungen über die Zuordnung von Belegen, insbesondere über V-Mann-Unterlagen, verschwunden gewesen waren. Weiterhin war eine Akte, die offensichtlich Vorgänge innerhalb der Thüringer Polizei und Verbindungen zum sogenannten Rotlicht-Milieu enthält. Ein Ordner mit Informationen über BND-Tarnfirmen in Thüringen sei bspw. hingegen nicht verschwunden.	Die Zeit 31.10.2002  <a href="http://www.zeit.de/2002/45/Panzerschraenke_mit_Eigenleben/seite-1">http://www.zeit.de/2002/45/Panzerschraenke_mit_Eigenleben/seite-1</a>  Thüringer Landtag  Untersuchungsausschuss 3/3.
Laut Thüringer Generalstaatsanwaltschaft habe es im <b>März</b> weitere Hinweise auf den Aufenthaltsort der untergetauchten Neonazis in Chemnitz gegeben. Das gehe aus einem Aktenvermerk hervor.	MDR 23.11.2011  <a href="http://www.mdr.de/sachsen/zwickauer-trio200_zc-f1f179a7_zs-9f2fcd56.html">http://www.mdr.de/sachsen/zwickauer-trio200_zc-f1f179a7_zs-9f2fcd56.html</a>

In einem Brief, der potentiell an die Neonaziszene gerichtet ist, ruft der NSU zur „Bekämpfung der Feinde des deutschen Volkes“ auf. Das digitale Dokument wurde zuletzt am **2. März** bearbeitet.

SZ, Ausgabe 17.01.2012: Werbebrief vom Killer.

FP 17.01.2012

<http://www.freiepresse.de/NACHRICHTEN/SACHSEN/Werbebrief-der-NSU-Terroristen-sichergestellt-artikel7879009.php>

In der 18. Ausgabe des Neonazi-Fanzines „Der Weisse Wolf“ ist folgende Botschaft geschrieben: „Vielen Dank an den NSU, es hat Früchte getragen ;-) Der Kampf geht weiter...“.

Apabiz 28.03.2012

<http://nsu-watch.apabiz.de/2012/03/vielen-dank-an-den-nsu-was-wusste-der-weisse-wolf>

In einem Bericht des Verfassungsschutzes Mecklenburg-Vorpommern vom **9. April** berichtet ein V-Mann über eine anonyme Spende von 2.500 EUR und einem Brief, die das Blatt zuvor erreichten.

Der Spiegel 28.03.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,824278,00.html>

FR 20.06.2012

<http://www.fr-online.de/politik/nsu-terror-neonazis-nsu-terroristen-spendeten-an-neonazi-blatt,1472596,16426230.html>

NDR 21.06.2012

<http://www.ndr.de/regional/mecklenburg-vorpommern/nsu147.html>

**Bereits 2002** hatte das Berliner Landeskriminalamt die Möglichkeit gehabt, den Aufenthaltsort des Neonazi-Trios feststellen zu können. Das dortige LKA hatte eine Vertrauensperson, welche unmittelbaren Zugang zur Gruppe gehabt haben soll.

TLZ 15.09.12

<http://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Meisten-Neonazi-Morde-haetten-verhindert-werden-koennen-253355325>

## 2003

Am **17. September** teilte die Staatsanwaltschaft Gera mit, das Verfahren gegen die drei untergetauchten Neonazis aus Jena wegen Verjährung eingestellt worden ist. Die Personen seien „wie vom Erdboden verschluckt“. Die Einleitung verjährungshemmender Maßnahmen erfolgte nicht.

MDR Chronik

<http://www.mdr.de/thueringen/bombenbauer100.html>

Thüringer Landtag

Justiz- und Verfassungsausschuss, 33. Sitzung, Protokoll.

[http://www.zgtonline.de/portal/download/ta/Protokoll\\_Justizausschuss.pdf](http://www.zgtonline.de/portal/download/ta/Protokoll_Justizausschuss.pdf)

Nach der Einstellung des Verfahrens 2003 berichten Zeugen, Personen aus dem Kreis der Verdächtigen in Jena gesehen zu haben.

Augenzeugenbericht gegenüber der Fraktion DIE LINKE. im Thüringer Landtag.

taz 28.01.2012

<http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=in&dig=2012%2F01%2F28%2Fa0101&cHash=3ed6095e64>

Laut Thüringer Allgemeine haben sich die drei untergetauchten Neonazis unmittelbar nach Eintritt der Verjährung über einen Rechtsanwalt bei der Staatsanwaltschaft gemeldet. Die Staatsanwaltschaft Gera weißt dies unter Berufung auf die Aktenlage zurück.

TA 10.11.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Warum-uebersah-der-Verfassungsschutz-die-Jenaer-Bombenbastler-1337597722>

StA Gera 10.11.2011

<http://www.thueringen.de/de/thgsta/presse/data/59741/>

Im **Juni** hat der untergetauchte Uwe Bönnhardt einen schriftliche Untermietvertrag mit Matthias D. für eine Wohnung in Zwickau abgeschlossen und hierfür einen Alias-Namen verwandt.

Tagesspiegel 11.12.2011

<http://www.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremismus/nach-festnahme-in-sachsen-haftbefehl-gegen-weiteren-mutmasslichen-unterstuetzer-der-neonazi-terrorzelle/5945888.html>

## 2004

In Rostock wird am **25. Februar** Mehmet T. an einem Imbiss ermordet. Bis 2011 wird davon ausgegangen, dass dessen Bruder Yunus T. das Mordopfer war. Später teilt das LKA Mecklenburg-Vorpommern jedoch mit, dass ihm seit 2004 bekannt war, dass es eine Namens- wechslung gab.

SPON 11.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797237,00.html>

An der Imbissstür soll ein schwarzes „N“ gestanden haben

SPON 12.12.2011

<http://www.spiegel.de/kultur/tv/0,1518,803138,00.html>

Nordkurier 08.05.2012

<http://www.nordkurier.de/cmlink/nordkurier/ermittler-ignorieren-spur-im-nsu-mord-1.423339>

Am **9. Juni** detoniert in einer überwiegend von Türklinnen bewohnten Geschäftsstraße in Köln eine Nagelbombe, infolgedessen 22 Menschen zum Teil schwer verletzt wurden. Die Täter deponierten die Nagelbombe in einer Fahrradgepäcktasche, ein Überwachungsvideo, das später veröffentlicht wurde, zeigte einen der Täter, wie der das Fahrrad schiebt. Auf dem im Jahr 2011 bekannt gewordenen NSU-Video werden nicht nur Nachrichtenbeiträge zu dem Attentat gezeigt, sondern auch Bilder von der Herstellung der Bombe.

SPON 12.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797400,00.html>

taz 21.04.2012

<http://taz.de/Polizeiprofiler-war-2006-NSU-auf-der-Spur-/!91926/>

Eine Zeugin sieht Ähnlichkeiten zwischen den Personen auf dem Überwachungsvideo und zwei Männern in der Nähe eines Nürnberger Mordes 2005.

Beate Zschäpe soll bei einer Veranstaltung im **März** ebenso wie zu einer NPD-Weihnachtsfeier im **Dezember** in Georgsmarienhütte (Niedersachsen) anwesend gewesen sein. Sie soll sich dabei auch mit NPD-Funktionären getroffen und unterhalten haben. Nach Aussage eines Aussteigers habe sie sich damals Susanne, Susi oder Manuela Dienelt genannt haben.

Gegenüber NachbarInnen und Urlaubsbekanntschaften gab sie sich als Liese Dienelt aus.

Bild 16.11.2011

<http://www.bild.de/news/inland/nsu/die-nazi-braut-galt-als-heisser-feger-21035460.bild.html>

Focus 23.12.2011

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/die-zwickauer-zelle-im-urlaub-nazi-braut-zschaepe-spielte-beim-camping-mit-kindern\\_aid\\_696926.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/die-zwickauer-zelle-im-urlaub-nazi-braut-zschaepe-spielte-beim-camping-mit-kindern_aid_696926.html)

Der Freitag 12.03.2012

<http://www.freitag.de/politik/1210-das-ende-der-liese-dienelt>

---

## 2005

---

Am **5. Juni** wird İsmail Y. in seinem Geschäft in Nürnberg mit fünf Schüssen in Kopf und Herz getötet. Zeugen hatten zwei sich auffällig verhaltende Männer mit Fahrrädern in der Nähe des Tatorts beobachtet. Nach dieser Tat ging das Bundeskriminalamt verstärkt von der Möglichkeit aus, „dass die Opfer in Verbindung mit türkischen Drogenhändlern aus den Niederlanden standen.“

SPON 11.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797237,00.html>

Laut der Zeitschrift „Super Illu“ soll sich Uwe Mundlos im **Sommer** mehrfach in Oberweißbach aufgehalten haben. Er soll sich dort mit einer Gruppe Rechtsextremer getroffen, Musik gehört und kleine Sprengkörper gebaut haben. Oberweißbach ist der Heimatort der im Jahr 2007 in Heilbronn ermordeten Polizistin.

Super Illu

Focus 21.11.2011

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/zwickauer-terrorgruppe-ermordete-polizistin-kannte-anscheinend-ihre-moerder\\_aid\\_686561.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/zwickauer-terrorgruppe-ermordete-polizistin-kannte-anscheinend-ihre-moerder_aid_686561.html)

Der Mitinhaber eines Schlüsseldienstes Theodor B. wird am **15. Juni** vor seinem Laden in München mit drei Schüssen in den Kopf getötet. Eines der Handys, das von den drei untergetauchten Neonazis genutzt wurde, war zum Zeitpunkt des Mordes in Tatortnähe eingeloggt. Die örtliche Boulevardpresse schrieb nach dem Mord: „Türken-Mafia schlug wieder zu.“

SPON 11.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797237,00.html>

SZ 13.01.2012

<http://www.sueddeutsche.de/politik/ermittlungen-gegen-zwickauer-terrorzelle-beate-zschaepe-frau-ander-seite-der-killer-1.1257675>

Die drei untergetauchten Neonazis haben seit 2005 regelmäßig mit einem Wohnmobil jährlich jeweils mehrere Wochen auf der Insel Fehmarn Urlaub gemacht und dabei auch Bekanntschaften geschlossen. Es existieren Fotos und Foto-DVDs, die die Urlaubsbekanntschaften erhalten haben und mit der Titelmelodie von Paulchen Panter, die auch auf der im Jahr 2011 bekanntgewordenen Bekenner-DVD zu finden ist, unterlegt sind.

Welt online 27.11.2011

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article13738074/Neonazi-Trio-machte-Wohnmobil-Urlaub-auf-Fehmarn.html>

TA 30.11.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Neue-Spuren-des-Zwickauer-Nazi-Trios-fuehren-in-die-Schweiz-1878100037>

Thüringer Ermittlungsbehörden vernichten mehrer Beweismittel. Im **August** 2005 werden die 1998 in einer Garage sichergestellten Rohrbomben zerstört. Das Landeskriminalamt begründet dies mit der eingetretenen Tatverjährung. Der TNT-Fund blieb hingegen erhalten.

Berliner Zeitung 23.12.2011

<http://www.berliner-zeitung.de/neonazi-terror/neonazi-terror-beweismittel-gegen-zwickauer-zelle-vernichtet,11151296,11347090.html>

Zudem löschte das Thüringer Landeskriminalamt auf Anweisung der Staatsanwaltschaft im Jahr 2000 abgehörte Telefonate zwischen dem Nazi-Trio und den mutmaßlichen Unterstützern Holger G. und Mandy S., allerdings existieren noch Gesprächszusammenfassungen.

TA 25.12.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Beweismittel-gegen-Zwickauer-Terrorzelle-2005-vernichtet-850782355>

Nach NDR Recherchen soll das NSU-Trio auch in Dänemark und Schweden aktiv gewesen sein und sich dort vor allem mit Netzwerken der verbotenen „Blood & Honor“ Organisation vernetzt haben. 2005 soll dies bei zwei Nazi-Veranstaltungen in Dänemark und Schweden der Fall gewesen sein. Über Erkenntnisse von NSU-Aktivitäten in Dänemark hat der dänische Nachrichtendienst (PET) bisher geschwiegen. Auch ist nicht bekannt, ob PET vom Bundeskriminalamt offiziell um Unterstützung gebeten worden ist.

Nordschleswiger.de 20.04.2013

<http://www.nordschleswiger.dk/SEEEMS/19708.asp?artid=54634#.UXPsEpwyOf0.mailto>

---

## 2006

---

In seinem Geschäft wird am **4. April** Mehmet K. in Dortmund ermordet. Der Stadtteil galt als eine Neonazi-Hochburg.

SPON 11.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797237,00.html>

Wenige Monate später taucht ein anonymes Flugblatt auf, in dem stand: „Es war mehr als ein Bombenanschlag, es war ein Zeichen von Protest“ und „Deutsch, wehrt euch!“.

taz 10.05.2012

<http://taz.de/Pannenserie-bei-NSU-Aufklaerung/!93081/>

Im **März** findet im Gasthof „Zur Bergbahn“ in Oberweißbach eine Veranstaltung der NPD zum Thema "Globalisierung - der Weg in den Abgrund" statt, an der 150 Rechtsextreme teilnahmen und der Liedermacher Frank Rennicke auftrat. Oberweißbach ist der Heimatort der im Jahr 2007 in Heilbronn ermordeten Polizistin. Ein Zusammenhang zwischen der NPD-Veranstaltung und dem gastronomischen Gewerbe der Familie der getöteten Polizistin kann durchaus bestehen und mit ursächlich für die Ermordung sein.

SPON 21.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,799107,00.html>

<p>In Kassel wird am <b>6. April</b> der Betreiber eines Internet-café Halit Y. durch zwei Kopfschüsse hingerichtet. Am Tatort hielt sich, wie sich erst später herausstellte, ein Mitarbeiter des Verfassungsschutzes Hessen auf. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung fanden die Ermittler Hinweise auf eine rechtsextremistische Einstellung, Waffen und ein Buch über Serienmorde. Im Jahr 2011 wurden unterschiedliche Informationen bekannt, wonach sich der Verfassungsschutzmitarbeiter, der den Spitznamen „Klein Adolf“ trug, auch in der Nähe anderer Morde der Serie aufgehalten haben soll.</p>	<p>SPON 11.11.2011 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797237,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797237,00.html</a></p> <p>Der Spiegel 01.09.2012 <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-87997161.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-87997161.html</a></p> <p>SZ 16.11.2011 <a href="http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2011-11/kassel-verfassungsschutz-mord">http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2011-11/kassel-verfassungsschutz-mord</a></p> <p>Bild 17.11.2011 <a href="http://www.bild.de/news/inland/nsu/waffen-gefunden-kleiner-adolf-21070106.bild.html">http://www.bild.de/news/inland/nsu/waffen-gefunden-kleiner-adolf-21070106.bild.html</a></p> <p>Die Welt 10.09.2012 <a href="http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article109114360/Mord-in-41-Sekunden.html">http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article109114360/Mord-in-41-Sekunden.html</a></p>
<p>Beate Zschäpe besuchte mehrmals Sachsen-Anhalt. Sie fährt im <b>Mai 2006</b> und später ein zweites Mal von Zwickau zu einem Zahnarzttermin nach Halle/Saale. Dort lässt sie sich unter falschem Namen behandeln. Eine Frau aus Dessau-Roßlau stellt Zschäpe ein auf ihren Namen abgeschlossenen Handyvertrag zur Verfügung, mit dem sie quasi anonym telefonieren konnte.</p>	<p>MZ 12.01.2012 <a href="http://www.mz-web.de/servlet/ContentServer?pagename=ksta/page&amp;atype=ksArtikel&amp;aid=1326456860669">http://www.mz-web.de/servlet/ContentServer?pagename=ksta/page&amp;atype=ksArtikel&amp;aid=1326456860669</a></p>
<p>In einem Bericht vom <b>9. Mai</b> charakterisiert ein Münchener Polizeiprofiler die möglichen Täter der Mordserie als frühere Mitglieder der rechten Szene.</p>	<p>taz 21.04.2012 <a href="http://taz.de/Polizeiprofiler-war-2006-NSU-auf-der-Spur-/!91926/">http://taz.de/Polizeiprofiler-war-2006-NSU-auf-der-Spur-/!91926/</a></p>
<p>Ermittler des Nagelbombenanschlags von Köln und der Ceska-Mordserie treffen sich im <b>September</b> und empfehlen ein Vergleich beider Fälle. Einer Zeugin waren auf Überwachungsbildern aus Köln zwei Fahrräder und zwei Männer aufgefallen, die Ähnlichkeit zu zwei Personen in der Nähe eines Nürnberger Tatortes 2005 hatten. Die „Operative Fallanalyse“ wurde 2007 verworfen und die Spur nicht weiter verfolgt.</p>	<p>taz 10.05.2012 <a href="http://taz.de/Pannenserie-bei-NSU-Aufklaerung/!93081/">http://taz.de/Pannenserie-bei-NSU-Aufklaerung/!93081/</a></p> <p>taz 21.04.2012 <a href="http://taz.de/Polizeiprofiler-war-2006-NSU-auf-der-Spur-/!91926/">http://taz.de/Polizeiprofiler-war-2006-NSU-auf-der-Spur-/!91926/</a></p>
<p><b>2007</b></p>	
<p>Wegen eines Wasserschadens besucht die Polizei die konspirative NSU-Wohnung. Beate Zschäpe stellt sich mit ihrer Tarnidentität Susann E. vor und lässt die Beamten nicht hinein. Am <b>10. Januar</b> wird sie auf der Polizeidirektion vernommen ohne erkannt zu werden.</p>	<p>SPON 28.01.2012 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,811935,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,811935,00.html</a></p>

Im Juli 2006 lässt die Soko „Bosporus“ unter dem Titel „Spur 195“ vom Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz eine Liste mit „Mitgliedern des organisierten und unorganisierten Rechtsextremismus“ im Raum Nürnberg zusammenstellen. Unter den erst im **März 2007** zusammengestellten 682 Namen und Anschriften befindet sich auch Mandy Struck. Die Spur wird allerdings nicht weiterverfolgt

Der Spiegel, Heft 17/2012: Spur 195 ins Neonazi-Milieu.

Am **25. April** wurde in Heilbronn die Polizistin Michèle Kiesewetter mit einem gezielten Kopfschuss getötet. Ihr ebenfalls mit einem Kopfschuss niedergeschossener Kollege überlebte seine schweren Verletzungen.

taz 22.11.2011

<http://www.taz.de/!82384/>

Ein Zeuge gab an, er habe ein Wohnmobil in der Nähe des Tatorts gesehen. Nach dem Mord wurde zudem das Chemnitzer Nummernschild C-PW 87 eines Wohnmobils registriert. Beide Spuren wurden jedoch nicht weiterverfolgt.

SPON 22.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,799364,00.html>

In Ermittlungskreisen wird von mutmaßlichen Tätern aus dem „Zigeunermilieu“ und 2010 von „Russen“ als mögliche Mörder spekuliert.

Die Zeit 23.11.2011

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2011-11/thueringen-oberweissbach-bka>

Im Jahr 2011 wurde schließlich bekannt, dass es durch den Geburtsort der getöteten Polizistin und einer durch Rechtsextremisten in dem Ort genutzten und durch den Schwager von Ralf Wohlleben, der im Jahr 2011 als Unterstützer des drei gesuchten Neonazis verhaftet wird, eine Verbindung gäbe und die Tat gezielt erfolgt sein könnte. Später gehen die Ermittler davon aus, dass die Mörder an die Waffe der Polizisten gelangen wollten. Beide Vermutungen wurden bisher nicht bestätigt.

SZ 23.12.2011

<http://www.sueddeutsche.de/politik/neue-erkenntnisse-zu-zwickauer-terrorzelle-ermittler-finden-motiv-fuer-polizistinnen-mord-von-heilbronn-1.1243474>

Im Sommer 2012 wird bekannt, dass auf einem Überwachungsvideo des Heilbronner Bahnhofs ein junges Paar zu sehen ist, welches etwa dreißig Minuten vor dem Mord die Bahnhofshalle durchquert und nach Kleidung und Aussehen aus Beate Zschäpe und Mundlos oder Bönnhardt bestehen könnte.

FW 27.03.2012

<http://www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuedeu/Pannen-bei-Ermittlungen-zu-getoeteter-Polizistin;art83467,1946499>

taz 12.04.2012

<http://taz.de/Ermittlungspannen-nach-Polizistinnenmord/!91343/>

Focus, Heft 19/2012: Spur zum Terror-Trio übersehen.

18.05.2012 Berliner Morgenpost

<http://www.morgenpost.de/politik/inland/article106338677/Pannen-verzoegerten-Fahndung-nach-NSU-Terroristen.html18.05.2012>

05.08.2012 Focus online

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/mordfall-kiesewetter-frau-im-ueberwachungsvideo-aehnelt-beate-zschaepe\\_aid\\_793680.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/mordfall-kiesewetter-frau-im-ueberwachungsvideo-aehnelt-beate-zschaepe_aid_793680.html)

Das FBI vermutete im <b>Juni 2007</b> einen rassistischen Hintergrund der Morde. Auch deutsche Ermittler gingen rassistischen Motiven nach und stellten Fahrräder als Tatmerkmale fest. Auch die Verknüpfung der Morde mit dem Bombenanschlag 2001 in Köln sei in Betracht gezogen worden. Dennoch war es angeblich nicht möglich, die Täter zu finden.	SPON 23.04.2012 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,829270,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,829270,00.html</a>
Bei einer Hausdurchsuchung bei Thorsten H. in Fretterode stellt die Polizei im <b>Oktober</b> eine israelische Maschinenpistole der Marke Uzi, eine halbautomatische Pistole, Patronen und ein Schlagring sicher. Die Maschinenpistole ist nicht ordnungsgemäß unbrauchbar gemacht wurden.	taz 31.10.2007 <a href="http://www.taz.de/!6891">http://www.taz.de/!6891</a> ND 02.03.2009 <a href="http://www.neues-deutschland.de/artikel/144762.maschinenpistole-aus-israel.html?sstr=fretterode">http://www.neues-deutschland.de/artikel/144762.maschinenpistole-aus-israel.html?sstr=fretterode</a>
Eine der Waffen aus dem Wohnmobil in Eisenach, wurde 2007 in Tschechien als gestohlen gemeldet. Es handelt sich um eine Pistole der Marke Browning.	SPON 12.02.2012 <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/vorab/0,1518,814679,00.html">http://www.spiegel.de/spiegel/vorab/0,1518,814679,00.html</a>
Das Bekennervideo zu den NSU-Morden soll von André E. produziert worden sein.	taz 24.11.2011 <a href="http://www.taz.de/!82484">http://www.taz.de/!82484</a>
<b>2008</b>	
Das Trio bezieht ab <b>April</b> das letzte Versteck in der Frühlingsstraße 26 in Zwickau. Die Wohnung wurde wiederum von Matthias D. angemietet, von dessen Konto auch die Miete gezahlt wurde.	SPON 15.11.2011 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,798004,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,798004,00.html</a> Tagesspiegel 11.12.2011 <a href="http://www.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremismus/nach-festnahme-in-sachsen-haftbefehl-gegen-weiteren-mutmasslichen-unterstuetzer-der-neonazi-terrorzelle/5945888.html">http://www.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremismus/nach-festnahme-in-sachsen-haftbefehl-gegen-weiteren-mutmasslichen-unterstuetzer-der-neonazi-terrorzelle/5945888.html</a> SPON 18.02.2012 <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84193055.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84193055.html</a>



Der Militärische Abschirmdienst MAD habe dem Thüringer Verfassungsschutz zu einem nicht näher bestimmten Zeitpunkt den vermuteten Aufenthaltsort der drei untergetauchten Neonazis mitgeteilt hatte. Der MAD hatte 1998 kurz nach deren Untertauchen über einen V-Mann entsprechende Informationen erhalten.

Focus 19.11.2011

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/rechtsextremistische-gewalt-geheimdienst-kannte-schon-1998-den-aufenthaltsort-der-neonazi-terroristen\\_aid\\_685941.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/rechtsextremistische-gewalt-geheimdienst-kannte-schon-1998-den-aufenthaltsort-der-neonazi-terroristen_aid_685941.html)

Tagesschau 19.11.2011

<http://www.tagesschau.de/inland/rechtsterrorismus10.html>

FAZ 04.12.2011

<http://www.faz.net/aktuell/politik/fahndung-nach-rechtsextremisten-de-maiziere-verteidigt-mad-11550816.html>

---

## 2009

André E. soll Uwe Bönnhardt und Beate Zschäpe eine auf ihn und seine Frau Susann E. ausgestellte Bahncard überlassen haben.

Der Westen 24.11.2011

<http://www.derwesten.de/politik/mutmasslicher-nsu-unterstuetzer-andre-e-wird-vom-ermittlungsrichter-am-bgh-vernommen-id6102888.html>

---

## 2010

Die Polizei durchsucht mehrere Treffpunkte und Wohnungen von Neonazis in Thüringen und Sachsen, darunter am **12. September** das sogenannte Braune Haus in Jena. Den Verdächtigen aus der rechtsextremen Szene wurde vorgeworfen, unerlaubt Sprengstoff beschafft und nach Jena transportiert zu haben. Im September wurden vier Neonazis kurzzeitig verhaftet. Staatsschützer hatten Hinweise, dass Neonazis einen Anschlag auf ein Fahrzeug, das von der LINKE-Landtagsabgeordneten Katharina König regelmäßig genutzt werden, geplant haben könnten. Die Staatsanwaltschaft Gera bestätigte später, dass sie in der Sache Ermittlungen gegen zwei Männer und eine Frau aus der Neonazi-Szene führt.

TA 07.10.2010

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Polizeirazzien-in-rechtsextremer-Szene-956743146>

An dem Abend vor der Durchsuchung in Jena waren die beiden verdächtigen Männer mit weiteren Angehörigen der Neonaziszene von einem Kameradschaftsabend in Westsachsen gekommen, auf dem der Chef der militanten rechtsextremen Wehrsportgruppe Hoffmann, Karl-Heinz Hoffmann, aufgetreten war. Auf dem Rückweg erfolgte damals die vorläufige Festnahme der Verdächtigen, weil bei einem belauschten Telefongespräch die Worte "C4" und "Gebrauchsanleitung" gefallen waren. Bei der Durchsuchung wurde aber kein Sprengstoff gefunden. Allerdings hatten die Spürhunde der Polizei mehrfach angeschlagen.

---

Die Neonaziband „Gigi & Die braunen Stadtmusikanten“ veröffentlicht 2010 das Lied „Döner-Killer Song“. Es erschien auf der indizierten CD „Adolf Hitler lebt“.

Tagesschau 15.11.2011

<http://www.tagesschau.de/inland/rechtsextremerterror100.html>

taz 20.01.2012

<http://www.taz.de/Anklage-gegen-Neonazi-Saenger/!88099/>

BNR 19.04.2012

<http://www.bnr.de/artikel/hintergrund/was-wusste-gigi>

---

## 2011

---

Beate Zschäpe soll unerkannt einen Rockerprozess in Erfurt besucht haben, wie ein Rechtsanwalt berichtet. Zudem seien zwei weitere Männer bei ihr gewesen. Während einer Verhandlungspause habe sie den Anwalt angesprochen und eine Visitenkarte erhalten.

Tagesspiegel 10.01.2012

<http://www.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremismus/rechter-terror-zschaepe-unerkannt-bei-rocker-prozess/6052516.html>

---

Am **7. September** wird in Arnstadt eine Sparkassenfiliale überfallen. Die Täter entkommen unerkannt und entgehen auch der eingeleiteten Ringfahndung. Als Täter konnten Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt später identifiziert werden. Insgesamt ist dies der elfte Banküberfall, der Mundlos und Böhnhardt später zugerechnet wird.

TA 26.11.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Gothaer-Polizei-Chef-offenbart-Details-zu-Eisenacher-Bankraub-1229938459>

---

Der NPD-Funktionär Patrick Wieschke steht im Verdacht, in der Nacht zum **3. November**, einen Tag vor dem letzten Banküberfall von Mundlos und Böhnhardt in Eisenach, Beate Zschäpe beherbergt haben. Wieschke, bestreitet das. Ermittler haben Polizeihunde zu Wieschkes Wohnung geführt, die dort angeschlagen hätten.

FAS 10.12.2011

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/terrorzelle-nsu-geld-unterschlupf-waffen-11557445.html>

MDR Fakt 21.12.2011

[http://www.mdr.de/fakt/zwickauer-trio292\\_zc-a03b651e\\_zs-f147184e.html](http://www.mdr.de/fakt/zwickauer-trio292_zc-a03b651e_zs-f147184e.html)

SWR Blog 18.12.2011

<http://www.swr.de/blog/terrorismus/2011/12/18/zschaepe-ermittler-auf-den-hund-gekommen>

---

Am **4. November** wird in Eisenach eine Bank von zwei Männern überfallen, die zunächst flüchten können. Als die Polizei sich dem Wohnmobil der Täter näherte, erschossen die sich und setzten das Fahrzeug in Brand. Bei der späteren Obduktion wurde bekannt, dass es sich bei den Tätern um die gesuchten Neonazis Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt handelt. Im Fahrzeug wurden mehrere Waffen entdeckt, darunter die Dienstwaffe sowie die entwendeten Handschellen der 2007 in Heilbronn ermordeten Polizistin. Kurz bevor sie sich selbst richteten, sollen sie einen Schuss durch die Wand des Wohnmobils abgegeben haben.

Eine Ringfahndung der Polizei war kurz zuvor wieder aufgehoben wurden; warum die Täter nicht flohen ist unklar.

TA 26.11.2011

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Gothaer-Polizei-Chef-offenbart-Details-zu-Eisenacher-Bankraub-1229938459>

TA 08.03.2012

[www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Richter-bestaetigen-Schuss-auf-Eisenacher-Polizisten-546176331](http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Richter-bestaetigen-Schuss-auf-Eisenacher-Polizisten-546176331)

Die Welt 13.05.2012

<http://www.welt.de/newsticker/news3/article106301098/Fahnder-rekonstruieren-letzte-Minuten-von-Mundlos-und-Boehnhardt.html>

Am Nachmittag des **4. November** explodiert in Zwickau ein Wohnhaus, es wird stark beschädigt. Es handelte sich um die Wohnung von Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe. In der Wohnung werden zahlreiche Waffen sichergestellt, darunter die Tatwaffe der Serienmorde an MigrantInnen sowie die Tatwaffe des Mordes an der Polizistin in Heilbronn im Jahr 2007. Darüber hinaus werden einige DVD mit dem sogenannten Bekennervideo der Terrorgruppe nationalistischer Untergrund NSU sichergestellt, Listen mit Namen und Anschriften von PolitikerInnen, Vereinen und Institutionen von MigrantInnen sowie Beteiligten des 2003 gescheiterten NPD-Verbotsverfahrens.

Es wird deutlich, dass es sich um eine terroristische Gruppe handelt, die gezielt und ideologisch motiviert Morde begangen hat.

SPON 15.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797771,00.html>

SPON 15.11.2011

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,798121,00.html>

PNP 17.11.2011

[http://www.pnp.de/nachrichten/bayern/271554\\_Rechtsterror-Neue-Unterlagen-mit-tausenden-Namen-gefunden.html](http://www.pnp.de/nachrichten/bayern/271554_Rechtsterror-Neue-Unterlagen-mit-tausenden-Namen-gefunden.html)

taz 02.02.2012

<http://www.taz.de/Neue-Feindesliste-des-NSU-aufgetaucht/!86870/>

SZ 03.02.2012

<http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-terrorzelle-die-spur-der-waffen-1.1274430>

Beate Zschäpe begibt sich ab dem **4. November** mit dem Zug auf eine Reise durch die nördliche Bundesrepublik. Sie fuhr von Zwickau nach Chemnitz, Leipzig, Eisenach, Bremen, Hannover, Magdeburg, Halle, wieder nach Eisenach und von dort erneut nach Halle. Schließlich reist sie über Dresden nach Jena.

Auf der Flucht soll sie mit ihrem mutmaßlichen Unterstützer André E. telefoniert und NSU-Bekennervideos eingeworfen und verschickt haben.

TA 24.01.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Zschaepe-reiste-vor-Verhaftung-quer-durch-Deutschland-180391736>

Focus 23.01.2012

[http://www.focus.de/politik/deutschland/ich-schlafe-jetzt-ruhiger-fast-von-einer-strassenbahn-ueberfahren\\_aid\\_705691.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/ich-schlafe-jetzt-ruhiger-fast-von-einer-strassenbahn-ueberfahren_aid_705691.html)

Focus 25.01.2012

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/tid-24877/focus-titel-ueber-die-terroristin-beate-zschaepe-rekonstruktion-der-irren-flucht\\_aid\\_706786.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/tid-24877/focus-titel-ueber-die-terroristin-beate-zschaepe-rekonstruktion-der-irren-flucht_aid_706786.html)

Am **8. November** stellt sich die gesuchte Beate Zschäpe in Jena der Polizei und wird festgenommen; die Beamten erkennen Zschäpe zunächst nicht. Die Bundesanwaltschaft übernimmt am **11. November** die Ermittlungen wegen Bildung einer terroristischen Vereinigung und erlässt am **13. November** Haftbefehl.

Focus 22.01.2012

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/rechtsterroristin-wollte-sich-stellen-polizist-am-notruf-telefon-wimmelte-beate-zschaepe-ab\\_aid\\_705335.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/rechtsterroristin-wollte-sich-stellen-polizist-am-notruf-telefon-wimmelte-beate-zschaepe-ab_aid_705335.html)

GBA 11.11.2011

<http://www.generalbundesanwalt.de/de/showpress.php?newsid=417>

GBA 13.11.2011

<http://www.generalbundesanwalt.de/de/showpress.php?themenid=13&newsid=419>

Wie im **Juni 2012** bekannt wird, wurden im Bundesamt für Verfassungsschutz in Köln kurz nach Aufliegen des NSU Akten zu V-Männern im THS geschreddert.

Gegen Holger G. wird am **14. November** Haftbefehl erlassen, er stellte seine ADAC-Karte, Führerschein, Krankenkassenkarte und Pass zur Verfügung und mietete Wohnmobile für die Neonazis an.

GBA 14.11.2011

<http://www.generalbundesanwalt.de/de/showpress.php?themenid=13&newsid=420>

SPON 14.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797781,00.html>

Ein ganzes Netzwerk von UnterstützerInnen und MitwisperInnen kommt schrittweise an die Öffentlichkeit. Der Spiegel nennt am **18. November** namentlich Thomas G. (Altenburg), André K., Ralf Wohlleben (beide Jena), Daniel P., André E., Susann E. (alle Zwickau), Maik E. (Potsdam), Maik S. (Leipzig), Thorsten H. (Fretterode), Holger G. (Lauenau), Dirk G. (Niedersachsen) und Matthias D. (Johanngeorgenstadt). Weitere Hintergrundberichte folgen.

Thomas G. soll mit dem Passwort „struck-mandy“ in einem Neonazi-Internetforum registriert gewesen sein, also mit dem Namen der mutmaßlichen NSU-Unterstützerin.

SPON 13.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,797485,00.html>

SPON 18.11.2011

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,798497,00.html>

SPON 07.01.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,807794,00.html>

MDR Fakt 06.12.2011

<http://www.mdr.de/fakt/rechtsterrorismus114.html>

Gamma 07.12.2011

<http://venceremos.sytes.net/artdd/artikel/cog/thomass-ace-gerlach-fuehrender-neonazi-und-nsu-helfer.html>

LVZ 07.12.2011

<http://www.lvz-online.de/leipzig/polizeiticker/polizeiticker-mitteldeutschland/verraeterisches-passwort-nsu-spur-zu-altenburger-neonazi-thomas-g-erhaertet-sich/r-polizeiticker-mitteldeutschland-a-116508.html>

SPON 09.01.2012

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-83504570.html>

BNR 18.02.2012

<http://www.bnr.de/artikel/hintergrund/nsu-im-netz>

BNR 18.02.2012

<http://www.bnr.de/artikel/hintergrund/nsu-im-netz>

Tagesspiegel 23.02.2012

<http://www.tagesspiegel.de/politik/nsu-morde-das-netzwerk-des-braunen-terrors/6244252.html>

Die Welt 20.12.2011

[http://www.welt.de/print/die\\_welt/politik/article13776144/Rechter-Terror-von-A-bis-Z.html](http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article13776144/Rechter-Terror-von-A-bis-Z.html)

Tagesspiegel 07.12.2011

<http://www.tagesspiegel.de/politik/rechter-terror-das-dichte-netz-der-neonazis/5928740.html>

Im Zuge der weiteren Ermittlungen wurde Haftbefehl gegen André E. erlassen. Er wird am <b>24. November</b> festgenommen. Außerdem fand eine Hausdurchsuchung bei Max B. in Dresden statt.	GBA 24.11.2011 <a href="http://www.generalbundesanwalt.de/de/showpress.php?themenid=13&amp;newsid=421">http://www.generalbundesanwalt.de/de/showpress.php?themenid=13&amp;newsid=421</a>
Am <b>29. November</b> wird Ralf Wohlleben festgenommen. Letzterem wird Beihilfe zum vollendeten Mord in sechs Fällen vorgeworfen. W. habe im Jahr 2001 oder 2002 über Holger G. eine Schusswaffe mit Munition an die drei untergetauchten Neonazis geliefert haben.	GBA 29.11.2011 <a href="http://www.generalbundesanwalt.de/de/showpress.php?themenid=13&amp;newsid=423">http://www.generalbundesanwalt.de/de/showpress.php?themenid=13&amp;newsid=423</a> SPON 29.11.2011 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,800559,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,800559,00.html</a> Focus 05.03.2012 <a href="http://www.focus.de/panorama/reportage/report-der-mann-hinter-den-killern_aid_720293.html">http://www.focus.de/panorama/reportage/report-der-mann-hinter-den-killern_aid_720293.html</a>
Die Generalbundesanwaltschaft und das Bundeskriminalamt rufen am <b>1. Dezember</b> die Öffentlichkeit auf, Hinweise zum Aufenthaltsort der Mitglieder der Terrorgruppe im Rahmen einer Öffentlichkeitsfahndung zu geben.	SPON 01.12.2011 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,801009,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,801009,00.html</a>
Am <b>11. Dezember</b> wird ein weiterer Unterstützer der NSU festgenommen. Matthias D. hat in den Jahren 2003 und 2008 Wohnungen in Zwickau angemietet und sie dann an die Mitglieder der Terrorgruppe untervermietet. Der Bundesanwaltschaft zufolge hat D. ab Juni 2003 mit dem Neonazi Uwe Bönnhardt schriftliche Untermietverträge auf einen Alias-Namen des NSU-Mitglieds abgeschlossen.	GBA 11.12.2011 <a href="http://www.generalbundesanwalt.de/de/showpress.php?themenid=13&amp;newsid=429">http://www.generalbundesanwalt.de/de/showpress.php?themenid=13&amp;newsid=429</a> SPON 11.12.2011 <a href="http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,803001,00.html">http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,803001,00.html</a>
Am selben Tag wurde auch die Wohnung von Mandy Struck in durchsucht. Sie soll den drei Neonazis 1998 für mehrere Monate die Wohnung ihres Ex-Freundes Max-Florian B. zur Verfügung gestellt haben. Zschäpe nutzte den gleichen Namen als Tarnidentität.	MDR 11.12.2011 <a href="http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio274.html">http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio274.html</a> TA 12.12.2011 <a href="http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Weitere-Festnahme-im-Fall-der-Thueringer-Neonazis-708849475">http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Weitere-Festnahme-im-Fall-der-Thueringer-Neonazis-708849475</a> Die Welt 27.12.2011 <a href="http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article13785501/Mandy-Struck-Doppelgaengerin-der-Terroristin.html">http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article13785501/Mandy-Struck-Doppelgaengerin-der-Terroristin.html</a> SPON 13.03.2012 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,820123,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,820123,00.html</a>

In einem Geheimbericht des Bundesamtes für Verfassungsschutz vom **12. Dezember** wird von Kontakten der NSU zur „Blood & Honour“-Sektion Sachsen geschrieben.

SPON 02.01.2012

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-83422492.html>

Berliner Zeitung 16.01.2012

<http://www.berliner-zeitung.de/neonazi-terror/rechtsextremismus-fuenf-v-leute-bei-terrorzelle,11151296,11453446.html>

MDR 17.01.2012

<http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio326.html>

Die Welt 30.01.2012

[http://www.welt.de/print/die\\_welt/politik/article13840850/Zschaeppe-verhinderte-Flucht-der-Zwickauer-Zelle-nach-Suedafrika.html](http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article13840850/Zschaeppe-verhinderte-Flucht-der-Zwickauer-Zelle-nach-Suedafrika.html)

Auf eine E-Mail des Bundeskriminalamtes vom **9. Dezember** hin, soll die Bundespolizei Handy-Daten des mutmaßlichen NSU-Unterstützers André E gelöscht haben. In Medienberichten wird der Verdacht laut, dass Beweismittel vernichtet werden.

BamS 09.02.2012

<http://www.bild.de/news/inland/bundeskriminalamt/warum-lies-bka-daten-loeschen-22589232.bild.html>

SPON 11.02.2012

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,814743,00.html>

---

## 2012

---

Laut Berliner Zeitung vom **16. Januar** sollen mindestens fünf V-Leute über den THS informiert haben. Neben dem Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz, das neben Tino Brandt eine zweite Person geführt haben soll, waren drei weitere Bundesbehörden aktiv. Genannt werden das Bundesamt für Verfassungsschutz und der Militärische Abschirmdienst.

Berliner Zeitung 16.01.2012

<http://www.berliner-zeitung.de/neonazi-terror/rechtsextremismus-fuenf-v-leute-bei-terrorzelle,11151296,11453446.html>

FR 16.06.2012

<http://www.fr-online.de/politik/nsu-terroristen-geheimoperation-in-thueringen,1472596,16397092.html>

Die Schweizer Polizei nimmt am **20. Januar** einen Mann wegen des Verdachts fest, illegal Waffen weitergegeben zu haben. Seine Frau kommt aus Thüringen. Allerdings wird er nach zwei Tagen wieder aus der Untersuchungshaft entlassen. Es sollen keine Kontakte in Neonazikreise bestehen.

SPON 10.02.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,814534,00.html>

SZ 09.12.2011

<http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-neonazi-zelle-extreme-verbindungen-1.1231242>

SZ 03.02.2012

<http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-terrorzelle-die-spur-der-waffen-1.1274430>

---

Am **25. Januar** durchsuchte die Polizei die Wohnungen von vier mutmaßlichen Unterstützern des NSU in Dresden, Laasdorf, Wolfersdorf und Ludwigsburg. Gegen sie besteht der Verdacht, dass sie dem Trio zwischen 1998 und 2003 Sprengstoff bzw. Schusswaffen besorgt haben. Zwei der Personen sollen Frank L. und Andreas S. gewesen sein, die Inhaber des mittlerweile geschlossenen Neonaziladens „Madley“ in Jena. Andreas S. habe Carsten S. die Ceska 83 Mordwaffe verkauft.

Außerdem wurde ein Video- und Computerspielverleihs in Chemnitz und eine Wohnung in Ehrenfriedersdorf durchsucht. Bei ihnen wurden u. a. Schreckschusspistolen und Neonazi-Devotionalien gefunden. Die Mitarbeiter des Geschäfts Pierre J. und Hermann S. sind verdächtig dem NSU Pumpgun besorgt zu haben. Sie bestreiten die Vorwürfe.

GBA 25.01.2012

<http://www.generalbundesanwalt.de/de/showpress.php?themenid=14&newsid=432>

BNR 25.01.2012

<http://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/razzia-bei-nsu-unterstuetzerumfeld>

taz 25.01.2012

<http://www.taz.de/!86417/>

ND 26.01.2012

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/216684.razzien-gegen-unterstuetzer-des-naziterrors.html>

OTZ 26.01.2012

<http://www.otz.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Razzia-bei-Neonazi-Helfern-in-Ostthueringen-1668589663>

TA 26.01.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Razzia-bei-Neonazi-Helfern-im-Saale-Holzland-Kreis-21076049>

SPON 12.02.2012

<http://www.spiegel.de/spiegel/vorab/0,1518,814679,00.html>

FOCUS 26.02.2012

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/nsu-gefasster-terror-unterstuetzer-gibt-wertvolle-tipps\\_aid\\_717952.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/nsu-gefasster-terror-unterstuetzer-gibt-wertvolle-tipps_aid_717952.html)

SPON 05.03.2012

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84251192.html>

FP 26.02.2012

<http://www.freiepresse.de/NACHRICHTEN/TOP-THEMA/NSU-Nazi-Boutique-als-Quelle-fuer-Mordwaffe-artikel7916103.php>



---

Medienrecherchen zufolge ist einer der von der Polizei Durchsuchten der ehemalige Anführer der sächsischen „Blood & Honour“-Sektion. Jan W. und die Gruppierung sollen die NSU-Mitglieder mit Waffen und Geld unterstützt haben. Zudem habe er gute Kontakte in die Schweiz.

taz 26.01.2012

<http://www.taz.de/!86488/>

Focus 29.01.2012

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/ex-blood-und-honour-chef-beschuldigt-dackel-soll-waffen-fuer-neonazi-trio-besorgt-haben\\_aid\\_708174.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/ex-blood-und-honour-chef-beschuldigt-dackel-soll-waffen-fuer-neonazi-trio-besorgt-haben_aid_708174.html)

Gamma 31.01.2012

<http://gamma.noblogs.org/archives/840>

---

Ein fünfter mutmaßlicher NSU-Helfer wird am **1. Februar** in Düsseldorf festgenommen. Der ehem. Thüringer JN-Funktionär und NPD-Mitglied Carsten Schultz soll 2001 oder 2002 – später heißt es 1999 – eine Schusswaffe und Munition an Ralf Wohlleben weitergegeben haben, der diese per Kurier den Zwickauer Neonazis zukommen ließ. Außerdem habe er 1999 und 2000 als einziger Telefonkontakt zum NSU gehabt.

Carsten Schultz behauptet seit 2000 aus der Neonaziszene ausgestiegen zu sein.

GBA 01.02.2012

<http://www.generalbundesanwalt.de/de/showpress.php?themenid=14&newsid=433>

MDR 02.02.2012

<http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio344.html>

ND 02.02.2012

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/217311.gsg-9-holte-nsu-mitglied-nr-6.html>

TIM 07.2000: Nachrichtendienst 07/2000, S. 4 f.

SPON 23.02.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,817223,00.html>

taz 24.02.2012

<http://taz.de/Ermittlungen-zur-Neonazi-Terrorzelle/!88423/>

---

Das Bundeskriminalamt hat bis **Februar** 64 Mietverträge für Wohnmobile und Leihwagen sichergestellt. 17 können mit den Morden des NSU in Verbindung gebracht werden. Sie wurden unter dem Namen Holger G., der Tarnidentität Uwe Bönnhardts angemietet.

SPON 05.02.2012

<http://www.spiegel.de/spiegel/vorab/0,1518,813340,00.html>

---

Am **7. Februar** wird in der Schweiz zum zweiten Mal eine Person wegen des Verdachts einer Waffenlieferung festgenommen. Dem Mann aus dem Berner Oberland wird vorgeworfen die Tatwaffe, eine Pistole der tschechischen Marke Ceska weitergegeben zu haben. Er soll allerdings nicht zur Neonaziszene gehören.

Ende Februar wird der Verdächtige wieder aus der Untersuchungshaft entlassen, da keine Verdunkelungsgefahr bestehe.

SPON 10.02.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,814534,00.html>

SZ 09.12.2011

<http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-neonazi-zelle-extreme-verbindungen-1.1231242>

SZ 03.02.2012

<http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-terrorzelle-die-spur-der-waffen-1.1274430>

SF 22.02.2012

<http://www.tagesschau.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2012/02/22/Schweiz/Waffe-fuer-Neonazis-Schweiz-ermittelt-wegen-Beihilfe-zum-Mord>

SZ 23.02.2012

<http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-neonazi-trio-der-weg-der-mordwaffe-1.1292208>

TA 28.02.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Schweizer-Justiz-laesst-Neonazi-Verdaechtigen-wieder-frei-662290648>

Der Bundestags-Untersuchungsausschuss nimmt am **9. Februar** seine Arbeit auf.

Auch im Thüringer Landtag beginnt der Untersuchungsausschuss am 16. Februar mit den Nachforschungen zu Fehlern bzw. möglichen Kontakten von Polizei, Verfassungsschutz und Justiz zu den drei Neonazis. Letzterer will dazu auch Beate Zschäpe befragen.

In Sachsen beantragen Linke, SPD und Grüne Ende Februar ebenfalls einen Untersuchungsausschuss; CDU, FDP und NPD enthalten sich. Das Gremium soll erstmals im April zusammenkommen, mit am Tisch: die NPD.

MDR 16.02.2012

[http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio358\\_zc-e9a9d57e\\_zs-6c4417e7.html](http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio358_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html)

Der Westen 29.02.2012

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nsu-untersuchungsausschuss-wird-in-sachsen-eingesetzt-id6414108.html>

FAZ 13.03.2012

[www.faz.net/aktuell/politik/inland/nsu-ausschuss-in-sachsen-wie-die-made-im-speck-11682798.html](http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/nsu-ausschuss-in-sachsen-wie-die-made-im-speck-11682798.html)

MDR 07.03.2012

<http://www.mdr.de/sachsen/nsu-untersuchungsausschuss-sachsen102.html>

Am <b>18. Februar</b> erhebt Semiya Simsek, die Tochter des ersten Mordopfers des NSU, öffentlich schwere Vorwürfe gegen die Sicherheitsbehörden. Dem „Tagesspiegel“ sagte sie: „Jahrelang hat die Polizei versucht, etwas aus uns herauszubekommen, was nicht da war. Man hat uns vorgeworfen, wir würden schweigen, weil wir Türken sind. Man hat uns auch nicht geglaubt, weil wir Türken sind.“ Ihr Vater Enver Simsek war am 9. September 2000 in Nürnberg erschossen worden.	Tagesspiegel 18.02.2012  <a href="http://www.tagesspiegel.de/politik/semiya-simsek-neonazi-opfer-erhebt-schwere-vorwurfe/6227258.html">http://www.tagesspiegel.de/politik/semiya-simsek-neonazi-opfer-erhebt-schwere-vorwurfe/6227258.html</a>
Generalbundesanwalt Harald Range kündigt am <b>18. Februar</b> im Interview mit der „Süddeutschen Zeitung“ an, im Herbst 2012 Anklage wegen der Mordserie des NSU zu erheben. Er behauptet, ein neonazistisches „Netzwerk“ sei im Zusammenhang mit den Morden nicht zu erkennen, eine organisatorische Verbindung über den engen Kreis des NSU existiere nicht. Überschneidungen zur NPD seien Einzelfälle.	SZ 18.02.2012  <a href="http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-terrorzelle-anklage-wegen-neonazi-morden-im-herbst-1.1287461">http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-terrorzelle-anklage-wegen-neonazi-morden-im-herbst-1.1287461</a>
Der Spiegel rekonstruiert in seiner Ausgabe vom <b>18. Februar</b> die Hintergründe des NSU von 1997-2011.	SPON 18.02.2012  <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84193055.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-84193055.html</a>
Der Sänger der Neonaziband „Gigi & Die braunen Stadtmusikanten“ Daniel G. wird im <b>Februar</b> wegen Volksverhetzung angeklagt. Er soll das Lied „Döner-Killer Song“ geschrieben und veröffentlicht haben. Die Behörden ermitteln, ob es in der Band NSU-Mitwisser gab.	Tagesschau 15.11.2011  <a href="http://www.tagesschau.de/inland/rechtsextremerterror100.html">http://www.tagesschau.de/inland/rechtsextremerterror100.html</a>  taz 20.01.2012  <a href="http://www.taz.de/Anklage-gegen-Neonazi-Saenger/!88099/">http://www.taz.de/Anklage-gegen-Neonazi-Saenger/!88099/</a>  SZ 21.01.2012  <a href="http://www.sueddeutsche.de/politik/anklage-erhoben-neonazi-saenger-soll-nsu-morde-verherrlicht-haben-1.1289496">http://www.sueddeutsche.de/politik/anklage-erhoben-neonazi-saenger-soll-nsu-morde-verherrlicht-haben-1.1289496</a>
Ein als geheim eingestuftes Verfassungsschutzdossier, das der taz vorliegt, beinhaltet neue Informationen über das Treffen zwischen André K. und NPD-Bundesvorstand Frank Schwerdt 1998 in Berlin. Letzterer bestätigt dies gegenüber der Zeitung. André K. soll zudem den Wohnmobilverleih von Rita B. besucht haben, die ebenfalls aus der rechten Szene kommt.	taz 22.02.2012  <a href="http://www.taz.de/NSU-Spuren-nach-Berlin/!88194">http://www.taz.de/NSU-Spuren-nach-Berlin/!88194</a>  SPON 27.11.2011  <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,800163,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,800163,00.html</a>
Medienberichten ist zu entnehmen, dass ein V-Mann „Piato“ 1998 berichtete, Jan W. von der „Blood & Honour“-Sektion Sachsen habe persönlichen Kontakt zu den untergetauchten Neonazis. Der Verfassungsschutz Brandenburg soll dem Thüringer LKA allerdings aus Quellenschutz einen Bericht versagt haben.	SPON 02.01.2012  <a href="http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-83422492.html">http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-83422492.html</a>

Im <b>Februar</b> erhebt die Bundesanwaltschaft nur gegen Beate Zschäpe und André E. den Vorwurf der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung. Den anderen Beschuldigten wird Unterstützung der Terrorgruppe vorgeworfen. Wegen der Verjährungsfristen ist fraglich, ob es noch zu Verurteilungen kommen kann.	FR 23.02.2012 <a href="http://www.fr-online.de/neonazi-terror/rechter-terrorismus-ermittlungen-zum-nsu-kommen-kaum-voran,1477338,11690544.html">http://www.fr-online.de/neonazi-terror/rechter-terrorismus-ermittlungen-zum-nsu-kommen-kaum-voran,1477338,11690544.html</a> SZ 18.02.2012 <a href="http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-terrorzelle-anklage-wegen-neonazi-morden-im-herbst-1.1287461">http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-terrorzelle-anklage-wegen-neonazi-morden-im-herbst-1.1287461</a>
In Berlin findet am <b>23. Februar</b> eine Trauerfeier für die Opfer der NSU-Mordserie statt. Dabei kommen auch Angehörige zu Wort. Sie werfen den Ermittlungsbehörden vor, jahrelang selbst verdächtigt worden zu sein.  Zwei Tage darauf versuchen in Rostock 20-30 Neonazis eine Gedenkkundgebung für den 2004 ermordeten Mehmet T. anzugreifen. Dabei hätten sie einen Polizisten mit einer Eisenstange attackiert.	ND 24.02.2012 <a href="http://www.neues-deutschland.de/artikel/219400.bitte-keine-entschaedigung.html">http://www.neues-deutschland.de/artikel/219400.bitte-keine-entschaedigung.html</a> SPON 28.02.2012 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,817615,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,817615,00.html</a>
Bei einer Razzia in der Wohnung des 2002 zurückgetreten Innenministers Köckert stößt die Polizei am <b>23. Februar</b> zufällig auf ca. 1000 Seiten vertrauliche und geheime Dokumente aus dem Thüringer Innenministerium. Dazu gehört auch ein geheimer LKA-Ermittlungsbericht vom 30. April 1998 zu den damals gestohlenen TLfV-Festplatten.	TA 23.03.2012 <a href="http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Christian-Koeckert-hatte-auffallendes-Interesse-am-Geheimdienst-762624455">http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Christian-Koeckert-hatte-auffallendes-Interesse-am-Geheimdienst-762624455</a> MDR 26.03.2012 <a href="http://www.mdr.de/thueringen/koeckert126.html">http://www.mdr.de/thueringen/koeckert126.html</a>
Der Bundesgerichtshof lehnt am <b>28. Februar</b> eine Haftbeschwerde von Beate Zschäpe wegen Fluchtgefahr ab. Nach Medienberichten sehen die Richter in ihr ein „vollwertiges Mitglied“ des NSU. Zudem habe sie versucht Beweismittel zu vernichten.	BGH 28.02.2012 <a href="http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&amp;Art=p m&amp;Datum=2012&amp;Sort=3&amp;nr=59396&amp;linked=bes&amp;Blank=1&amp;file=dokument.pdf">http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&amp;Art=p m&amp;Datum=2012&amp;Sort=3&amp;nr=59396&amp;linked=bes&amp;Blank=1&amp;file=dokument.pdf</a> SPON 29.02.2012 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,818424,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,818424,00.html</a> SZ 01.03.2012, Nr. 51/2012 : Zschäpe bleibt in Haft.
Nach einem Artikel der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung vom <b>11. März</b> könnte André K. einer Verurteilung entgehen. Sollten keine Beweise für Kontakte oder Unterstützung des NSU nach 2001 gefunden werden, würde demnach die Verjährungsfrist eintreten.	FAZ 11.03.2012 <a href="http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/nsu-helfer-einige-muss-man-laufenlassen-11679833.html">www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/nsu-helfer-einige-muss-man-laufenlassen-11679833.html</a>

<p>Gegen Tino Brandt wurden zwischen 1994 und 1997 insgesamt 35 Ermittlungsverfahren geführt, die alle- samt eingestellt wurden. Das geht aus der Antwort des Thüringer Innenministeriums vom <b>15. März</b> auf eine Kleine Anfrage der Stellvertretenden Fraktionsvorsit- zenden der LINKEN im Thüringer Landtag Martina Ren- ner hervor.</p>	<p>TIM 15.03.2012: Antwort auf Kleine Anfrage (DS 5/4198).</p>
<p>Wie Jörg Ziercke, Präsidenten des BKAs, am <b>16. März</b> sagt, könnte der NSU einen zweiten Unterschlupf ge- nutzt haben, da der Wasserverbrauch in der Zwickauer Wohnung sehr gering war.</p>	<p>MDR 16.03.2012  <a href="http://www.mdr.de/sachsen/zwickauer-trio392_zc-f1f179a7_zs-9f2fcd56.html">http://www.mdr.de/sachsen/zwickauer-trio392_zc-f1f179a7_zs-9f2fcd56.html</a>  Der Freitag 19.05.2012  <a href="http://www.freitag.de/politik/1220-zwei-zahnbr-rsten-f-r-drei-terroristen">http://www.freitag.de/politik/1220-zwei-zahnbr-rsten-f-r-drei-terroristen</a></p>
<p>Der Thüringer Landtag lehnt am <b>22. März</b> mit den Stimmen von CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grü- nen einen Antrag der LINKEN auf Abschaffung des TLFV ab. Der Geheimdienst sollte laut LINKE in ein Informa- tions- und Dokumentationszentrum umgewandelt wer- den.</p>	<p>FW 22.03.2012  <a href="http://www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuede/Landtag-lehnt-Aufloesung-des-Verfassungsschutzes-ab;art83467,1941914">http://www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuede/Landtag-lehnt-Aufloesung-des-Verfassungsschutzes-ab;art83467,1941914</a></p>
<p>Die Thüringer Allgemeine listet am <b>23. März</b> über 20 Personen auf, die direkt mit dem NSU in Verbindung gestanden hätten oder im Umfeld aktiv gewesen wären.  Außerdem wird über eine mögliche Verbindung des Neonazis Gerd Ittner zu dem Trio berichtet, der seit 2005 untergetaucht ist und zuvor in Nürnberg aktiv war. Holger G. hat ausgesagt, Mitte der Neunzigerjahre mit dem Trio nach Nürnberg gereist zu sein, wo Mundlos einen Kontakt gehabt hätte.</p>	<p>TA 23.03.2012: Das Netzwerk der Rechtsterroristen.  TA 23.03.2012  <a href="http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Vier-Rechtsextreme-auf-der-Flucht-vor-Thueringer-Fahndern-1254976775">http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Vier-Rechtsextreme-auf-der-Flucht-vor-Thueringer-Fahndern-1254976775</a>  SPON 25.03.2012  <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,823554,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,823554,00.html</a></p>
<p>Generalbundesanwalt Range sagt gegenüber der FAS vom <b>25. März</b>, dass 13 von ihm bei Amtsantritt im No- vember 2011 überprüften Fälle seit 1995 „aus heutiger Sicht einen Bezug zum ‚NSU‘ –Verfahren“ aufwiesen. Allerdings hätte die GBA noch im November „die Aus- kunft bekommen, ein rechtsterroristischer Zusammen- hang sei nicht anzunehmen.“</p>	<p>FAS 25.03.2012  <a href="http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/generalbundesanwalt-harald-range-die-nsu-morde-sind-unser-11-september-11696086.html">http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/generalbundesanwalt-harald-range-die-nsu-morde-sind-unser-11-september-11696086.html</a></p>
<p>Am <b>28. März</b> erscheint unter dem Titel „Das braune Netz. Naziterror – Hintergründe, Verharmloser, Förde- rer“ das erste Buch zum NSU.</p>	<p>JW 28.03.2012  <a href="http://www.jungewelt.de/2012/03-28/005.php">http://www.jungewelt.de/2012/03-28/005.php</a></p>

Am **28. März** durchsucht die Polizei Brandts Haus in Rudolstadt und Dienelts Wohnung in Leipzig-Gohlis. Es wird wegen bandenmäßigen Versicherungsbetrugs ermittelt, außerdem werden Waffen gesucht. Diese wurden in der Wohnung von Daniel Sch. gefunden, die sich ebenfalls im Haus von Brandts Familie befindet: u. a. zwei Schreckschusspistolen und ein Luftgewehr

SPON 28.03.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/razzia-in-thueringen-und-sachsen-versicherungsbetrug-bei-rechtsextremen-a-824038.html>

TA 29.03.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Razzia-im-rechten-Milieu-ehemalige-V-Leute-im-Visier-262801791>

Verteidigungsminister Thomas de Maiziére soll bereits seit **März 2012** über die Akte des MAD zur Anwerbung von als Informant Mundlos gewusst haben. Nachdem zunächst davon ausgegangen wurde die Akte sei vernichtet worden, kam heraus das eine Kopie des Gesprächsprotokolls seit **März** in Köln, im Bundesamt für Verfassungsschutz vorgelegen hat. Der Militärische Abschirmdienst bestreitet die Anwerbungsversuche Ende der 1990er Jahre und den Vorwurf Mundlos als Informant zu gewinnen.

FAZ 11.09.2012

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/nsu-rechtsterrorismus-mad-wollte-spaeteren-terroristen-mundlos-als-informanten-werben-11886340.html>

Die Zeit 12.09.2012

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2012-09/verteidigungsministerium-maiziere-nsu>

Im **März** erwirkt der 2000 suspendierte TLfV-Präsident Roewer beim Verwaltungsgericht in Weimar, dass der sogenannte „Gasser-Bericht“ nicht vom Thüringer- und Bundes-Untersuchungsausschuss eingesehen werden darf. Der Geheimbericht soll ein mögliches Fehlverhalten des TLfV unter Roewer dokumentieren.

FW 31.03.2012

<http://www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuedeu/Roewer-soll-nun-selbst-vor-Ausschuss;art83467,1951288>

In einem Interview mit dem Focus vom **31. März** und dem Politmagazin Panorama am **19. April** sagen Böhnhardts Eltern, dass von 1998-2002 weiterhin Telefonkontakt zu den Untergetauchten bestand und es Treffen gegeben hätte. Mundlos' Vater vermutet dem Magazin gegenüber, dass der Verfassungsschutz das Trio in das B&H-Netzwerk einschleusen wollte; das TLfV dementiert.

Focus 31.03.2012

[http://www.focus.de/magazin/archiv/tid-25576/report-springerstiefel-immer-geputzt\\_aid\\_729974.html](http://www.focus.de/magazin/archiv/tid-25576/report-springerstiefel-immer-geputzt_aid_729974.html)

ARD Panorama 19.04.2012

<http://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2012/panorama4005.html>

Der FAZ vom **4. April** ist zu entnehmen, dass in Kassel, Nürnberg, Hamburg, München, Rostock, Dortmund und Heilbronn zukünftig Mahnmale an die Mordopfer des NSU erinnern sollen.

FAZ 04.04.2012: Mahnmale für NSU-Opfer in sieben Städten geplant.

Die Tageszeitung berichtet am **6. April** über die Vorbereitungen und Kartenmaterial der Morde des NSU.

taz 06.04.2012

<http://taz.de/Die-Ausspaehmethoden-der-NSU/!91094>

Der Neonazi Gerd Ittner aus Zirndorf wird am <b>11. April</b> in Portugal festgenommen. 2005 wurde er zu 33 Monaten Haft verurteilt und war seitdem untergetaucht. Es besteht der Verdacht, dass er vom NSU wusste, da er 2000 Flugblätter mit möglichem Bezug zur Mordserie verteilte.	SZ 07.05.2012 <a href="http://www.sueddeutsche.de/bayern/gerhard-ittner-festgenommen-fahnder-fassen-untergetauchten-neonazi-1.1351275">http://www.sueddeutsche.de/bayern/gerhard-ittner-festgenommen-fahnder-fassen-untergetauchten-neonazi-1.1351275</a> SPON 22.05.2012 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/gerhard-ittner-in-auslieferungshaft-hatte-der-neonazi-kontakt-zum-nsu-a-833832.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/gerhard-ittner-in-auslieferungshaft-hatte-der-neonazi-kontakt-zum-nsu-a-833832.html</a>
Der Politikwissenschaftler Armin-Pfahl-Traughber sieht eine einseitige Medienberichterstattung über den Verfassungsschutz. Dessen Arbeit und Möglichkeiten würden fehlgedeutet. Die neue Dimension des Rechtsterrorismus wäre allgemein verkannt worden – Journalisten, Forscher und die sonst verfeindete Antifa hätten es besser als das Bundesamt wissen müssen. Er nennt dies in seinem Textbeitrag vom <b>12. April</b> für die BPB „Differenzierung“.  Auch in einer am <b>25. Mai</b> veröffentlichten Rezension zum Buch „Made in Thüringen?“ steht er dem Geheimdienst zur Seite.  Traughber war zehn Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter beim BfV, gibt das „Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung“ heraus und schrieb für Eckhard Jesses Chemnitzer Pendant.	BPB 12.04.2012 <a href="http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutchlandarchiv/130302/fehldeutungen-der-verfassungsschutzarbeit-in-den-medien-?p=all">http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutchlandarchiv/130302/fehldeutungen-der-verfassungsschutzarbeit-in-den-medien-?p=all</a> HPD 25.05.2012 <a href="http://hpd.de/node/13428">http://hpd.de/node/13428</a> AIB, Heft 83, 2/2009 <a href="http://www.nadir.org/nadir/periodika/aib/archiv/83/6.php">http://www.nadir.org/nadir/periodika/aib/archiv/83/6.php</a>
Der NSU-Untersuchungsausschuss im Sächsischen Landtag kommt am <b>17. April</b> zusammen. Er soll mögliche Versäumnisse von Landesregierung, Polizei und Verfassungsschutz aufklären.	MDR 18.04.2012 <a href="http://www.mdr.de/sachsen/u-ausschuss-sachsen100.html">http://www.mdr.de/sachsen/u-ausschuss-sachsen100.html</a>
Am <b>19. April</b> sagt der ehemalige Innenminister Otto Schily (SPD) im Tagesspiegel: „Dafür, dass wir der NSU-Terrorgruppe nicht früher auf die Spur gekommen sind, tragen ich und die Länderinnenminister die politische Verantwortung“.	Tagesspiegel 19.04.2012 <a href="http://www.tagesspiegel.de/politik/nsu-terror-schily-gibt-schweren-irrtum-zu/6531284.html">http://www.tagesspiegel.de/politik/nsu-terror-schily-gibt-schweren-irrtum-zu/6531284.html</a>
Bei der Anhörung des NSU-Untersuchungsausschusses im Thüringer Landtag am <b>23. April</b> warfen WissenschaftlerInnen, ExpertInnen und AntifaschistInnen den Thüringer Behörden und der Landesregierung in den 1990er Jahren Versagen beim Kampf gegen Rechts vor. Die Thüringer Neonazis seien damals hoch aktiv, militant und gut organisiert gewesen. Warnungen hätten die Sicherheitsbehörden oft ignoriert. Die CDU-Fraktion hatte die Verfechter der Extremismus-Theorie Rudolf van Hüllen, früher Referatsleiter „Linksextremismus/Linksterrorismus“ beim „Bundesamt für Verfassungsschutz“ und Eckhard Jesse, Professor an der TU Chemnitz, geladen. Jesse erschien nicht.	TA 24.04.2012 <a href="http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Experten-greifen-Politiker-bei-NSU-Untersuchungsausschuss-an-90519153">http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Experten-greifen-Politiker-bei-NSU-Untersuchungsausschuss-an-90519153</a>

Laut Aussagen bayerischer Ermittler am <b>26. April</b> vor dem Bundestags-Untersuchungsausschuss wurden wegen der Mordserie damals rund 112.000 Personen überprüft, 16 Millionen Funkzellen-, 13 Millionen Kreditkarten-, 60.000 Verkehrsdaten, 27.000 Hotelbuchungen, 90.000 Haftzeitdaten und eine Million Mietwagenrechnungen geprüft. Zudem habe es Nachforschungen zu hunderten verschwundenen Waffen gegeben.	ND 27.04.2012  <a href="http://www.neues-deutschland.de/artikel/225333.falscher-ankerplatz.html">http://www.neues-deutschland.de/artikel/225333.falscher-ankerplatz.html</a>
Am <b>26. April</b> durchsucht das BKA Wohnungen und Garagen von zwei Männern in Hessen und Thüringen, um die Herkunft der Mordwaffen weiter aufzuklären; sie gelten allerdings nicht als Beschuldigte. In Sachsen war eine Frau betroffen, die als mutmaßliche Unterstützerin des Trios geführt wird.	taz 26.04.2012  <a href="http://www.taz.de/Razzia-bei-moeglichen-Terrorhelfern/I92256/">http://www.taz.de/Razzia-bei-moeglichen-Terrorhelfern/I92256/</a>
Der NSU-Untersuchungsausschuss im Thüringer Landtag darf nun doch den sogenannten „Gasser-Bericht“ einsehen, wir das Thüringer Innenministerium am <b>27. April</b> mitteilte.	TA 28.04.2012  <a href="http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/NSU-Untersuchungsausschuss-darf-Gasser-Bericht-einsehen-34489245">http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/NSU-Untersuchungsausschuss-darf-Gasser-Bericht-einsehen-34489245</a>
Die Polizei durchsucht am <b>3. Mai</b> die Räume und das Abgeordnetenbüro des NPD-Abgeordneten David PETERIT, der im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern sitzt. Er hat das Neonazi-Fanzine „Der Weisse Wolf“ herausgegeben, nach eigener Angabe ab der 20. Ausgabe. Die Polizei findet bei ihm ein Exemplar des 2002 verfassten NSU-Briefs.	SPON 03.05.2012  <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,831089,00.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,831089,00.html</a>
Gegenüber dem MDR räumt der Präsident des TlfV Thomas Sippel am <b>3. Mai</b> erstmals Defizite und Kommunikationsfehler zwischen Geheimdienst und LKA ein. Mit Kritik müsse seine Behörde umgehen, einen Rücktritt lehne er aber ab. Laut MDR reagierte er damit auch auf die Buchveröffentlichung von Bodo Ramelow zu den Nazimorden.	MDR 03.05.2012  <a href="http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio436_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html">http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio436_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html</a>
Wie die Süddeutsche Zeitung am <b>5. Mai</b> aus internen Unterlagen der Soko „Bosporus“ entnommen hat, bestanden zwischen BKA und LKAs Kontroversen während der Ermittlungen zur NSU-Mordserie. Die „Rechtsextremismus-These“ sei „nur halbherzig geprüft“ und die Bundesanwälte wären nur unzureichend einbezogen worden.	SZ 05.05.2012  <a href="http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-neonazi-terrorzelle-chaos-und-streit-bei-ermittlungen-zu-nsu-morden-1.1349299">http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-neonazi-terrorzelle-chaos-und-streit-bei-ermittlungen-zu-nsu-morden-1.1349299</a>
Das sächsische Landesamt für Verfassungsschutz wollte mehrfach mutmaßliche NSU-Helfer anwerben. Dies geht laut Freier Presse vom <b>8. Mai</b> aus einem internen Bericht des Sächsischen Landesamtes für Verfassungsschutz vom 24. November 2011 hervor. 1995 versuchte der Geheimdienst Jan W., 2001 Mandy S. und 2003 André E. als Informanten anzusprechen; die drei lehnten ab.	FP 08.05.2012  <a href="http://www.freiepresse.de/NACHRICHTEN/BRENNPU_NKT/Geheimdienst-hatte-Kontakt-zu-NSU-Terrorhelfern-artikel7981342-1.php">http://www.freiepresse.de/NACHRICHTEN/BRENNPU_NKT/Geheimdienst-hatte-Kontakt-zu-NSU-Terrorhelfern-artikel7981342-1.php</a>



Das Buch „Made in Thüringen? Nazi-Terror und Verfassungsschutz-Skandal“ erscheint am **8. Mai** und wird in Erfurt vorgestellt. Es beinhaltet Analysen zur NSU-Mordserie und Positionen zur gesellschaftlichen Bedeutung von den Neunzigerjahren bis jetzt.

ND 08.05.2012

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/226208.kompodium-fuer-nsu-aufklaerer.html>

TLZ 08.05.2012

<http://www.tlz.de/startseite/detail/-/specific/Rechtsterror-Buch-Ramelow-veroeffentlicht-Made-in-Thueringen-1904841454>

FW 09.05.2012

<http://www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuedeu/Der-NSU-Terror-auf-mehr-als-200-Seiten;art83467,1991113>

JW 30.05.2012

<http://www.jungewelt.de/2012/05-30/007.php>

LIZ 15.06.2012

<http://www.liz.de/Bildung/B%C3%BCcher/2012/06/Made-in-Thueringen-Sammelband-von-Bodo-Ramelow-42378.html#>

Am **8. Mai** sucht das BKA mit Fotos von Urlauben des Trios nach weiteren Hinweisen. In Glauchau wird die Bevölkerung um Mithilfe gebeten, da sich die Untergeordneten möglicherweise öfter in der Zwickauer Nachbarstadt aufhielten.

SPON 08.05.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-bka-veroeffentlicht-urlaubsfotos-von-neonazi-trio-a-832088.html>

MDR 08.05.2012

[http://www.mdr.de/sachsen/chemnitz/nsu-helfer100\\_zc-9dc9fc0c\\_zs-3d31288e.html](http://www.mdr.de/sachsen/chemnitz/nsu-helfer100_zc-9dc9fc0c_zs-3d31288e.html)

Cicero informiert am **8. Mai** aus Ermittlungsakten vom 23. November 2011. Darin ist eine vierte DNA-Spur vermerkt, die im Wohnmobil in Eisenach gefunden wurde. Sie befand sich an Trommel und Lauf eines Revolvers.

Cicero 08.05.2012

<http://www.cicero.de/berliner-republik/nsu-gab-es-der-rechten-terrorgruppe-einen-vierten-mann/49215>

Der Nordkurier schreibt am **8. Mai**, dass am Rostocker Tatort 2004 ein schwarzes „N“ an der Imbissstür gefunden, dem möglichen Zeichen des NSU aber nicht nachgegangen wurde.

Nordkurier 08.05.2012

<http://www.nordkurier.de/cmlink/nordkurier/ermittle-r-ignorieren-spur-im-nsu-mord-1.423339>

Wie am **9. Mai** bekannt wird, wollen auch die Fraktionen im Bayerische Landtag mit einem Untersuchungsausschuss mögliche Ermittlungsfehler bei der Mordserie aufklären. Er könnte nach der Sommerpause mit der Arbeit beginnen. Fünf der zehn Morde wurden in Nürnberg und München begangen.

SZ 09.05.2012

<http://www.sueddeutsche.de/Q5B386/618393/NSU-Ausschuss-im-Landtag.html>

Der damals leitende bayerische Oberstaatsanwalt Walter Kimmel informiert am **10. Mai** im Bundestags-Untersuchungsausschuss, dass die Polizei für ein halbes Jahr einen Döner-Imbiss in Nürnberg betrieb, um die Täter der dort begangenen Morde aufzuspüren. Die Soko „Bosporus“ vermutete diese in der Organisierten Kriminalität; von den 160 BeamtInnen waren nur vier mit der Untersuchung eines rechten Tatmotivs beauftragt.

Am **11. Mai** sagte der BKA-Kriminaldirektor Christian Hoppe aus, dass die Übernahme der Ermittlungen durch das BKA 2004 und 2006 seitens der Bundesländer abgelehnt wurde. Der bayerische Innenminister Günther Beckstein habe das Vorhaben nach Aktenlage als „Kriegserklärung“ gewertet, woraufhin der ehemalige Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble dies wohl nicht anordnete. Beckstein sieht die Schuld beim BKA.

Die Zeit 10.05.2012

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2012-05/untersuchungsausschuss-nsu-doenerbude>

Deutsche Bundestag 11.05.2012

[http://www.bundestag.de/presse/hib/2012\\_05/2012\\_240/01.html](http://www.bundestag.de/presse/hib/2012_05/2012_240/01.html)

Tagesschau 11.05.2012

<http://www.tagesschau.de/inland/untersuchungsausschussnsu100.html>

JW 12.05.2012

<http://www.jungewelt.de/2012/05-12/043.php>

Straubinger Tagblatt 21.05.2012

<http://www.idowa.de/aktuell/container/container/conn/1014264.html>

HA 15.06.2012

<http://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article2308219/NSU-Mordserie-BKA-durfte-nicht-ermitteln.html>

BKA-Chef Jörg Ziercke bedauert in einem Brief an den Vorsitzenden des Zentralrates Deutscher Sinti und Roma Romani Rose, dass eine „Bevölkerungsgruppe unter Generalverdacht“ gestellt wurde, das schreibt die taz am **11. Mai**. Ursächlich sei die Berichterstattung der Medien.

taz 11.05.2012

<http://taz.de/Sinti-und-Roma-statt-NSU-unter-Verdacht/!93230/>

Am **14. Mai** zitiert der MDR Ermittlungsakten, wonach das Trio 1998 möglicherweise bis zum 13. Februar noch bei Ralf Wohlleben in Jena untertauchte, bevor es nach Chemnitz flüchtete. Zudem sei auch Zschäpes Jenaer Wohnung weiter genutzt worden.

MDR 14.05.2012

<http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio442.html>

Die sogenannte Schäfer-Kommission legt am **15. Mai** ihren Untersuchungsbericht vor; es ist der erste seit dem Bekanntwerden des NSU. Das Gremium hatte Gründe für die gescheiterte Festnahme der drei Neonazis 1998 recherchiert. Das Ergebnis: alle Thüringer Behörden, von Landeskriminalamt, Staatsanwaltschaft bis zum TLfV, haben erhebliche Fehler begangen und mitunter systematisch versagt.

Ein Aktenvermerk von 2003 belegt, dass das Thüringer LKA zwischen Februar 1998 und März 2002 keine Ziel-fahndungen durchführte oder Auswertungsberichte erstellt.

Tino Brandt sagte gegenüber Schäfer, dass er vom TLfV mehrfach vor Durchsuchungen gewarnt wurde.

Das Sächsische Innenministerium habe eine ähnliche Untersuchung abgelehnt und angeforderte Akten zögerlich, teilweise geschwärzt und wohlmöglich unvollständig an die Schäfer-Kommission weitergeleitet.

In dem Bericht wird von einem Kontakt zwischen Zschäpe und David F. aus Nürnberg berichtet. Die Freie Presse fragt, ob er die Orte für die dort begangene Morde ausspähte.

FAZ 15.05.2012

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/nsu-untersuchungsausschuss-katastrophale-und-erbaermliche-fehler-der-behoerden-11752378.html>

TA 16.05.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Kommission-Thueringer-Ermittler-arbeiteten-gegeneinander-1504521081>

TA 16.05.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Vernichtendes-Zeugnis-fuer-Thueringer-Terror-Fahnder-1180023593>

TLZ 16.05.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Schaefer-Bericht-Gravierende-Pannen-bei-Sicherheitsbehoerden-1964011210>

SPON 18.05.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/thueringer-sicherheitsbehoerden-versagten-bei-suche-nach-nsu-terroristen-a-834079.html>

TA 21.05.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Verrat-von-Razzien-beschaefigt-NSU-Gremium-in-Erfurt-119689138>

SPON 21.05.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/thueringer-lka-versagte-bei-suche-nach-nsu-terroristen-a-834274.html>

BNR 16.05.2012

<http://www.bnr.de/artikel/hintergrund/frueh-ganz-nah-dran-an-der-nsu>

Jungle World 24.05.2012

<http://jungle-world.com/artikel/2012/21/45493.html>

FP 26.05.2012: Der Nürnberger Kamerad.

FP 22.04.2012

<http://www.freiepresse.de/NACHRICHTEN/TOP-THEMA/Das-Mitwisser-Netz-der-NSU-artikel7966653-1.php>

Die taz gibt am <b>15. Mai</b> eine Einschätzung des LKAs vom September 1998 wieder, wonach das Trio damals „zum harten Kern der Blood-&-Honour-Bewegung“ in Jena gehörte.	taz 15.05.2012 <a href="http://taz.de/Das-Terrortrio-NSU-und-Blood-and-Honour/I93371/">http://taz.de/Das-Terrortrio-NSU-und-Blood-and-Honour/I93371/</a>
Auf der Tagung „Gefahr der Entstehung weiterer terroristischer Strukturen in der BRD“ erwähnt das TLfV 2003 das Trio. Das schreibt Der Spiegel am <b>18. Mai</b> .	SPON 18.05.2012 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/thueringer-sicherheitsbehoerden-versagten-bei-suche-nach-nsu-terroristen-a-834079.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/thueringer-sicherheitsbehoerden-versagten-bei-suche-nach-nsu-terroristen-a-834079.html</a>
Wie Der Spiegel am 19. Mai <b>veröffentlicht</b> , hat der Neonazi und 77-fache Mörder Anders Breivik Beate Zschäpe in einem Brief moralische Unterstützung angeboten und will sie als „nationale Heldin Deutschlands“ feiern.	SPON 19.05.2012 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/anders-breivik-schickte-brief-an-beate-zschaepe-a-833992.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/anders-breivik-schickte-brief-an-beate-zschaepe-a-833992.html</a>
Laut Focus vom <b>21. Mai</b> kam es bei den Ermittlungen zum Heilbronner Mord zu mehr Fehlern, als bisher bekannt. Nicht nur das Wohnmobilkennzeichen, auch DNA-Spuren wurden nicht weiter bearbeitet. Außerdem überwachten Soko und BKA Internetnutzer, die sich über den Mord informierten; die Ermittler wollten die Aktion geheim halten. Das Nachrichtenmagazin beruft sich auf Akten der Soko „Parkplatz“.	Focus 20.05.2012 <a href="http://www.focus.de/politik/deutschland/polizistenmord-von-heilbronn-schwere-vorwuerfe-gegen-ermittler_aid_755566.html">http://www.focus.de/politik/deutschland/polizistenmord-von-heilbronn-schwere-vorwuerfe-gegen-ermittler_aid_755566.html</a>  Focus, Heft 21/2012: Im Pappkarton begraben.
Am <b>21. Mai</b> hört der NSU-Untersuchungsausschuss im Thüringer Landtag ehemalige Minister und Leiter von LKA und TLfV an. Die Geladenen berichteten von Kontroversen zwischen Thüringer Innenministerium und Verfassungsschutz und von personellen Defiziten; der ehemalige Justizminister Hans-Joachim Jentsch verweigerte mit Verweis auf sein Richteramt die Aussage.	Welt 21.05.2012 <a href="http://www.welt.de/politik/ausland/article106355128/Krieg-der-Zustaendigkeiten-bei-Suche-nach-NSU-Zelle.html">http://www.welt.de/politik/ausland/article106355128/Krieg-der-Zustaendigkeiten-bei-Suche-nach-NSU-Zelle.html</a>  ND 23.05.2012 <a href="http://www.neues-deutschland.de/artikel/227584.rueckblick-auf-thueringer-versagen.html">http://www.neues-deutschland.de/artikel/227584.rueckblick-auf-thueringer-versagen.html</a>  TLZ 22.05.2012 <a href="http://www.tlz.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Ex-LKA-Chef-warnte-mehrfach-vor-Brauner-Armee-Fraktion-1215179279">http://www.tlz.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Ex-LKA-Chef-warnte-mehrfach-vor-Brauner-Armee-Fraktion-1215179279</a>  TLZ 22.05.2012 <a href="http://www.tlz.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Verfassungsschutz-Chaos-der-90er-war-Terror-Naehrboden-502458363">http://www.tlz.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Verfassungsschutz-Chaos-der-90er-war-Terror-Naehrboden-502458363</a>
Der Leiter des Kriminaltechnischen Instituts Jena Dieter Siegel reicht am <b>22. Mai</b> Anzeige wegen Strafvereitelung im Amt beim Thüringer Generalgerichtshof ein. Sie richtet sich gegen Beamte beim TLfV, Polizei und im Thüringer Innenministerium.	TA 23.05.2012 <a href="http://www.tlz.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Anzeige-wegen-Strafvereitelung-im-Amt-1229379468">http://www.tlz.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Anzeige-wegen-Strafvereitelung-im-Amt-1229379468</a>

Die TLZ veröffentlicht am **23. Mai** eine Analyse über das „Staatschaos“ unter dem ehemaligen Ministerpräsident Bernhard Vogel und die politische Verantwortung der früheren Thüringen Landesregierungen für den NSU-Terror.

TLZ 23.05.2012

<http://www.tlz.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/TLZ-Analyse-Staats-Chaos-unter-Vogel-1887625101>

Günther Beckstein wird am **24. Mai** vom Bundestagsuntersuchungsausschuss befragt. Er sah 2006 keine Anhaltspunkte für eine rassistische Mordserie und sieht keine Versäumnisse der bayerischen Soko „Bosporus“. Im selben Jahr und bereits 2000 hatte Beckstein allerdings den Verdacht eines rassistischen Motivs in einer Akte vermerkt, was aber nichts an den Ermittlungen änderte.

FAZ 24.05.2012

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/nsu-ausschuss-keine-versaeumnisse-in-bayern-11762208.html>

Die Südthüringer Zeitung veröffentlicht zudem eine Annonce aus bayerischen Ermittlungsakten, in der 2006 „freiberuflichen Mitarbeiter ohne spezielle Vorkenntnisse für Hintergrund-Milieu-Recherche“ gesucht werden.

FTD 24.05.2012

<http://www.ftd.de/politik/deutschland/:beckstein-vor-nsu-untersuchungsausschuss-der-fehlerlose-und-die-terroristen/70041780.html>

STZ 24.05.2012

<http://www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuedeu/Skurrile-Aktenfunde-und-unangenehme-Fragen;art83467,2005806>

Wie der Focus am **25. Mai** schreibt, wurde das Handy des Mordopfers Halit Y. im Klinikum Kassel von einem Mitarbeiter der Pathologie geklaut.

Focus 25.05.2012

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/leichenfledderei-im-klinikum-kassel-mitarbeiter-der-pathologie-beklaute-nsu-mordopfer\\_aid\\_758186.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/leichenfledderei-im-klinikum-kassel-mitarbeiter-der-pathologie-beklaute-nsu-mordopfer_aid_758186.html)

Focus, Heft 22/2012: Leichenfledderei im Klinikum.

Der Bundesgerichtshof hebt am **25. Mai** den Haftbefehl gegen Holger G. Es gebe keinen dringenden Tatverdacht der Unterstützung der NSU-Mordserie. G. soll dem Trio eine Pistole besorgt haben.

BGH 25.05.2012

<http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&Art=en&Datum=Aktuell&Sort=12288&nr=60388&linked=pm&Blank=1>

BGH 25.05.2012

<http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&Art=en&Datum=Aktuell&Sort=12288&nr=60389&pos=2&anz=652>

SPON 25.05.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/bgh-hebt-haftbefehl-gegen-nsu-unterstuetzer-holger-g-auf-a-835221.html>

---

Am **29. Mai** kommen auf Antrag der Bundesanwaltschaft auch die mutmaßlichen NSU-Unterstützer Carsten S. und Matthias D. auf freien Fuß. S. hätte umfassend ausgesagt; der Verdacht gegen D. wäre nicht stichhaltig genug.

SZ 30.05.2012

<http://www.sueddeutsche.de/d5i38R/651222/Zwei-weitere-mutmassliche-NSU-Helfer-frei.html>

SPON 29.05.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/bundesanwaltschaft-ordnet-freilassung-von-nsu-unterstuetzern-an-a-835803.html>

FAZ 01.06.2012

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/nsu-ermittlungen-niederlagen-im-rechtsstaat-11770787.html>

---

Sachsens Innenminister Markus Ulbig informiert am **29. Mai**, dass Ende Juni dem Landtagsuntersuchungsausschuss der vorläufige Abschlussbericht vorgelegt wird.

Unterdessen hat der Berliner Politikwissenschaftler Klaus Schroeder eine Aussage vor dem sächsischen Untersuchungsausschuss abgelehnt, da die Landesregierung in der Vergangenheit Forschungsprojekte zu Extremismus bei Schülern abgelehnt habe.

LVZ 29.05.2012

<http://www.lvz-online.de/leipzig/polizeiticker/polizeiticker-mitteldeutschland/abschlussbericht-zur-terrorzelle-soll-ende-juni-vorliegen--zwei-weitere-verdaechtige-frei/r-polizeiticker-mitteldeutschland-a-138955.html>

MDR 29.05.2012

<http://www.mdr.de/sachsen/nsu-absage100.html>

---

Der SWR spricht am **29. Mai** von einem möglichen weiteren Anschlagplan des NSU. Das Trio habe 2003 Ziele in Stuttgart ausgespäht und diese in Stadtplänen markiert.

SWR 30.05.2012

<http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=9803980/1h483mp/>

---

Erstmals im Berliner Kurier vom **29. Mai** werden Handydaten des NSU veröffentlicht, die darauf hinweisen, dass eine Telefonnummer, die auf das Sächsische Innenministeriums registriert ist, mehrfach versuchte Zschäpe anzurufen, unmittelbar nachdem sich Böhnhardt und Mundlos in Eisenach erschossen und Zschäpe die Zwickauer Wohnung in Brand setzte.

Berliner Kurier 29.05.2012

<http://www.berliner-kurier.de/politik---wirtschaft/nsu-terror-terror-braut-zschaepemysterioese-spur-ins-ministerium,7169228,16131724.html>

Gamma 29.05.2012

<http://gamma.noblogs.org/archives/984>

ND 30.05.2012

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/228143.telefonanrufe-bei-der-terror-frau.html>

Berliner Zeitung 30.05.2012

<http://www.berliner-zeitung.de/neonazi-terror/nsu-zschaepes-mysterioeser-anrufer,11151296,16137642.html>

Stern 08.06.2012

<http://www.stern.de/panorama/die-nsu-und-der-verfassungsschutz-ruf-doch-mal-beim-nazi-an-1838271.html>

Ein Zielfahnder des Thüringer LKAs wurde nach Veröffentlichung des Schäfer-Berichts versetzt, das schreibt die Thüringer Allgemeine am **30. Mai**. Er hätte sich vor zehn Jahren über Weisungsstrukturen hinweggesetzt. Innenminister Jörg Geibert sieht darin kein Bauernopfer.

TA 30.05.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Erste-personelle-Konsequenz-nach-Kritik-im-Schaefer-Bericht-768022928>

Der Thüringer Landtag lehnt am **30. Mai** den Gesetzesentwurf der LINKEN zur Aufnahme einer Antifa-Klausel in die Thüringer Verfassung endgültig ab.

OTZ 29.05.2012

<http://www.otz.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Weniger-Geheimnisse-fuer-die-Geheimen-vom-Verfassungsschutz-163237925>

Am **31. Mai** wird über die Befugnisse des TLfV debatiert. Ein Antrag der CDU- und SPD-Fraktionen wurde in den Innenausschuss übergeben. Dieser sieht eine Stärkung der Befugnisse der Parlamentarischen Kontrollkommission vor.

TLZ 31.05.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Geheimdienst-Kontrolle-geht-Gruenen-noch-nicht-weit-genug-1964715480>

TA 01.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Koalition-distanziert-sich-von-Verfassungsschutz-Spitze-2073602493>

Laut NDR Info vom <b>31. Mai</b> geht das BKA davon aus, dass Zschäpe das NSU-Bekennervideo miterstellt und maßgeblich an der Organisation der Anonymität des Trios beteiligt war, indem sie Finanzen und Ausweispapiere verwaltete.	NDR 31.05.2012 <a href="http://www.ndr.de/info/programm/sendungen/repor-tagen/zschaepe105.html">http://www.ndr.de/info/programm/sendungen/repor-tagen/zschaepe105.html</a> SZ 06.06.2012 <a href="http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-terrorzelle-wetten-mit-killer-cleaner-und-liese-1.1375565">http://www.sueddeutsche.de/politik/zwickauer-terrorzelle-wetten-mit-killer-cleaner-und-liese-1.1375565</a>
Die Süddeutsche Zeitung geht am <b>1. Juni</b> davon aus, dass die Bundesanwaltschaft bereits im Sommer Anklage erheben wird. Sechs von 13 Beschuldigten müssten sich vor dem Münchner Oberlandesgericht verantworten. Die Bundesanwaltschaft äußert sich dazu nicht.  In einem Beschluss fordert der Bundesgerichtshof die Bundesanwaltschaft auf, die Ermittlungen zu beschleunigen und auf das „Wesentliche zu beschränken“.	SZ 01.06.2012 <a href="http://www.sueddeutsche.de/politik/aufklaerung-der-nsu-verbrehen-bundesanwaltschaft-will-neonazis-im-sommer-anklagen-1.1371537">http://www.sueddeutsche.de/politik/aufklaerung-der-nsu-verbrehen-bundesanwaltschaft-will-neonazis-im-sommer-anklagen-1.1371537</a> FR 04.06.2012 <a href="http://www.fr-online.de/neonazi-terror/rechtsextremismus-nsu-ermittler-arbeiten-schneller,1477338,16196098.html">http://www.fr-online.de/neonazi-terror/rechtsextremismus-nsu-ermittler-arbeiten-schneller,1477338,16196098.html</a> SPON 05.06.2012 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/bgh-uebt-im-fall-beate-zschaepe-druck-auf-ermittler-aus-a-837122.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/bgh-uebt-im-fall-beate-zschaepe-druck-auf-ermittler-aus-a-837122.html</a>
Am <b>2. Juni</b> lädt das „Bündnis gegen das Schweigen“ in Berlin zu einer außerparlamentarischen Anhörung ein, um Konsequenzen aus der NSU-Mordserie zu diskutieren. Erster Schritt soll eine unabhängige Beobachtergruppe sein der Untersuchungsausschüsse sein.	taz 03.06.2012 <a href="http://www.taz.de/Aufklaerung-der-NSU-Morde/!94584/">http://www.taz.de/Aufklaerung-der-NSU-Morde/!94584/</a>
Wie der Focus am <b>3. Juni</b> schreibt, wurde nach dem NSU-Mord 2006 in Dortmund ein entscheidender Hinweis ignoriert. Eine Zeugin beschrieb einen der Täter damals als möglichen Nazi.	Focus 03.06.2012 <a href="http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/nsu-morde-an-migranten-polizei-hatte-schon-2006-hinweise-auf-nazi-taeter_aid_761830.html">http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/nsu-morde-an-migranten-polizei-hatte-schon-2006-hinweise-auf-nazi-taeter_aid_761830.html</a> Focus, Heft 23/2012: Ignorierter Zeugenhinweis. Der Westen 04.06.2012 <a href="http://www.derwesten.de/staedte/dortmund/wollten-nsu-terroristen-durch-kiosk-mord-in-dortmund-gewalt-bei-nazis-schueren-id6730299.html">http://www.derwesten.de/staedte/dortmund/wollten-nsu-terroristen-durch-kiosk-mord-in-dortmund-gewalt-bei-nazis-schueren-id6730299.html</a>
Die Süddeutsche Zeitung veröffentlicht am <b>5. Juni</b> Inhalte aus einem Schreiben des Bundesinnenministeriums. Darin wird die angenommene Beobachtung des Mordes in Heilbronn durch einen US-Geheimdienst als Fälschung eingeschätzt.	SZ 05.06.2012 <a href="http://www.sueddeutsche.de/politik/ermittlungen-zur-zwickauer-terrorzelle-zeuge-mit-schlechtem-ruf-1.1374480">http://www.sueddeutsche.de/politik/ermittlungen-zur-zwickauer-terrorzelle-zeuge-mit-schlechtem-ruf-1.1374480</a>



Aus dem sogenannten „Gasser-Bericht“ geht hervor, dass sich das TLfV unter Führung von Roewer der Kontrolle durch das Aufsichtsreferat im TIM entzog, wie der MDR am **5. Juni** mitteilt. Roewer habe sich meist nur mit dem damaligen Innenminister Richard Dewes (SPD) getroffen, der vor dem NSU-Untersuchungsausschuss aber eine Sonderbehandlung verneinte.

Weiter wird darin Roewers verfehlte Personalpolitik, dessen Tarnfirma „Heron-Verlag“ und die Weiterbeschäftigung von Thomas Dienel als VS-Informant kritisiert.

MDR 05.06.2012

[http://www.mdr.de/thueringen/gasserbericht102\\_page-0\\_zc-6615e895.html](http://www.mdr.de/thueringen/gasserbericht102_page-0_zc-6615e895.html)

TA 06.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Koalitionspolitiker-empoert-ueber-Irrefuehrung-der-Regierung-1873909370>

Die Thüringer Allgemeine zitiert am **6. Juni** aus einem Protokoll des Innenausschusses im Thüringer Landtag vom 23.10. 2003. Darin hätten der ehemalige Innenminister Andreas Trautvetter (CDU) und der Vizechef des Landeskriminalamts Werner Jakstat die Abgeordneten nicht bzw. falsch über die Verjährung von Straftaten der untergetauchten Neonazis informiert; Bönnhardt hätte weitergesucht werden müssen.

TA 06.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Z81C65M450982>

TA 06.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Koalitionspolitiker-empoert-ueber-Irrefuehrung-der-Regierung-1873909370>

FW 08.06.2012

<http://www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuedeu/Neue-Ungereimtheiten-bei-der-Fahndung;art83467,2020728>

Bei einer Razzia in zehn Objekten in Jena, Crawinkel, Saalfeld und Altenburg sucht die Polizei am **6. Juni** u. a. nach eingemauerten Waffen. Unten den durchsuchten Gebäuden befindet sich auch das sogenannte Braune Haus in Jena. Der Neonazi Steffen R. aus Saalfeld wird in Nürnberg festgenommen, er sitzt seitdem mit Marco Z. aus Crawinkel in Untersuchungshaft. Thomas G. aus Altenburg, gegen den ebenfalls ermittelt wird, bleibt auf freiem Fuß. Ihm werden seit Auffliegen des NSU Kontakte zum Umfeld des Trios nachgesagt.

Der Spiegel stellt die Frage, ob die Verdächtigen Anschläge nach Vorbild des NSU planten. Das Magazin berichtet von abgefangenen Nachrichten Stefan R.s wie, „Beate wird stolze auf uns sein!“ und „endlich mal jemanden umlegen“. R. und G. sind enge Freunde von Ralf Wohlleben, Marco Z. habe Sturmgewehre angeboten.

SPON 07.06.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-naehe-haftbefehl-fuer-marco-z-und-steffen-r-a-837596.html>

OTZ 06.06.2012

<http://www.otz.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Razzia-bei-Rechtsextremisten-in-Jena-Saalfeld-und-Crawinkel-7469307>

OTZ 07.06.2012

<http://www.otz.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Razzia-nach-Neonazi-Waffen-trifft-auch-Braunes-Haus-in-Jena-903087530>

Der Spiegel, Heft 24/2012: „Heil Beate!“.

<http://www.spiegel.de/international/germany/investigators-suspect-far-right-group-planned-copycat-attacks-a-838127.html>

TA 09.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Enger-Freund-von-Ralf-Wohlleben-in-Untersuchungshaft-1422096176>

Nachdem die Auflösung des TLfV im Thüringer Landtag und eine Beratung im Innenausschuss abgelehnt wurden, lädt die DIE LINKE am **8. Juni** zu einer öffentlichen Anhörung und Diskussion über den Gesetzentwurf der Fraktion. Der Schluss der ExpertInnen: die Abschaffung des TLfV ist rechtlich möglich und politisch geboten.

TA 09.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Experten-Aufloesen-des-Geheimdienstes-moeglich-2082421116>

Das dritte Buch zum NSU „Die Zelle. Rechter Terror in Deutschland“ wird am **8. Juni** veröffentlicht.

RBB 07.06.2012

[http://www.rbb-online.de/stilbruch/archiv/stilbruch\\_vom\\_07\\_06/die\\_zelle\\_buch.html](http://www.rbb-online.de/stilbruch/archiv/stilbruch_vom_07_06/die_zelle_buch.html)

Tagesspiegel 11.06.2012

<http://www.tagesspiegel.de/kultur/nah-am-kratzbaum-ein-detailliertes-buch-ueber-die-nsu-zelle/6732418.html>

Im NSU-Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtags kommt am **11. Juni** heraus, dass das TlfV in der Region Jena einen weiteren V-Mann führte. Günther Holland, Leiter der Mitte der neunziger Jahre bestehenden „Soko Rex“ bestätigte die Gefährlichkeit der Neonaziszene und aufgefundenen Anschlagplänen. Wie er sprach auch der frühere Saalfelder Staatsschutzleiter Klaus-Dieter-Isselt von Ungereimtheiten bei der Zusammenarbeit zwischen LKA und Geheimdiensten.

Andere zeugen konnten sich aber an nur wenige Dinge erinnern. Zudem wurde bekannt, dass mindestens ein früherer Ermittler im LKA momentan für die Aufarbeitung der Akten zuständig ist.

TA 12.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Nazi-Fahnder-fuehlten-sich-von-Verfassungsschutz-getaeuscht-1626377274>

TLZ 12.06.2012

<http://www.tlz.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/NSU-Ausschuss-Ermittler-veraergert-ueber-mangelnde-Kooperation-1744779254>

TA 12.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Beeinflusste-das-LKA-Zeugen-881053110>

TA 14.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Mister-X-beschaefigt-weiter-NSU-Untersuchungsausschuss-1348662366>

In der FAZ erscheint am **11. Juni** ein Artikel über eine Rede der baden-württembergischen Integrationsministerin Bilkay Öney (SPD) vom 2. März. Darin machte sie auch einen „Tiefen Staat“ für die NSU-Mordserie verantwortlich. Die CDU fordert nun zu prüfen, ob „die Ministerin in türkischer Sprache anderes sagt als in deutscher Sprache“.

FAZ 11.06.2012

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/kritik-an-oeney-spiel-mit-begrifflichkeiten-11782238.html>

Unbekannte verüben in der Nacht vom **11./12. Juni** mit Sylvesterböllern einen Sprengstoffanschlag auf das LINKE-Büro von Margit Jung, Dieter Household und Ralf Lenkert in Gera. Dabei werden mehrere Scheiben beschädigt.

DIE LINKE Thüringen 12.06.2012

<http://www.die-linke-thuerin-gen.de/nc/presse/pressemitteilungen/detail/zurueck/aktuell-18/artikel/attacke-mit-sprengmitteln-auf-linke-buero-in-gera/>

insuedthueringen.de 12.06.2012

<http://www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuedeu/Unbekannte-verueben-Sprengstoffanschlag-auf-Buero-der-Linken;art83467,2024518>

---

Am <b>14. Juni</b> hebt der Bundesgerichtshof den Haftbefehl gegen den vierten Verdächtigen André E auf. Ein dringender Tatverdacht, dass er das NSU-Video erstellt habe, bestehe nicht.	BGH 14.06.2012  <a href="http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&amp;Art=p m&amp;Datum=2012&amp;Sort=3&amp;nr=60598&amp;pos=0&amp;anz=88">http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&amp;Art=p m&amp;Datum=2012&amp;Sort=3&amp;nr=60598&amp;pos=0&amp;anz=88</a>
	BGH 14.06.2012  <a href="http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&amp;Art=p m&amp;Datum=2012&amp;Sort=3&amp;anz=88&amp;pos=0&amp;nr=60599&amp;linked=bes&amp;Blank=1&amp;file=dokument.pdf">http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&amp;Art=p m&amp;Datum=2012&amp;Sort=3&amp;anz=88&amp;pos=0&amp;nr=60599&amp;linked=bes&amp;Blank=1&amp;file=dokument.pdf</a>
Der ehemalige BKA-Vizepräsident Bernhard Falk untermauert am <b>14. Juni</b> vor dem NSU-Untersuchungsausschuss im Bundestag, dass dem BKA von den LKAs eine Übernahme der Mordserie verwehrt wurde.	HA 15.06.2012  <a href="http://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article/2308219/NSU-Mordserie-BKA-durfte-nicht-ermitteln.html">http://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article/2308219/NSU-Mordserie-BKA-durfte-nicht-ermitteln.html</a>
Laut Ermittlungsakten hat die Hamburger Polizei mit einem Geisterbeschwörer versucht, den Tätern der Mordserie auf die Spur zu kommen, schreibt Der Spiegel am <b>14. Juni</b> .	SPON 14.06.2012  <a href="http://www.spiegel.de/politik/deutschland/polizei-suchte-mit-geisterbeschworer-nach-den-nsu-moerdern-a-838795.html">http://www.spiegel.de/politik/deutschland/polizei-suchte-mit-geisterbeschworer-nach-den-nsu-moerdern-a-838795.html</a>
Die Heilbronner Stimme fragt am <b>14. Juni</b> , ob Zschäpe 2007 beim Polizistenmord in Heilbronn anwesend war. Ein Zeuge hat laut Vernehmungsprotokollen, eine Frau mit Kopftuch in der Nähe gesehen.	HS 15.06.2012  <a href="http://www.stimme.de/heilbronn/polizistenmord/War-Beate-Zschaepe-in-Heilbronn;art15061,2482570">http://www.stimme.de/heilbronn/polizistenmord/War-Beate-Zschaepe-in-Heilbronn;art15061,2482570</a>
Der Politikwissenschaft Fabian Virchow kritisiert vor der ersten öffentlichen Anhörung vor dem NSU-Untersuchungsausschuss im Sächsischen Landtag am <b>15. Juni</b> die Arbeit der Ermittler. Die Kooperation zwischen den Behörden in Sachsen und Thüringen sei schlechte gewesen.	Lausitzer Rundschau 16.06.2012  <a href="http://www.lr-online.de/nachrichten/sachsen/Schlechtes-Zeugnis-fuer-die-Behoerden;art1047,3835557">http://www.lr-online.de/nachrichten/sachsen/Schlechtes-Zeugnis-fuer-die-Behoerden;art1047,3835557</a>
Außerdem sieht er mehrere Indizien für eine enge Verbindung des B&H-Netzwerks zum NSU.	SZ 16.06.2012  <a href="http://www.sueddeutsche.de/55e38g/676088/Vernetzte-Neonazis.html">http://www.sueddeutsche.de/55e38g/676088/Vernetzte-Neonazis.html</a>
Eckhardt Jesse sprach nach seiner Absage in Thüringen auch nicht vor dem Untersuchungsausschuss in Dresden.	MDR 15.06.2012  <a href="http://www.mdr.de/sachsen/zwickauer-trio476.html">http://www.mdr.de/sachsen/zwickauer-trio476.html</a>

---

In der Berliner Zeitung vom **16. Juni** wird über eine „Operation Rennsteig“ vom BfV, dem TlfV und dem MAD berichtet. Ziel war die Ausspähung des THS an wahlmöglich zehn V-Leute beteiligt gewesen sein sollen. Linke, Grüne und SPD fordern die Aufdeckung der Klarnamen.

Wahlmöglich war auch der Bayerische Verfassungsschutz (BLfV) beteiligt, dies gehe aus Akten hervor. Vor dem Bundestagsuntersuchungsausschuss verneinte das BLfV allerdings eine Mitarbeit an der Aktion.

Ungereimtheiten bestehen, da das BfV 2011 Akten zu dieser Aktion vernichtete und das Thüringer Innenministerium den NSU-Untersuchungsausschuss des Landtags als auch der Schäfer-Kommission nicht über die Operation informierte.

In der Parlamentarischen Kontrollkommission kam es daher zum Eklat. Dem TlfV-Präsident Sippel wurde das Wort entzogen und die Sitzung abgebrochen.

Berliner Zeitung 16.01.2012

<http://www.berliner-zeitung.de/neonazi-terror/rechtsextremismus-fuenf-v-leute-bei-terrorzelle,11151296,11453446.html>

FR 16.06.2012

<http://www.fr-online.de/politik/nsu-terroristen-geheimoperation-in-thueringen,1472596,16397092.html>

TA 18.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Operation-Rennsteig-sollte-Thueringer-Heimatschutz-ueberwachen-1671935161>

MDR 17.06.2012

<http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio480.html>

MDR 18.06.2012

[http://www.mdr.de/nachrichten/terror-trio118\\_zc-e9a9d57e\\_zs-6c4417e7.html](http://www.mdr.de/nachrichten/terror-trio118_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html)

MDR 19.06.2012

[http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio482\\_zc-e9a9d57e\\_zs-6c4417e7.html](http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio482_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html)

TA 21.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Streit-mit-Geheimdienst-eskaliert-1244539764>

MDR 24.06.2012

<http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio488.html>

Der Focus berichtet am **17. Juni**, dass die Angehörigen des vom NSU ermordeten E. Simsek aus Nürnberg von abgehört wurden. Es wurde vermutet, dass die Ehefrau und der Schwager des Opfers mit den Tätern in Verbindung stehen.

Focus 17.06.2012

[http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/familienauto-des-ermordeten-verwandt-polizei-belauschte-angehoerige-eines-nsu-opfers\\_aid\\_768366.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/nazi-terror/familienauto-des-ermordeten-verwandt-polizei-belauschte-angehoerige-eines-nsu-opfers_aid_768366.html)

Recherchen von SWRinfo und MDR ergeben am **20. Juni**, dass Brandt 2004 ein Haus in Hardthausen bei Heilbronn gekauft hatte; 2008 verkaufte er es wieder. Das Geschäft soll ein Freundschaftsdienst gewesen sein.

Das BKA prüft eine mögliche Verbindung zum Mord an Michèle Kiesewetter. Die Akten zum Hauskauf wurden im März 2012 bei einer Razzia wegen bandenmäßigen Versicherungsbetrugs gefunden. 2004 liefen gegen ihn bereits Ermittlungen wegen Geldwäsche.

SWRinfo 20.06.2012

<http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/vv=teaser-12/nid=1622/did=9916720/1e7104l/index.html>

MDR 20.06.2012

[http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio484\\_zc-e9a9d57e\\_zs-6c4417e7.html](http://www.mdr.de/nachrichten/zwickauer-trio484_zc-e9a9d57e_zs-6c4417e7.html)

TA 20.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/BKA-prueft-offenbar-Verbindungen-von-V-Mann-zur-NSU-Mordserie-65916702>

TA 22.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Brandts-Hauskauf-soll-Freundschaftsdienst-gewesen-sein-940306413>

Das Freie Wort fragt am **21. Juni**, ob Brandt zum Ende seiner V-Mann-Tätigkeit vom TLFV eine Ablösesumme erhalten hat.

FW 21.06.2012

<http://www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuedeu/Abschalten-geht-nicht-per-Knopfdruck;art83467,2031869>

Thüringens Innenminister Jörg Geibert steht nach einer Regierungserklärung am **21. Juni** im Thüringer Landtag, in der die Konsequenzen für die Sicherheitsbehörden wegen der NSU-Mordserie veröffentlicht wurden, in der Kritik. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Uwe Höhn sieht in der Rede „alte Reflexe der Relativierung“ und eine Gleichsetzung von „Rechts“ und „Links“. Der Verfassungsschutz habe das Parlament belogen. Martina Renner, Fraktionsvorsitzenden der LINKEN im Thüringer, werfen Geibert und dem TLFV bewusste Vertuschung vor.

TA 22.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Z81C6LK400301>

TA 22.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Thueringer-Koalitions-Zoff-Uwe-Hoehn-greift-Joerg-Geibert-an-109477802>

TLZ 22.06.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/SPD-Koalition-aer-Hoehn-Innenminister-Geibert-ist-ueberfordert-1168100905>

<p>Der Sächsische Verfassungsschutz hat bei den Ermittlungen gegen das NSU-Trio untätig. Zu diesem Schluss kommt die Parlamentarische Kontrollkommission in Sachsen am <b>22. Juni</b> in ihrem Abschlussbericht. Es hätte keine Zusammenarbeit mit dem TLfV gegeben und Informationen seien nicht eingeholt bzw. systemisch ausgewertet worden. DIE LINKE Landtagsabgeordneten Kerstin Köditz und André Hahn sehen ein strukturelles Defizit im sächsischen LfV.</p>	<p>taz 22.06.2012 <a href="http://taz.de/Saechsischer-Bericht-zu-NSU-Ermittlungen/!95936/">http://taz.de/Saechsischer-Bericht-zu-NSU-Ermittlungen/!95936/</a>  Die Zeit 22.06.2012 <a href="http://www.zeit.de/politik/deutschland/2012-06/NSU-Terrorismus-Rechtsextremismus-Untersuchungsausschuss-Sachsen">http://www.zeit.de/politik/deutschland/2012-06/NSU-Terrorismus-Rechtsextremismus-Untersuchungsausschuss-Sachsen</a></p>
<p>Der Spiegel kritisiert am <b>25. Juni</b> die oft behördenhörige Berichterstattung der Medien in der NSU-Mordserie.</p>	<p>Der Spiegel, Heft 26/2012: Fleisch ohne Stachel.</p>
<p>Laut Focus vom <b>25. Juni</b>, folgt die Soko „Bosporus“ Hinweisen eines wegen Drogendelikten zu neun Jahren Inhaftierten. Er hätte Hinweise zu den Morden an Enver S. 2000 in Nürnberg und Süleyman T. 2001 in Hamburg geliefert, die ins Drogenmilieu führten. Diese stellten sich als falsche Spur heraus.</p>	<p>Focus, Heft 26/2012: Windiger „Top-Informant“.  all-in.de 24.06.2012 <a href="http://www.all-in.de/nachrichten/boulevard/vermishtes/Vermischtes-Focus-Drogenkrimineller-fuehrte-NSU-Ermittler-in-die-Irre;art15814,1159799">http://www.all-in.de/nachrichten/boulevard/vermishtes/Vermischtes-Focus-Drogenkrimineller-fuehrte-NSU-Ermittler-in-die-Irre;art15814,1159799</a></p>
<p>Das ZDF zeigt am <b>26. Juni</b> in einer Dokumentation das Versagen von Polizei und Verfassungsschutz auf. Der ehemalige TLfV-Präsident Roewer wird wie folgt zitiert: „Damit muss man halt leben“. Auch die Eltern von Böhnhardt äußern sich erneut.</p>	<p>SPON 25.06.2012 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/nsu-eltern-von-uwe-boehnhardt-beschuldigen-verfassungsschutz-a-840391.html">http://www.spiegel.de/panorama/nsu-eltern-von-uwe-boehnhardt-beschuldigen-verfassungsschutz-a-840391.html</a>  Frontal 21 26.06.2012 <a href="http://frontal21.zdf.de/ZDF/zdfportal/programdata/f66838f5-a8fb-3da8-aa23-7a6accf45314/20011767?noDispatch=1">http://frontal21.zdf.de/ZDF/zdfportal/programdata/f66838f5-a8fb-3da8-aa23-7a6accf45314/20011767?noDispatch=1</a></p>
<p>Der sächsische Innenminister Ulbig präsentiert am <b>28.06.2012</b> den NSU-Abschlussbericht seines Ministeriums. Tenor: Es gab durchaus Versäumnisse von Behörden im Lande, die Hauptschuld aber läge bei Thüringer Ermittlern.</p>	<p>Osterländer Volkszeitung vom 28.06.2012</p>
<p>In Bayern konstituierte sich am <b>05. Juli 2012</b> ein weiterer Untersuchungsausschuss zum NSU. Bestehend aus neun Parlamentariern umfasst sein Auftrag die "Untersuchung eines möglichen Fehlverhaltens bayerischer Sicherheits- und Justizbehörden einschließlich der zuständigen Ministerien, der Staatskanzlei und der politischen Entscheidungsträger/innen (...) und der hieraus zur Verbesserung der Bekämpfung rechtsextremistischer Strukturen und Aktivitäten und zur Optimierung der Ermittlungsverfahren und der Zusammenarbeit der verschiedenen Sicherheits- und Justizbehörden erforderlichen organisatorischen und politischen Maßnahmen." Der zu untersuchende Zeitraum erstreckt sich von Januar 1994, dem Jahr in dem NSU-Mitglieder (zumindest soweit bislang bekannt) erstmals in Bayern an einem neonazistischen Treffen teilnahmen, bis zum Juli 2012.</p>	<p>AIDA Archiv 26.07.2012 <a href="http://www.aida-archiv.de/index.php?option=com_content&amp;view=article&amp;id=3104%3AAnsu-in-bayern-untersuchungsausschuss-nimmt-arbeit-auf&amp;catid=51%3Aprozesse-demos-a-mehr-gegen-rechts&amp;Itemid=1167">http://www.aida-archiv.de/index.php?option=com_content&amp;view=article&amp;id=3104%3AAnsu-in-bayern-untersuchungsausschuss-nimmt-arbeit-auf&amp;catid=51%3Aprozesse-demos-a-mehr-gegen-rechts&amp;Itemid=1167</a></p>

---

Nach Informationen des Neuen Deutschland, die es im **August 2012** veröffentlicht, sollen mindestens zwei Thüringer Polizisten **ab 1998** Mitglieder des THS gewesen sein. Ein dritter Polizist sei über eine gemeinsam genutzte „Muckibude“ abgeschöpft worden. Der Name eines Polizisten lautet Sven T. Dieser soll zeitweilig beim Thüringer Verfassungsschutz gearbeitet haben.

Neues Deutschland 17.08.2012, S. 6

---

Die Bundesanwaltschaft stellt am **15. August** beim 3. Strafsenat des Bundesgerichtshofes den Antrag die Untersuchungshaft von Beate Zschäpe fortzusetzen. Die Bundesanwaltschaft will sie wegen Beteiligung an zehn Morden der NSU-Terrorzelle, versuchten Mordes in Zusammenhang mit einer Brandstiftung, Mordversuchs im Zusammenhang mit zwei Sprengstoffanschlägen in Köln, Bildung und Mitgliedschaft in der Terrorvereinigung "Nationalsozialistischer Untergrund" und auch wegen der Raubserie anklagen.

Süddeutsche.de 18.08.2012

<http://www.sueddeutsche.de/politik/nsu-ermittlungen-zschaepe-soll-wegen-beteiligung-an-morden-angeklagt-werden-1.1444341>

---

**Ende August** kommt der Verdacht auf, dass zwei Thüringer Polizeibeamte im Jahr 1999 Informationen an den "Thüringer Heimatschutz" weiter gegeben haben. Konkret steht der Polizist Sven T. im Verdacht Dienstgeheimnisse an den Rechtsextremisten Enrico K. aus dem Umfeld des späteren NSU verraten zu haben. Der Beamte soll 1999 von V-Leuten des Bundesverfassungsschutzes identifiziert worden sein. Dieser Vermerk sei dann auch an das Landesamt in Thüringen übermittelt worden. Demnach habe der Beamte der Polizeidirektion Saalfeld mit der Neonazi-Gruppierung Thüringer Heimatschutz sympathisiert und an Treffen teilgenommen. Darüber hinaus habe ein V-Mann des Militärischen Abschirmdienstes Hinweise auf einen zweiten Polizeibeamten in den Reihen der Thüringer Neonazis geliefert.

TA/TLZ 27.08.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Angeblicher-Nazi-Informant-arbeitete-beim-Verfassungsschutz-1868184808>

TA/TLZ 31.08.12

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Polizist-wehrt-sich-gegen-Nazi-Verdacht-und-Versetzung-2087692971>

Süddeutsche Zeitung 28.08.2012

<http://www.sueddeutsche.de/politik/rechtsextremismus-in-thueringen-nsu-terroristen-koennten-hilfe-von-beamten-erhalten-haben-1.1452607>

---

Ein ehemaliger Beamter des Verfassungsschutzes in Baden-Württemberg behauptet **Ende August**, bereits im Jahr **2003** durch einen Informanten von einer Thüringer Neonazi-Gruppe mit dem Kürzel NSU gehört zu haben. Der Informant mit dem Tarnnamen "Erbse" habe damals angeblich auch den Namen "Mundlos" genannt. Die Existenz des Informanten flog aber erst im November 2011 auf, nachdem Mundlos und sein Komplize Uwe Bönnhardt tot aufgefunden worden waren.

Süddeutsche.de 31.08.2012

<http://www.sueddeutsche.de/politik/aufklaerung-zur-terrorgruppe-nsu-verfassungsschutz-erneut-in-erklarungsnot-1.1456168>



---

**04. September:** Eine interne Aufstellung der Untersuchungsausschüsse zeigt, dass die Nachrichtendienste von Bund und Ländern insgesamt von etwa 40 Spitzeln aus dem "Thüringer Heimatschutz" informiert wurden. Ihm gehörten in Hochzeiten rund 140 Mitglieder an, darunter auch die späteren Terroristen Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos und Beate Zschäpe.

TA Online 04.09.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Geheimdienste-hatten-40-Spitzel-in-Thueringer-Neonazi-Netz-547180152>

SPON 04.09.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/nsu-40-v-leute-im-thueringer-heimatschutz-a-853927.html>

---

Die Jenaer Burschenschaft "Nonnannia" hat laut Auskunft des Thüringer Innenministeriums Kontakt zum Umfeld der NPD und des rechtsextremistischen Thüringer Heimatschutz (THS) gehabt. Dies geht aus einer Anfrage der Fraktion DIE LINKE aus dem Jahr **2011** hervor. Demnach habe es unter anderem Verbindungen zu Ralf Wohlleben, der wegen des Verdachts auf Unterstützung der Terrorzelle NSU in Untersuchungshaft sitzt.

TA Online 05.09.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Jenaer-Burschenschaft-hatte-Verbindungen-zur-rechten-Szene-440203267>

---

**Anfang September** wird bekannt, dass eine Polizistin des LKA zeitweise von **Dezember 2009 bis Dezember 2010** vom Dienst suspendiert wurde, weil sie Daten aus dem polizeilichen Informationssystem Kontakte in der rechten Szene weitergegeben habe.

TA 10.09.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Behoerden-verschwiegen-Kontakte-einer-Polizistin-in-rechte-Szene-1445057909>

Die Beamtin habe bei der Befragung durch das Bundeskriminalamt **Anfang 2012** zugegeben, sie kenne Rechtsextremisten "privat wie dienstlich" und habe einen von Neonazis auf Migranten nicht der Polizei gemeldet, hieß es in Sicherheitskreisen. Der Ehemann der Beamtin führte zudem eine Sicherheitsfirma, in der Rechtsextreme beschäftigt waren.

Der Tagesspiegel 07.09.2012

<http://www.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremismus/ermittlungen-zum-nsu-terror-thueringer-polizistin-deckte-neonazis-/7109336.html>

---

**10. September:** Bei der Befragung des Thüringer Ex-Geheimdienstchefs Roewer wird bekannt, dass es keine Dienstvorschriften für die Spitzel des Thüringer Verfassungsschutzes gab. Die Vorschriften seien während seiner gesamten Amtszeit in Ausarbeitung gewesen, jedoch nie fertig gestellt worden. Ein großer Vorteil offenbar für das Amt, denn in Ermangelung der Anwendbarkeit der Bundesregeln, habe man, so die Argumentation, auch nicht gegen Regeln verstoßen können.

Weiterhin wird bekannt, dass der Verfassungsschutz **Anfang der 1990er** Jahre die Namen aller Rekruten der Bundeswehr in Thüringen mit Dateien über Rechtsextremisten abgeglichen hat.

Weiterhin soll der Verfassungsschutz auch dem Spitzel Thomas Dienel beim Verfassen von Flugblättern geholfen haben. Dienel, **Anfang der 1990er-Jahre** Thüringer NPD-Chef, hatte sich im **Jahr 2000** selbst als V-Mann enttarnt. Die Flugblätter richteten sich gegen die Gewerkschaft Handel, Banken, Versicherungen (HBV). Danach wurden sie verteilt. Die Texte, die sich vor allem gegen den Vizechef der Gewerkschaft richteten, sollen zuvor von den Verfassungsschützern redigiert worden sein.

DIE LINKE Fraktion Thüringen 10.09.2012

<http://www.die-linke-thl.de/nc/presse/pressemitteilungen/detail/zurueck/pressemitteilungen-1/artikel/sitzung-des-untersuchungsausschusses-51-am-10092012/>

TA 11.09.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Roewer-Thueringer-V-Leute-wurden-ohne-Vorschrift-gefuehrt-258478896>

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Verfassungsschutz-soll-V-Leute-aktiv-beeinflusst-haben-76967742>

Neue Verstrickungen des LfV Berlins werden am **18. September** bekannt: Erst am **20. März 2012** leitete das Landeskriminalamt in Berlin dem Bundesgeneralanwalt die Information zu, dass der V-Mann Thomas S. aus Chemnitz (V-Mann der Berliner Polizei) intensive Kontakt zu den Mitgliedern des NSU hatte. Demnach sollen im Zeitraum von **2001 bis 2005** fünf Treffen stattgefunden haben. Etwa in dieser Zeit, so räumte Thomas S. im **Januar 2012** gegenüber dem BKA ein, habe er Mundlos auf dessen Wunsch rund ein Kilogramm TNT-Sprengstoff beschafft. Die Thüringer Sicherheitsbehörden wussten von den Treffen und dem Berliner V-Mann angeblich nichts. Thomas S. war im Jahr **2000** führendes Mitglied der verbotenen Neonazi-Gruppe „Blood & Honour“. Zudem soll er 1998 die erste Anlaufstation des Terrortrios gewesen sein, als diese abtauchten.

Im Zeitraum von **2001 bis 2005** gab es fünf konkrete Hinweise auf den Verbleib der NSU Terrorgruppe, die alle vom Berliner LKA nicht an die Thüringer Behörden weitergeleitet wurden.

Sowohl der Berliner Innensenator als auch Bundesinnenminister Friedrich wollen nichts von den Vorfällen gewusst und erst mit der Veröffentlichung im **September 2012** davon erfahren haben.

SPON 13.09.2012

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-sprengstofflieferant-war-v-mann-der-berliner-polizei-a-855719.html>

TA 15.09.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Thueringer-Behoerden-wussten-nichts-ueber-Berliner-NSU-Informant-758748249>

tagesschau.de 14.09.2012

<http://www.tagesschau.de/inland/nsu-ausschuss108.html>

Süddeutsche 15.09.12

<http://www.sueddeutsche.de/politik/fahndung-nach-nsu-terroristen-berliner-polizei-behielt-hinweis-fuersich-1.1468898>

Zeit Online 22.09.2012

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2012-09/nsu-informant-verfassungsschutz>

<p><b>20. September:</b> Es wird bekannt, dass das BfV jahrelang einen weiteren V-Mann im Umfeld des Terrortrios gehabt hat. Der Neonazi Thomas R. soll von <b>1997 bis 2007</b> unter dem Namen „Corelli“ geführt worden sein. Der V-Mann war zudem Mitglied in einem deutschen Ableger des Ku-Klux-Klans („Weiße Ritter“ und „European Withe Knights“) gewesen und sollte den Behörden über die Vereinigung Informationen zuspiesen. Für seine Dienste im BfV hat er in den zehn Jahren über 180.000 € als Honorar erhalten.</p>	<p>SPON 18.09.2012 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/v-mann-und-nsu-helfer-thomas-r-ist-spitzel-corelli-a-856522.html">http://www.spiegel.de/panorama/v-mann-und-nsu-helfer-thomas-r-ist-spitzel-corelli-a-856522.html</a></p> <p>Tagesschau.de 21.02.2012 <a href="http://www.tagesschau.de/inland/nsu284.html">http://www.tagesschau.de/inland/nsu284.html</a></p> <p>taz 19.09.2012 <a href="http://www.taz.de/!101988/">http://www.taz.de/!101988/</a></p>
<p>Im NSU Untersuchungsausschuss wird am <b>08. Oktober</b> bekannt, dass der Verfassungsschutz 1998 ein Auto des V-Mannes Tino Brandt vor dem Verschwinden des Terrortrios mit Peilsendern versehen hatte. Dennoch blieb diese Aktion ohne Erfolg, da der angesetzte V-Mann keinen Kontakt zu der Neonazigruppe hatte.</p>	<p>TA 09.10.2012 <a href="http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Verfassungsschutz-ruestete-Auto-von-V-Mann-mit-Peilsender-aus-1342438966">http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Verfassungsschutz-ruestete-Auto-von-V-Mann-mit-Peilsender-aus-1342438966</a></p>
<p>Aussagen des früheren Amtschefs des bayrischen Landesverfassungsschutzes im NSU Untersuchungsausschuss am <b>16. Oktober</b> zeigen, dass die Behörde über mehrere Jahre den bekannten fränkischen Neonazi Kai D. als Kontaktperson führte. D. habe ab den Jahren 1994/95 auch direkten Kontakt zu den späteren Rechtsterroristen Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos und Beate Zschäpe gepflegt, bestätigte ein ehemaliges führendes Mitglied des Thüringer Heimatschutzes. Demnach hat D. in Thüringen "intensive Aufbauhilfe" für die rechte Szene betrieben und Propagandamaterial in großem Stil nach Thüringen gebracht.</p>	<p>TA 16.10.2012 <a href="http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Wie-nah-kam-Bayerns-Verfassungsschutz-dem-NSU-Terrortrio-1572488538">http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Wie-nah-kam-Bayerns-Verfassungsschutz-dem-NSU-Terrortrio-1572488538</a></p>
<p>Am <b>07. November</b> erhebt die Bundesanwaltschaft Anklage gegen Beate Zschäpe und vier weitere Tatverdächtige. Zschäpe wird wegen der Mitgründung einer terroristischen Vereinigung und Mittäterschaft an den Morden und Raubüberfällen des NSU angeklagt. Zu den vier weiteren Beschuldigten zählt der mutmaßliche NSU-Unterstützer Ralf Wohlleben. Weiterhin wurde Anklage erhoben gegen Carsten S., André E. und Holger K.</p>	<p>Tagesspiegel 07.11.2012 <a href="http://www.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremismus/rechtsterrorismus-anklage-gegen-zschaepe-lautet-auf-zehnfachen-mord/7364972.html">http://www.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremismus/rechtsterrorismus-anklage-gegen-zschaepe-lautet-auf-zehnfachen-mord/7364972.html</a></p> <p>Die Welt 11.11.2012 <a href="http://www.welt.de/politik/deutschland/article110900287/Zschaepe-will-Mordanklage-im-Fernsehen-gehoert-haben.html">http://www.welt.de/politik/deutschland/article110900287/Zschaepe-will-Mordanklage-im-Fernsehen-gehoert-haben.html</a></p>
<p>Nach Bekanntwerden weiterer widerrechtlicher Vernichtungen von Akten des Berliner Verfassungsschutzes zum Netzwerk der verbotenen Neonazigruppe „Blood &amp; Honour“ räumt die Chefin des dortigen Verfassungsschutzes ihr Amt am <b>14. November</b>.</p>	<p>Die Welt 15.11.2012 <a href="http://www.welt.de/print/welt_kompakt/berlin/article111084571/Karriere-zerschreddert.html">http://www.welt.de/print/welt_kompakt/berlin/article111084571/Karriere-zerschreddert.html</a></p>

Am **05. Dezember** gibt der frühere Erfurter NPD-Kreisverbandschef Kai-Uwe Trinkaus bekannt ein V-Mann gewesen zu sein. Von 2006 bis 2010 hat er unter dem Decknamen Ares Informationen an den Landesverfassungsschutz weitergeleitet. Im Jahr 2007 habe er zudem Spitzel in den Thüringer Landtag eingeschleust und Abgeordneten von CDU, SPD und LINKEN geschadet. Trinkhaus ist der dritte V-Mann des Thüringer Verfassungsschutzes der im Jahr 2012 enttarnt wird.

Für seine Dienste als V-Mann erhielt Trinkaus 16.000 € vom Thüringer Verfassungsschutz.

MDR 05.12.2012

[http://www.mdr.de/thueringen/npd\\_thueringen100.html](http://www.mdr.de/thueringen/npd_thueringen100.html)

Chronik der Thüringer Landtagsfraktion zu Trinkaus

[http://www.die-linke-thl.de/fileadmin/lv/dokumente/Themendokumente/af/Chronik\\_Trinkaus\\_20121211.pdf](http://www.die-linke-thl.de/fileadmin/lv/dokumente/Themendokumente/af/Chronik_Trinkaus_20121211.pdf)

Der Thüringer Landtag setzt am **14. Dezember** auf Antrag der LINKEN einen Untersuchungsausschuss zur V-Mann-Affäre um Kai-Uwe Trinkaus ein.

TA 15.12.2012

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/SPD-und-Linke-druecken-Untersuchungsausschuss-durch-1553053927>

## 2013

Die Verteidiger der Rechtsterroristin Beate Zschäpe reichen am **08. Januar** Beschwerde gegen die Klage der Bundesanwaltschaft ein und erreichen eine Lockerung der Haftbedingungen. Der Termin der Anklage im April wird dadurch aber nicht beeinträchtigt.

Frankfurter Rundschau 09.01.2013

<http://www.fr-online.de/neonazi-terror/nsu-verfahren-beate-zschaepe-zschaepes-anwaelte-weisen-anklage-zurueck,1477338,21417760.html>

Wie am **16. Januar** bekannt wird, soll das Bundeskriminalamt bereits im **Jahr 1998** an der Suche nach Mundlos, Zschäpe und Bönnhardt beteiligt gewesen sein. Bekannt waren dabei Adressen mit möglichen Aufenthaltsorten. Obwohl die Daten Kontakte von Uwe Mundlos zu Rechten in Thüringen, Sachsen und Süddeutschland belegten, habe das BKA die Spuren nicht weiter verfolgt, heißt.

DIE WELT 16.01.2013

<http://www.welt.de/newsticker/news3/article112798642/BKA-soll-bereits-1998-an-Suche-nach-NSU-beteiligt-gewesen-sein.html>

tagesschau.de 16.01.2013

<http://meta.tagesschau.de/id/69011/bundeskriminalamt-half-bereits-1998-bei-suche-nach-nsu-trio>

Die Zeugenbefragung im **Thüringer NSU-Untersuchungsausschuss** deckt am **17. Januar** auf, dass der Thüringer Verfassungsschutz offenbar überlegt hatte 1997 Beate Zschäpe anzuwerben. Allerdings sei der Plan dann doch nicht umgesetzt worden, weil Beate Zschäpe nach Angaben der Verfassungsschützer Drogen genommen haben soll.

TA 17.01.2013

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Verfassungsschutz-wollte-angeblich-Zschaepe-anwerben-457873940>

Der Geraer Oberstaatsanwalt Gerd Michael Schultz erhebt in der Sitzung des **Bundestagsuntersuchungsausschusses** zudem schwere Vorwürfe gegen den Thüringer Verfassungsschutz. Es seien Informationen vor-enthalten und der Staatsanwaltschaft nicht zugearbeitet wurden.

DIE WELT 17.01.2013

<http://www.welt.de/newsticker/news3/article112848134/Thueringer-Staatsanwalt-verdaechtigte-Geheimdienst-der-Hilfe-fuer-NSU.html>

**Am 28. Januar** wird gegen den mutmaßlichen Unterstützer der Terrorzelle André K. ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Es wird davon ausgegangen, dass der Jenaer Neonazi, die NSU-Mitglieder Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos zu dem Banküberfall am 4. November 2011 in Eisenach begleitet hat. Nach dem Selbstmord der beiden habe er Beate Zschäpe, telefonisch informiert. Laut Ermittlungsakten loggte sich die auf K. registrierte Handy-Nummer am 4. November 2011 zwischen 13.54 Uhr und 14.06 Uhr in einer bestimmten Mobilfunkzelle ein. In deren Bereich stand das Wohnmobil, in das sich Böhnhardt und Mundlos flüchteten. Mit seinem Handy soll K. eine Internetverbindung zu Zschäpe hergestellt haben.

SPON 25.02.2013

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/nsu-verfahren-neonazi-andre-k-wird-als-terrorhelfer-beschuldigt-a-885343.html>

publikative.org 23.02.2013

<http://www.publikative.org/2013/02/23/nsu-das-ende-des-terror-trios/>

haskala 23.02.2013

<http://haskala.de/2013/02/23/infos-zu-andre-kapke-mutmaslicher-unterstuetzer-des-nsu/>

**Am 31. Januar** wird Die Anklage gegen die mutmaßliche Thüringer NSU-Terroristin Beate Zschäpe zugelassen. Der Prozess vor dem Oberlandesgericht in München soll am 17. April beginnen. Neben Zschäpe ließ das Gericht Anklagen gegen vier weitere Angeschuldigte zu. Unter den weiteren Beschuldigten ist auch der Jenaer Neonazi Ralf Wohlleben.

TA 01.02.2013

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Prozess-gegen-Zschaepe-im-April-898678228>

**Anfang Februar** werden vor dem Bundestagsuntersuchungsausschuss weitere schwere Vorwürfe gegen die Thüringer Sicherheitsbehörden erhoben. Der Landes-Verfassungsschutz habe die Polizei gebeten, nicht im rechtsradikalen Umfeld zu ermitteln, "um keine Unruhe in die Szene zu bringen", berichtete der Thüringer Ziel-fahnder Sven Wunderlich vor dem Ausschuss. Aber auch Polizei-Informationen sind nicht an die zuständigen Fahnder gelangt.

TA 01.02.2013

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Geheimdienst-bremste-die-Polizei-aus-785581810>

Der Untersuchungsausschuss zum Thüringer V-Mann Kai-Uwe Trinkaus nimmt am **08. Februar** seine Arbeit auf. Bei der ersten Sitzung bestätigt das Landesamt für Verfassungsschutz, das Trinkaus V-Mann gewesen ist, nach Angaben der Behörde aber nur von Mai 2006 bis September 2007. Nach Zweifeln an seiner Zuverlässigkeit sei er "abgeschaltet" worden.

TA 09.02.2013

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Ausschuss-zu-NPD-Funktionaer-als-V-Mann-nimmt-Arbeit-auf-2105280973>

Die Bundesanwaltschaft äußert **Ende Februar** einen neuen Verdacht zu einem Neonazi aus Jena. Möglicherweise hatten die NSU-Terroristen beim Banküberfall im November 2011 in Eisenach einen Helfer.

TA Online 25.02.2013

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Hatten-NSU-Bankraeuber-einen-Komplizen-604483391>

Die Thüringer LINKE sieht wegen der neuen Erkenntnisse die These von der abgeschotteten Terrorzelle als widerlegt an. Falls sich der Verdacht bestätige, müsse angenommen werden, das K. all die Jahre Kontakt zum Trio hielt, sagte die Obfrau der Linken im Thüringer NSU-Untersuchungsausschuss, Martina Renner. Die Rechtsterroristen seien demnach nicht abgetaucht, sondern in all den Jahren Teil der militanten Szene in Jena und womöglich darüber hinaus gewesen.

ND 25.02.2013

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/813930.die-luegenlawine.html>

Der Thüringer NSU Untersuchungsausschuss verabschiedet am **28. Februar** einen Zwischenbericht und stellt fest nicht eine, sondern viele Ursachen sorgten dafür, dass drei junge Neonazis aus Jena flüchten konnten, die später zu mutmaßlichen Serienmördern und Terroristen wurden. Polizei, Verfassungsschutz und Staatsanwaltschaften sorgten gleichermaßen dafür, dass Festnahme und Fahndung verunglückten. Der etwa 600 Seiten umfassende Zwischenbericht soll am 11. März öffentlich vorgestellt werden.

Die LINKE kritisiert, dass einige wesentliche Punkte bei der Betrachtung der Rolle des Thüringer Verfassungsschutzes in den 1990er Jahren nicht in den Bericht aufgenommen wurden und prüft die Möglichkeit eines Sondervotums.

TLZ 28.02.2013

<http://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/NSU-Zwischenbericht-Behoerden-haben-rechte-Gefahr-verkannt-1655205555>

DIE LINKE Thüringer Landtag 28.02.2013

<http://www.die-linke-thl.de/nc/presse/pressemitteilungen/pressearchiv/detail/archiv/2013/februar/zurueck/pressearchiv/artikel/zum-zwischenbericht-des-nsu-untersuchungsausschusses/>

tagesspiegel 01.03.2013

<http://www.tagesspiegel.de/politik/nsu-hinterliess-adressen-die-niemand-pruefte/7858506.html>

Am **01. März** kommt eine neue Ermittlungspanne des BKA und dem Thüringer LKA im Untersuchungsausschuss des Bundestages ans Licht. Ermittler beider Behörden haben 1998 bei der Suche nach den untergetauchten Terroristen versäumt, mehrere Adresslisten auszuwerten, die sich aus heutiger Sicht wie ein Personen- und Telefonverzeichnis der Beschuldigten und Unterstützer des Nationalsozialistischen Untergrunds lesen.

Die Ermittler von Landes- und Bundeskriminalamt betrachteten eine Liste, die im **Januar 1998** bei einer Durchsuchung einer Garage zusammen mit Baumaterial und Sprengstoff für Rohrbomben gefunden worden war, seinerzeit als "für das Ermittlungsverfahren ohne Bedeutung". Die Adressen hätten die Ermittler rechtzeitig auf die Spur des Trios bringen können, wurden aber offensichtlich nicht ausgewertet. Den Zielfahndern, die dann vergeblich nach dem späteren Terror- Trio suchten, wurde die Liste nicht einmal ausgehändigt.

Frankfurter Rundschau 01.03.2013

<http://www.fr-online.de/neonazi-terror/nsu-bka-hielt-adressliste-geheim,1477338,21969758.html>

FAZ 03.03.2013

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/fehler-bei-der-nsu-fahndung-das-wer-ist-wer-des-terrorismus-12101747.html>

Publikative.org 28.02.2013

<http://www.publikative.org/2013/02/28/bka-halt-nsu-adressliste-zurueck/>

SPON 01.03.2013

<http://www.spiegel.de/panorama/nsu-ausschuss-thueringen-legt-zwischenbericht-vor-a-886177.html>

ND 28.02.2013

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/814378.bka-hielt-adressliste-des-nsu-zurueck.html>

Im Thüringer Untersuchungsausschuss kam es am **07. März** zu einem Eklat. Grund waren zwei falsche Zeugen des Verfassungsschutzes. Sie sollten zu einem Ex-V-Mann des Geheimdienstes befragt werden, hatten nach eigenen Angaben aber nie mit dem Fall zu tun. Das zuständige Innenministerium wies die Verantwortung dafür zurück.

Zwei Verfassungsschützer waren als Auswerter von Informationen des V-Mannes Tino Brandt benannt worden. Es zeigte sich bei den Befragungen, dass beide nie als Auswerter gearbeitet hätten. Außerdem hätten sie auch nie Informationen des V-Mannes Brandt erhalten.

MDR Online 08.03.2013

[http://www.mdr.de/nsu-untersuchungsausschuss104\\_zc-f01fa460\\_zs-787ef9dd.html](http://www.mdr.de/nsu-untersuchungsausschuss104_zc-f01fa460_zs-787ef9dd.html)

Junge Welt 07.03.2013

<http://www.jungewelt.de/2013/03-09/047.php>

Die Ermittlungsbehörden waren 1998 vor Ort, als ein Kurier einen Beutel mit Geld für die Abgetauchten an einen Mittelsmann übergab, wie am **08. März** bekannt wird. Von der Aktion auf einem Parkplatz in Zwickau sollen Fotos existieren. Die Sicherheitsbehörden lehnen dazu bisher jede Stellungnahme ab.

Ein Kurier sagte, die Polizei habe ihm die Fotos im Mai 1999 in der Bundeswehrkaserne Mellrichstadt vorgelegt, wo der damals 23-jährige seinen Dienst leistete. Zwei Thüringer LKA-Beamte hätten ihm Bilder vorgehalten. Die Befragung in der Bundeswehrkaserne ist in den LKA-Aktenbeständen dokumentiert. Aus den Akten geht auch hervor, dass der Jenaer dem LKA damals mehrere Kurierfahrten nach Sachsen bestätigt habe. Unklar ist, wo die Fotos sind, wer die Bilder damals gemacht hat und ob die Ermittler 1998 oder 1999 versucht haben, den Mittelsmann in Zwickau oder dessen Auto zu identifizieren.

MDR 08.03.2013

<http://www.mdr.de/thueringen/gelduebergabe-nsu-kurier100.html>

Junge Welt 09.03.2013

<http://www.jungewelt.de/2013/03-09/063.php>

SZ Online 09.03.2013

<http://www.sz-online.de/sachsen/mdr-ermittler-waren-1998-nahe-am-nsu-dran-2526955.html>

insuedthueringen.de 09.03.2013

<http://www.insuedthueringen.de/regional/thueringen/thuefwthuedeu/Neue-Merkwuerdigkeiten-bei-Terrorfahndung;art83467,2415502>

Der Thüringer Untersuchungsausschuss zieht am **11. März** eine erste Bilanz und stellt einen Zwischenbericht vor. Das 553 Seiten umfassende Dokument mit dem vorläufigen Resümee aus 31 Sitzungen des Untersuchungsausschusses, der bisher 55 Zeugen vernommen hat und dem von der Landesregierung bis dato etwa 5.000 Akten übergeben wurden, befasst sich mit der Zeit bis zum Untertauchen des NSU.

Die LINKEN Abgeordneten Martina Renner und Katharina König haben zu dem Zwischenbericht ein Sondervotum vorgelegt. Abweichungen zu den Einschätzungen im Zwischenbericht gebe es besonders in der Bewertung der gesellschaftlichen Situation und des behördlichen Handelns in den 90er Jahren in Thüringen. Martina Renner hob die in der Gesellschaft verbreiteten rassistischen Ressentiments im Kontext von Asyldebatte, Extremismustheorie und Diskreditierung von Engagement gegen Rechts hervor.

MDR Thüringen Online 11.03.13

<http://www.mdr.de/thueringen/nsuausschuss-zwischenbilanz100.html>

DIE WELT 11.03.2013

<http://www.welt.de/newsticker/news3/thueringen/article114327651/Zwischenbericht-des-Thueringer-NSU-Ausschusses-vorgestellt.html>

taz 11.03.2013

<http://www.taz.de/Zwischenbericht-zur-NSU/!112640/>

DIE LINKE Thüringer Landtag 14.03.2013

[http://www.die-linke-thl.de/index.php?id=28481&no\\_cache=1&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=49433&tx\\_ttnews\[backPid\]=28324](http://www.die-linke-thl.de/index.php?id=28481&no_cache=1&tx_ttnews[tt_news]=49433&tx_ttnews[backPid]=28324)



In Vorbereitung auf den Prozess gegen Beate Zschäpe wird die Rechtsterroristin am <b>13. März</b> nach Stadelheim verlegt. Bis dahin war sie in Köln inhaftiert.	SPON 13.03.2013 <a href="http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-prozess-beate-zschaepe-in-jva-stadelheim-verlegt-a-888599.html">http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-prozess-beate-zschaepe-in-jva-stadelheim-verlegt-a-888599.html</a>
Der frühere Bundesinnenminister Otto Schily (SPD) hat am <b>14. März</b> vor dem Untersuchungsausschuss des Bundestages für das Versagen bei den Ermittlungen gegen das rechte Terrornetzwerk NSU die "politische Verantwortung" übernommen.  Nur einen Tag nach dem Nagelbombenanschlag auf die Keupstraße in Köln am 9. Juni 2004 hatte er damals erklärt, die Erkenntnisse der Sicherheitsbehörden deuteten "nicht auf einen terroristischen Hintergrund, sondern auf ein kriminelles Milieu." Gleichzeitig bestritt er die Situation fehleingeschätzt zu haben.	ZEIT Online 14.03.2013 <a href="http://www.zeit.de/politik/deutschland/2013-03/nsu-untersuchungsausschuss-schily">http://www.zeit.de/politik/deutschland/2013-03/nsu-untersuchungsausschuss-schily</a>  tagesspiegel 15.03.2013 <a href="http://www.tagesspiegel.de/politik/nsu-untersuchungsausschuss-otto-schily-zeigt-sich-reumuetig/7937378.html">http://www.tagesspiegel.de/politik/nsu-untersuchungsausschuss-otto-schily-zeigt-sich-reumuetig/7937378.html</a>
MDR Recherchen zufolge ist zwischen 2005 und 2006 in Jena ein Rechtsextremist als so genannte "Vertrauens-Person" (VP) angeworben worden. Danach wurde mindestens ein Angehöriger der rechtsextremen Szene als V-Person bei der Thüringer Polizei in den Jahren 2005 und 2006 geführt. Zuerst als einfacher Informant, der abgeschöpft wurde und dafür wohl auch Geld bekam. Später interessierten sich auch VP-Führer der Kripo Erfurt für den Mann. Sie schlugen ihrem Kripo-Leiter vor, den Mann offiziell als "Vertrauens-Person" in der zentralen V-Personen-Datei des Thüringer Landeskriminalamtes listen zu lassen. Das lehnte dieser schriftlich ab. Doch die VP-Führer setzten sich wohl wenig später über das Votum ihres Chefs hinweg. Der Mann wurde in die zentrale V-Personen-Datei des LKA aufgenommen. Dabei wurde auch vermerkt, dass er in der rechtsextremen Szene angeworben wurde.  Nur aufgrund dieser Information wurde er inzwischen in der Liste als V-Person im Bereich "Rechts" wiederentdeckt. Bekannt wird dies am <b>17. März</b> . Das Innenministerium hatte im Mai 2012 auf Anfrage der Linksfraktion im Landtag erklärt, dass die Polizei keine V-Personen in der rechtsextremistischen Szene habe. (Anfrage siehe Quelle)	MDR 17.03.2013 <a href="http://www.mdr.de/thueringen/rechtsextremismus_v_mann100.html">http://www.mdr.de/thueringen/rechtsextremismus_v_mann100.html</a>  TA 17.03.2013 <a href="http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Polizei-fuehrte-doch-V-Mann-in-Neonazi-Szene-1065594384">http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Polizei-fuehrte-doch-V-Mann-in-Neonazi-Szene-1065594384</a>  Kleine Anfrage der Abgeordneten Martina Renner MdL (DIE LINKE): V-Personen in rechtsextremistischen Strukturen in Thüringen (Drs. 5/4411)  <a href="http://www.die-linke-thl.de/fileadmin/lv/dokumente/presse/sonstiges/ka54411.pdf">http://www.die-linke-thl.de/fileadmin/lv/dokumente/presse/sonstiges/ka54411.pdf</a>
Der Thüringer Innenminister Geibert gibt am <b>18. März</b> bekannt, dass die Reformpläne des Innenministeriums vorsehen die Eigenständigkeit des LfV aufzugeben und dieses direkt als interne Abteilung an das Ministerium zu binden. Man wolle so aus den Fehlern der Vergangenheit lernen. Die Pläne sollen im April im Landtag diskutiert werden.	TA 18.03.2013 <a href="http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Thueringer-Verfassungsschutz-verliert-seine-Eigenstaendigkeit-343715287">http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Thueringer-Verfassungsschutz-verliert-seine-Eigenstaendigkeit-343715287</a>



In der Sondersitzung des Untersuchungsausschusses des Thüringer Landtages am **20. März** zur Affäre um den V-Mann der Jenaer Polizei in den Jahren 2005 und 2006 gibt der ehemalige Innenminister Rieder zu Protokoll die damalige Kontaktperson sei lediglich ein „Hinweisgeber“ und keine „Vertrauensperson im Sinne der gesetzlichen Normen und Verwaltungsvorschriften“ gewesen.

TA 21.03.2013

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/NSU-Ausschuss-streitet-sich-mit-Ministerium-wegen-V-Mann-699280110>

Eine aktualisierte Liste mit möglichen Kontakten der rechten Szene zu den Terroristen Bönnhardt, Mundlos und Zschäpe geht dem Bundestagsuntersuchungsausschuss am **24. März** zu. Demnach sollen statt der bisher angenommenen 100 nun 129 Helfer im näheren Umfeld des Trios als Unterstützer fungiert haben.

Publikative.org 25.03.2013

<http://www.publikative.org/2013/03/25/nsu-liste-als-richterskala-fur-das-versagen/>

SPON24.03.2013

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/ermittlungen-zum-terrortrio-netzwerk-des-nsu-groesser-als-bisher-angenommen-a-890630.html>

Am **02. April** veröffentlicht REPORT MAINZ Beitrag zu führenden V-Leuten in der Neo-Nazi-Szene und hat nach monatelanger Recherchearbeit insgesamt 50 V-Leute aus der Neo-Nazi-Szene, die in den vergangenen Jahrzehnten aktiv waren, identifiziert und deren Wirken analysiert. Zwölf der 50 V-Männer haben während ihrer Tätigkeit Straftaten begangen, also fast jeder Vierte. Dazu gehören unter anderem Nötigung, Körperverletzung, Aufruf zum Mord, Waffenhandel, Bombenbau, Sprengstoff- und Brandanschläge. Mindestens sechs von ihnen wurden vom Verfassungsschutz sogar vor drohender Strafverfolgung gewarnt.

SWR 02.04.2013

<http://www.swr.de/report/presse/-/id=1197424/nid=1197424/did=11224702/6pim06/index.html>

15 der 50 V-Leute haben ein fünf- bis sechstelliges Honorar für ihre Tätigkeit bekommen, das höchste betrug immerhin 180.000 Euro. Sieben der V-Leute haben das Geld für die Neonazi-Szene verwendet. Mindestens sechs der V-Leute waren im Einsatz um den NSU.

Nach Berichten des SPIEGELS am **08. April** half ein sogenannter Gewährsmann im Jahr 1998 beim Untertauchen des NSU Terrortrios, das auf dem Weg nach Sachsen offenbar mit einer Panne liegen gebliebene Fluchtauto wieder zurück nach Thüringen zu bringen.

TA 08.04.2013

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Gewaehrsmann-vom-Thueringer-Verfassungsschutz-soll-NSU-Trio-geholfen-haben-1786596828>

In seiner Vernehmung habe die unter dem Namen "Alex" geführte Person angegeben, im Auftrag des mutmaßlichen Terrorhelfers Ralf W. nach Sachsen gefahren und von dort das Fahrzeug abgeholt zu haben. Obwohl ihn ein Verfassungsschutzmitarbeiter später auf genau diesen Vorfall ansprach, verschwieg "Alex" den "kameradschaftlichen Dienst", wie es weiter hieß.

In deutschen Gefängnissen soll es seit Jahren ein Netzwerk bundesweit inhaftierter Neonazis geben, wird am **10. April** bekannt. Über Szene-Codes und Symbole in Zeitungsanzeigen sollen die Inhaftierten kommuniziert haben. Über diese Anzeigen stolperten hessische Sicherheitsbehörden. Das Mitglied der sogenannten „Wilden Horde“ Bernd T., soll dieses Netzwerk gegründet haben. Bei Durchsuchungen fand man bei dem mutmaßlichen Auftraggeber Adresslisten, unter anderem mit der Anschrift von Beate Zschäpe. Es wurde versucht Kontakt mit den NSU Mitgliedern aufzunehmen, bestätigte das hessische Justizministerium. Der Drahtzieher soll zudem auf der Liste der 129 mutmaßlichen NSU-Helfer stehen. Zudem soll er sich 2011 als Informant beim hessischen Landesverfassungsschutz angeboten haben.

Sueddeutsche.de 10.04.2013

<http://www.sueddeutsche.de/politik/rechtsextreme-hinter-gittern-neonazis-wollten-zschaepe-in-ihr-gefaengnis-netzwerk-integrieren-1.1645301>

SPON 10.04.2013

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/neonazi-netzwerk-hinter-gittern-die-anzeige-des-bernd-t-a-893628.html>

Kurz vor Beginn des Prozesses gegen Beate Zschäpe und vier mutmaßliche Unterstützer der Terrorzelle NSU hat die Bundesanwaltschaft ihre Ermittlungen ausgeweitet. **Am 10. April** durchsuchten Fahnder erneut die Wohnung von Susann E., einer einstmals engen Vertrauten Zschäpes. Die 31-jährige, gegen die bislang lediglich wegen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung ermittelt wurde, stehe nunmehr auch im Verdacht, Zschäpe im November 2011 bei der Flucht geholfen zu haben. Laut "Spiegel" soll Susann E. Zschäpe unter anderem saubere Kleidung zur Verfügung gestellt haben - diese hatte sich offenbar mit Benzin beschmutzt, als sie die konspirative Wohnung des NSU in Brand setzen wollte. Susann E.s Ehemann André ist einer der Angeklagten, die sich mit Zschäpe vor dem Münchner Oberlandesgericht verantworten müssen.

Rheinpost Online 14.04.2012

<http://www.rp-online.de/panorama/nsu-prozess/ermittler-nehmen-zschaepe-vertraute-ins-visier-1.3327976>

Uwe Bönnhardt war offenbar noch nicht geflüchtet, als die Polizei bei einer Razzia in Jena die gesuchten Rohrbomben gefunden hatte. Das geht aus einer Aussage eines Polizeibeamten hervor, der bei der Durchsuchung von drei Garagen am **26. Januar 1998** in Jena mitgewirkt hatte. Der Kriminalist gab im Dezember 2011 an, dass Bönnhardt noch anwesend gewesen sei, als bei dem Durchsuchungstrupp die Information eintraf, dass in einer anderen Garage Sprengstoff und Rohrbomben gefunden wurden.

TA Online 15.04.2013

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/Vertane-Chance-Bombenfund-war-bekannt-Boehnhardt-fluechtete-1221086027>

Während seiner Befragung am **15. April** im NSU-Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtags konnte sich der Beamte nicht mehr so genau an das Geschehen erinnern. Er schränkte ein, dass ihn verunsichere, dass die anderen Polizisten offenbar nichts davon gewusst hatten, dass die Bomben bereits gefunden worden waren, bevor Bönnhardt fliehen konnte. Erst nach mehrmaligem Befragen im Ausschuss räumte der Beamte dann vorsichtig ein, "ich möchte meinen, dass Bönnhardt noch da war". Ein Beeinflussen seiner Zeugenaussage durch andere schloss der Polizist aus.

Der brandenburgische Verfassungsschutz hat den Neonazi Carsten S. in den neunziger Jahren mit Fahrdiensten, Handy, Geld und Hafterleichterungen für Informationen über die rechte Szene belohnt, wie am **15. April** bei der Sitzung des NSU-Untersuchungsausschusses in Berlin bekannt wird. Der wegen rassistischen Mordversuchs verurteilte Carsten Sz. erhielt im Laufe seiner Spitzeltätigkeit zwischen 1994 und 2000 über 50.000 DM an Honorar und zusätzlich Sachleistungen. Seine V-Mann-Führer wie Meyer-Plath standen ihm während seines Freigangs aus dem Gefängnis sogar als Fahrdienst – auch bis nach Sachsen – zur Verfügung, damit die Zeit intensiv genutzt werden konnte. Bereitwillig räumte Meyer-Plath ein, dass er sich mit dem führenden Neonazi und Gewalttäter geduzt habe. Meyer-Plath konnte den Verdacht nicht ausräumen, dass Carsten Sz. während der Zeit der Betreuung durch ihn versucht habe, Waffen für das flüchtige NSU-Trio zu beschaffen.

Für Erstaunen und teilweise blankes Entsetzen im Ausschuss sorgten Meyer-Plaths Aussagen, er habe sich keine moralischen Fragen in Bezug auf den V-Mann Carsten S. gestellt. Er sei in solche „strategischen Entscheidungen“ nicht eingebunden gewesen, habe sie auch nicht hinterfragt und nur „die Früchte geerntet“. Für moralische Fragen habe ihm die Erfahrung gefehlt.

Der Tagespiegel 15.04.2013

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/brandenburg/straf-taeter-als-v-mann-engagiert-meyer-plath-verteidigt-sich-vor-nsu-untersuchungsausschuss/8070416.html>

Dem Mutmaßlichen NSU-Unterstützer Ralf Wohlleben sind in der Justizvollzugsanstalt in Gräfentonna, laut MDR Recherchen geheime Botschaften zugespielt wurden. Das wird am **18. April** bekannt. Dabei habe Wohlleben bei seinem während seiner Haftzeit vor Ort über einen Mithäftling, der im Gegensatz zu Wohlleben nicht abgehört wurde, Informationen am Bundeskriminalamt vorbei in seine Zelle bringen können. Nach Aussagen der Wochenzeitung „Die Zeit“ verfügt er über ein konspiratives Unterstützernetzwerk.

FAZ 18.04.2013

<http://www.faz.net/aktuell/politik/rechtsextremismus-wohlleben-unterhielt-geheimnetzwerk-in-tonna-12153607.html>

ZEIT Online 18.04.2013

<http://www.zeit.de/2013/17/neonazis-netzwerk-gefaengnisse>

Wohlleben, der früher stellvertretender Landeschef der NPD in Thüringen war, habe auf diesem Weg etwa einem befreundeten Neonazi mitgeteilt, was aus dem von ihm mitgegründeten "Braunen Haus" in Jena werden soll. Wie die "Zeit" weiter berichtete, konnte Wohlleben über die Kanäle offenbar auf Zeugen und Mitbeschuldigte einwirken oder gar einen Fluchtversuch organisieren. Nach Entdeckung des Schriftverkehrs sei der 38-Jährige aus dem Gefängnis in Tonna in seiner Thüringer Heimat nach München verlegt worden.

Am **20 April** führt die Thüringer Polizei in einer Kneipe in Rudolstadt nach Informationen der Thüringer Allgemeine eine Razzia durch. Katharina König von der LINKE erklärte darauf, dass die Bar im Zusammenhang mit Tino Brandt stehe. Brandt war V-Mann des Thüringer Verfassungsschutzes und Mitte der 1990 Jahre führend Mitglied des rechtsextremistischen Zusammenschlusses "Thüringer Heimatschutz", dem zu dieser Zeit auch Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt angehört hatten.

In der kontrollierten Bar sollen nach Angaben von Katharina König Jugendliche an "neonazistische Ideologien" herangeführt werden. Ihr lägen Informationen vor, so die Landtagsabgeordnete, auf denen das "Zeigen von Hitlergrüßen durch Jugendliche" zu sehen sei. Brandt sei dem Anschein nach immer noch in der rechtsextremen Szene aktiv und versuche wieder "junge Menschen mit rassistischen und neonazistischen Ideologien zu infiltrieren". Brandt wies die Vorwürfe, Verbindungen zu der Bar zu haben zurück. Er räumte gegenüber unserer Zeitung ein, häufiger dort gewesen zu sein. Allerdings sei er während der Razzia nicht da gewesen.

TA 20.04.2013

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/blaulicht/detail/-/specific/Razzia-in-Rudolstadt-Linke-sieht-Verbindung-zu-frueherem-V-Mann-Tino-Brandt-1261533106>

MDR 22.04.2013

<http://www.mdr.de/thueringen/ost-thueringen/rudolstadt-razzia-bar100.html>

In der V-Mann-Affäre rund um die Terrorgruppe NSU erhebt die Polizei in Thüringen **Ende April** schwere Vorwürfe gegen die Behörden des Landes Berlin. Das dortige Landeskriminalamt habe eine Information seines V-Mannes Thomas S. über einen angeblichen NSU-Kontaktmann im Jahr 2002 nicht weitergeleitet. Hätte der Hinweis Erfurt erreicht, wäre damals "eine gezielte Observation" des Verdächtigen erfolgt, heißt es in einem aktuellen Schreiben des LKA Thüringen. Kritisiert wird darin auch der Bericht des Sonderermittlers Dirk Feuerberg, den der Berliner Innensenator Frank Henkel (CDU) eingesetzt hatte, um den Fall zu untersuchen.

Sueddeutsche.de 22.04.2013

<http://www.sueddeutsche.de/politik/nsu-ermittlungen-berliner-polizei-soll-v-mann-infos-fuer-sich-behalten-haben-1.1656150>

taz.de 21.04.2013

<http://www.taz.de/!114933/>

Die Berliner Oberstaatsanwaltschaft kritisiert ebenfalls das Thüringer LKA. Es erwecke den falschen Eindruck, dass ohnehin umfassend gegen den vom V-Mann genannten Jan W. ermittelt worden sei. Der Berliner Sonderermittler habe nicht in Erfurt nachgefragt, sonst hätte er anderes erfahren.

Thomas S. ist, das macht seinen Fall so brisant, mittlerweile einer von 14 Beschuldigten im NSU-Verfahren. Er soll dem Trio vor dessen Untertauchen Sprengstoff geliefert und ihm 1998 beim Untertauchen geholfen haben, eine Unterkunft zu finden

Im NSU Untersuchungsausschuss des Bundestages wird **am 25. April** bekannt, dass Uwe Böhnhardt beim Bundeskriminalamt (BKA) seit dem Auffinden der Sprengstoffattrappen in Jena 1996 und 1997 als rechtsextremer Verdächtiger erfasst war. Nach Angaben des CDU-Obmanns im NSU-Untersuchungsausschuss, Clemens Binninger, sei Böhnhardt unter anderem mit den Angaben "Koffer" und "rechtsradikal" in einer Spezialdatei beim BKA erfasst.

TA 26.04.2013

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/rechtsterrorismus/detail/-/specific/NSU-Terrorist-war-seit-1996-beim-Bundeskriminalamt-erfasst-203856986>

So soll es nach dem Sprengstoffanschlag im Jahr 2004 in Köln-Mühlheim darauf hin möglich gewesen sein, dem NSU-Trio auf die Spur zu kommen. Denn ein Video, das der Polizei damals vorgelegen habe, zeige einen Tatverdächtigen mit einem Koffer. Die Ermittler hatten das Fahrrad, welches der Verdächtige in dem Video mit sich führte, als das identifiziert, welches für den Tag benutzt worden sein könnte. Vielleicht hätte eine Abfrage zu "Koffer" und "rechtsradikal" beim BKA Böhnhardt als Treffer ergeben. Die Datenbank des BKA sei allerdings fehlerhaft genutzt wurden.

Ende April werden Informationen der Leipziger Volkszeitung bekannt, wonach die NSU-Terrorzelle aus der Region Ostthüringen mehr Unterstützer gehabt haben soll, als bisher bekannt. Neben dem ehemaligen NPD-Mitglied Thomas G. aus Westsachsen, soll weitere Spitzenvertreter der NPD zum möglichen Unterstützerfeld des NSU zählen. Auch zu den Republikanern sollen Kontakte bestanden haben, das geht aus der Liste der 129 mutmaßlichen Hintermänner hervor.

Osterländer Volkszeitung 30.04.2013, Seite 4

Nach Recherchen des MDR wird am **28. April** bekannt, das gegen die mutmaßliche NSU Terroristin Beate Zschäpe ein neues Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde. Hintergrund ist ein Vorfall am Silvesterabend 1996 am Erfurter Hauptbahnhof. Damals wurden zwei Punks aus Hamburg in einer Gaststätte von zwei Männern und einer Frau attackiert. Als die Brüder zu ihrem Anschluss-Zug nach Ilmenau flüchteten, wurden sie von dem Trio verfolgt. Auf dem Bahnsteig sollen Schüsse auf sie abgegeben worden sein. Die Staatsanwaltschaft Erfurt geht dem Verdacht nach, dass es sich bei den drei Tätern um Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt gehandelt haben könnte.

MDR 28.04.2013

<http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio716.html>

taz.de 28.04.2013

<http://www.taz.de/Weiteres-Verfahren-gegen-Zschaepe/!115344/>

Sueddeutsche.de 28.04.2013

<http://www.sueddeutsche.de/politik/mutmassliche-rechtsterroristin-erfurter-staatsanwaltschaft-ermittelt-gegen-zschaepe-1.1660352>

Die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe hatte das Verfahren laut MDR wegen fehlender Zuständigkeit an Erfurt abgegeben. 1996 habe es noch keine tatsächlichen Anhaltspunkte einer kriminellen oder terroristischen Vereinigung von Böhnhardt, Mundlos und Zschäpe gegeben, heißt es dem MDR zufolge in einem ihm dazu vorliegenden Papier

Zeit Online 28.04.2013

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2013-04/zschaepe-verfahren-erfurt>

**Am 06. Mai** beginnt vor dem Müncher Oberlandesgericht der Prozess gegen die mutmaßliche Beate Zschäpe und die mutmaßlichen Unterstützer des NSU Ralf Wohlleben, Holger G., Carsten S. und Andre E.

Um kurz vor 10 Uhr betrat Zschäpe ohne Hand- oder Fußfesseln den Saal A101 im Oberlandesgericht München (OLG).

Ein Befangenheitsantrag der Verteidigung gegen Richter Götzl führt früh zu einer Unterbrechung. Eine Entscheidung dazu soll es vorerst aber nicht geben. Richter Manfred Götzl stellt den Antrag auf Befangenheit zurück und führt die Verhandlung erst einmal weiter. Eine weitere Kammer wird sich im Hintergrund mit dem Antrag beschäftigen. Zuvor hatten mehrere Nebenkläger-Anwälte den Antrag kritisiert, da sie meinen, dass mit dem Antrag nur das Verfahren verzögert werden sollte.

Auch die Bundesanwaltschaft lehnte das Vorhaben als unbegründet ab. Die Anklageschrift umfasst 488 Seiten. Insgesamt könnte der NSU-Prozess zweieinhalb Jahre dauern. Drei Mal pro Woche soll ganztags verhandelt werden, mehr als 600 Zeugen werden gehört.

Spiegel Online 06.05.2013

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-prozess-vor-oberlandesgericht-muenchen-hat-begonnen-a-898272.html>

Sueddeutsche.de 06.05.2013

<http://www.sueddeutsche.de/politik/nsu-prozess-in-muenchen-gericht-stellt-befangenheitsantrag-zurueck-1.1665987>

DIE WELT 06.05.2013

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article115909523/Richter-Goetzl-stellt-Antrag-der-Verteidigung-zurueck.html>

FAZ 06.05.2013

<http://www.faz.net/aktuell/politik/nsu-prozess/nsu-prozess-unterbrochen-gericht-stellt-befangenheitsantrag-vorlaeufig-zurueck-12174124.html>

taz.de 06.05.2013

<http://www.taz.de/Die-Anklage-im-NSU-Prozess/!115791/>